

PROGRAMM

DES (VEREINIGTEN)

K. K. ALBRECHT-GYMNASIUMS

IN TESCHEN 13870

FÜR DAS SCHULJAHR 1904/1905.

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.



INHALT.

1. Skizze meiner Studienreise nach Italien und Griechenland. Von Dr. H. Fleischmann.
2. Beispiele zur griechischen Syntax aus Xenophon, Demosthenes und Platon, gesammelt von Karl Orszulik. (Fortsetzung.)
3. Schulnachrichten.

TESCHEN.

K. UND K. HOFBUCHDRUCKEREI KARL PROCHASKA.

1905.



RY. iRw.
Spr. 20

Skizze meiner Studienreise nach Italien und Griechenland.*)

A. Vorbemerkungen.

Ich war zum erstenmal im Süden. Ich habe nicht nur Griechenland, sondern auch Italien zum erstenmal gesehen. Es sei dies aus dem Grunde erwähnt, weil es mir für die Mächtigkeit der Eindrücke, die Wirkung, das innere Erlebnis wesentlich zu sein scheint.

Die Reise nach Venedig erfolgte über Wien—Graz—Laibach—Nabrezina—Aquileja—Cervignano—Portogruaro—Mestre, in Gesellschaft des Kollegen Prof. Khunt aus Budweis, meines steten Zimmergenossen bis Olympia.

Der erste Aufenthalt in Italien (18. Februar bis 28. März) verlief unter hauptsächlichlicher Führung des Dozenten Dr. Max Dvořák von der Wiener Universität, und zwar vom ersten bis zum letzten Tage; der größte Teil des Aufenthaltes in Griechenland unter Leitung des bestbekannten Professors Wilhelm Dörpfeld vom kaiserlich deutschen archäologischen Institut in Athen und speziell der in Athen unter vielfacher Führung des Prof. Dr. Rud. Heberdey vom k. k. österreichischen Institut daselbst. — Die Rückreise von Athen bis Rom erfolgte und die ersten Tage des zweiten römischen Aufenthaltes verliefen in Gesellschaft mit Kollegen Ostrowski aus Podgorze, die letzten Tage des zweiten römischen Aufenthaltes und die Rückreise bis Venedig in gleicher Weise in Gesellschaft des Kollegen Ferd. Stolle aus Smichov. — Die Tage meines zweiten Aufenthaltes in Venedig teilte meine Gattin mit mir.

B. Diarium.

Ich lasse nun ein gedrängtes, doch genaues Diarium folgen, Exzerpte aus den fortlaufenden, ununterbrochen geführten, ausführlichen Aufzeichnungen in meinen Tagebüchern. Daraus soll Aufenthalt und Geschautes Tag für Tag im allgemeinen ersichtlich werden. Wenn hier und da einzelne Objekte oder Ereignisse, und diese wieder unter Beisetzung von Rufezeichen namhaft gemacht werden, so geschieht dies, um sie ob ihres Eindruckes besonders zu markieren.

Ankunft in Venedig am 18. Februar.

Beginn der wissenschaftlichen Führung am 19. Februar 1904:

*) Ich will auf diesen Blättern nichts anderes bieten, als den äußeren Verlauf meiner Studienreise; vielleicht ist die knappe, doch die ganze Reise umfassende Skizze manchem Kollegen, der jene Stätten noch nicht geschaut, willkommen; vielleicht vermag sie auch reifere Schüler zu interessieren. Eine ausführliche Schilderung einzelner Teile beabsichtige ich gelegentlich zu geben.

19. Februar, Freitag.

Markuskirche, Akademie (Vortrag des Dr. Dvořák über die Entwicklung der venez. Malerei), S. Jeremias, Frarikirche, S. Giglio. — giardini pubblici, Lido, Adria.

20. Februar, Samstag.

Dogenpalast, archäologisches Museum, S. Giorgio, S. Maria Formosa (h. Barbara v. Palma Vecchio!), S. S. Giovanni e Paolo, Scuola di S. Marco, Colleoni-Denkmal. — Murano, S. Donato; Jesuitenkirche.

21. Februar, Sonntag.

Museo civico (Vortrag), galleria internazionale d'arte moderna im Pal. Pësaro; Pal. Labia (Fresken v. Tiepolo!). — S. Giorgio Maggiore (Ersteigung des Turmes, Rundblick über die Lagunenstadt); Fahrt über den Canal grande, Palazzi an demselben.

22. Februar, Montag.

Akademie (Vortrag). S. Maria della Salute (Vortrag über Gotik, Renaissance und Barockstil). — Mehrstündiger Rundgang um die Stadt.

23. Februar, Dienstag.

Fahrt nach Padua. Dasselbst: Basilika S. Antonio (il Santo), davor das Gattamelata-Standbild von Donatello; scuola del Santo; Museo civico, Universität (!). — Fahrt nach Ravenna.

24. Februar, Mittwoch.

Ravenna: S. Apollinare Nuovo (Vortrag Dr. über Entwicklung des Kirchenstils), S. Vitale (Grabkapelle der Galla Placidia (!)), Grabmal Theoderichs, Dom, Grabmal Dantes, Accademia di Belle arti, Baptisterium; S. Apollinare in Classe fuori (!). Nach Bologna.

25. Februar, Donnerstag.

Bologna: S. Petronio, S. Stefano (Dr. Dv. erörtert die Entwicklung des Altars), Palazzo Bevilacqua, S. Domenico, die schiefen Türme Asinelli und Garisenda; — zur porta Saragozza, Festung.

26. Februar, Freitag.

Bologna: Accademia di Belle arti mit der Pinacoteca, Museo civico. — Fahrt nach Florenz (!).

27. Februar, Samstag.

Florenz: Baptisterium, Neptunbrunnen, S. Croce, Bargello; Uffizien (1. Besuch); Dom (!), S. Maria Novella; — zur porta Romana, S. Miniato al monte (!), David von Michelangelo.

28. Februar, Sonntag.

Florenz: Palazzo Riccardi (Medici), Spedale degli Innocenti (Wickelkinder von Andrea della Robbia), S. Annunziata (Fresken von Del-Sarto), Universität, S. Marco. — Nach Fiesole: Dom, röm. Theater, etruskische Thermen, Museum.

29. Februar, Montag.

Florenz: Palazzo Strozzi, S. Maria del Carmine (Vortrag über die Renaissance in Florenz: Drei Künstlergenerationen und deren Bestrebungen in der Darstellung *a)* des Nackten. *b)* der Landschaft (Brunelleschi, Begründer wissenschaftlicher Perspektive), *c)* der Bewegung (Botticelli, Michelangelo). — Uffizien (zweiter Besuch. Bilder und Skulpturen mit Rücksicht auf den eben gehaltenen Vortrag. — Galerie Pitti. — Museo di S. Marco. (Fresken von Fra Giov. Angelico da Fiesole.) — Gang in die Cascine (Prater v. Florenz).

1. März, Dienstag.

Florenz: Or S. Michale (Heiligenskulpturen an der Außenseite, namentlich S. Marcus von Donatello!); Loggia dei Lanzi (!) (Pasquino, Perseus, Thusnelda etc.). — Uffizien (3. Besuch), der Antike gewidmet. (Tribuna: Taktgebender Satyr, Messerschleifer, Mediceische Venus, Apollino; Niobiden! Teile der ara Pacis etc.!) — Archäologisches Museum: (François-Vase! Idolino! — Boboligarten.

2. März, Mittwoch.

Das Äußere des Baptisteriums. (Die Türen, besonders die dem Dome gegenüber, von Lorenzo Ghiberti, werden in einem Vortrage, der sich über die Entwicklung dieser Technik verbreitet, eingehend erörtert. — S. Lorenzo, sagrestia nuova (Grabmäler von Giuliano und Lorenzo di Medici, „Tag“ und „Nacht“ von Michelangelo). Bibliotheca Mediceo-Laurenziana!!! — Accademia di belle arti mit der Galleria („David“ von Michelangelo), viele herrliche Bilder alter und neuerer Meister. — Museo del Duomo. (Unter anderem die herrlichen Kinderreliefs von Donatello und della Robbia!!) Rundgang.

3. März, Donnerstag.

Reise von Florenz nach Rom! Unterwegs: — Lacus Trasimenus, Chiusi, Orvieto, Tiber, Sorakte, Albaner- und Sabinergebirge, Campagna, Aquaeduct, Rom. — Quartier, Orientierung; auf den Monte Pinicio. — Kapitol, Blick aufs Forum.

4. März, Freitag.

Nach St. Peter. Äußeres, Inneres (im allgemeinen), Aufstieg zur Kuppel, Rundschau über die Stadt. — 1. Besuch auf dem Forum Romanum. (Porticus deorum consentium, templum Vespasiani, t. Concordiae, Basilica Julia, sacra via, fundamenta arcus Tiberii, t. Saturni, Rostra, Phocas-Säule, Reliefplatten d. suovetaurilia, „Grab d. Romulus“, lapis niger, arcus Septimii Severi. — Abend: Vorstellung im Istituto Austriaco di studii storici bei Hofrat Pastor.

5. März, Samstag.

Beginn der wissenschaftl. Führung. Pantheon (Vortrag); S. Agnese, S. Maria dell' anima. Über die Engelsbrücke (mit Berninis in österr. Parkanlagen oft nachgeahmten Statuen) zum Petersplatz. Die hervorragendsten Schätze der Skulpturensammlung im Vatikan. (Laokoon-

gruppe, Apollo vom Belvedere, Zeus von Otricoli, Perseus, Diskuswerfer, Nil, Apoxyomenos u. a.) — Nachm. Quirinal, 1. Besuch am Palatin.

6. März, Sonntag.

Ausflug ins Albanergebirge. Bahnfahrt nach Albano; Marsch zum lacus Albanus — Castel Gandolfo — Marino — Frascati. — Mit der Bahn nach Rom.

7. März, Montag.

Zur aqua Paola; Passegiata Margherita, Tassoeiche, S. Onufrio (Tasso-Reliquien, Sarg mit Inschrift: Torquati Tassi ossa hic sita sunt a P. P. huius caenobii lecta et condita ad pietatis in eum atque observantiae monumentum. — Stein: D. O. M. Torquati Tassi ossa hic iacent; hoc ne nescius esses FRE s. huius eccl. P. P. MDCI; obiit a. MDXCV. — Hier auch Mezzofantis (des Sprachkundigen) Grabmal mit der Inschrift: Jos. Mezzofanti . . . conditur hoc tumulto totus quem suscipit orbis-omnigeno tribuit cui Deus ore loqui. — Zum Vatikan: Über die scala regia von Bernini in die cappella Sistina (Vortrag); hierauf Raffaels Stanzen (Schule von Athen! — In der stanza dell' incendio, Brand des Borgo, in dessen 1. Ecke eine Szene nach Aen. II. [Aeneas mit Jul. Ascanius an der Hand, Anchises am Rücken]. — Vatik. Gemäldegalerie (Vortrag); Vatik. Bibliothek. — Nachm. S. Agnese fuori le mura mit Katakomben! — S. Costanza. — Von da über den Anio und pons Nomentanus auf den mons sacer! Reminiszenzen an die secessio plebis.

8. März, Dienstag.

S. Pudenziana (Campanile! Mosaiken), S. Prassede, S. Maria Maggiore!! — Baptisterium Constantini, S. Giovanni in Laterano, scala santa, Museum Gregorianum Lateranense. — Nachm. Zur porta S. Sebastiano, columbarium libertinorum Augusti, Callistus katakomben! via Appia!!

9. März, Mittwoch.

Peterskirche, Tabernakel, Kapelle des Constantinus und die unterirdischen Räume, unter Führung des Msgr. de Wal. — Villa Farnesina (Psyche, Fresken nach Raff. Entwürfen von Giulio Romano und Franc. Penni; — Palazzo Corsini (Gemälde altrömischer Baudenkmäler. — S. Maria in Trastevere (Mosaiken); S. Cecilia in Trastevere (Statue d. Heiligen, liegend, von Stefano Maderna!).

10. März, Donnerstag.

Jesuitenkirche (Gesù), Vortrag über den „Jesuitenstil“; — S. Ignazio, S. Maria sopra Minerva (Christus mit dem Kreuz von Michelangelo). — Villa Borghese mit Galleria Borghese (Tizians sogen. „irdische und himmlische Liebe“). — Monte Pincio, Konzert.

11. März, Freitag.

1. Colosseum. — 2. Basilika S. Clemente! — 3. S. Pietro in vincoli (Grabmal Julius II. mit „Moses“ von Michelangelo (Vortrag: „Die Tragödie des Michelangelo“). — 4. Konservatorenpalast (fasti consulares

Capitolini, Säulenrest vom templum Jov. Capitolini; kapitolinisches Museum („kapitol. Wölfin“, „Der Dornauszieher“), Gemäldegalerie. — Nachm. Pyramide des Cestius, S. Paolo fuori le mura!! — Vestatempel, Ghetto, Synagoge.

12. März, Samstag.

Casino Rospigliosi im Palazzo R. (Guido Renis „Aurora“!) — Rossebändiger am Monte Cavallo; S. Bernardo, S. Susanna und S. Maria degli Angeli (h. Bruno von Houdon!). — Thermenmuseum (Museo nazionale Romano delle Terme!!!) mit dem Museo Ludovisi-Boncompagni [Fasti Praenestini; ludi saeculares (Erwähnung d. Horaz), Juno Ludovisi!, Mars Ludovisi, Orest u. Elektra, Pugillator, Gallier und sein Weib, Medusa Ludovisi; Knabe von Subiaco!! (des Nachdenkens wert), Hermaphrodit etc.

13. März, Sonntag.

Ausflug nach Tivoli!! templum Sibyllae, Kaskaden!! Villa d'Este.

14. März, Montag.

Kapitolinisches Museum: („Marforio“, „der sterbende Gallier“, Alexander d. Gr., ausrunder Satyr, die beiden Centauren von Aristeas und Papias, kapitolinische Venus, trunken Alte, Cicero, tabulae Iliacae, Schild des Achilles etc.); S. Maria in Aracoeli; Ersteigung des Glockenturmes am Senatorenpalast, herrlicher Blick über Rom, die Hügelsstadt.

Nachmittag: Forum Romanum: comitium, curia Julia, Basilica Aemilia, t. Caesaris, t. Castorum, t. Vestae, Regia, lacus Iuturnae, Atrium Vestae, t. Antonini et Faustinae, Basilica Constantini.

15. März, Dienstag.

S. Marco (Studium der Mosaiken, Sarkophage). — Palazzo Doria und die reiche galleria Doria-Pamphili (Papst Innocenz X. von Velazquez!!!, Landschaften von Claude Lorrain! etc.). — Nachm. Forum Romanum: arcus Titi, t. Veneris et Romae — Meta sudans — arcus Constantini.

16. März, Mittwoch.

Vatikan: Sixtinische Kapelle; Raffaels Stanzen. — Nachm. t. Nepuni, theatrum Marcelli, casa Cola di Rienzi (domus Crescentii), Bocca della Verità, S. Maria in Cosmedin; auf den Aventin: S. Sabina (Maddonna von Sassoferrato!, Reminiszenzen an S. Domenicus; S. Alessio; Tür zum Garten der Malteservilla mit eigenartigem, herrlichem Durchblick auf die Peterskuppel; Malteserkirche S. Maria Aventina, Marsgrotte; Monte Testaccio.

17. März, Donnerstag.

S. Giuseppe de' Falegnami. carcer Mamertinus (Tullianum)!!, forum Augusti, Mars ultor, forum Nervae, forum Trajani, Trajans-Säule, Reste des sepulcrum Bibuli, Reste des Forum Julii Caesaris. — Palazzo Massimo (Devise: „cunctando restituit“); Piazza Navona (mit drei prächtigen

Springbrunnen), S. Agnese, S. Giacomo degli Spagnuoli; Mausoleum Augusti (verwahrlost). — Nachm. Beim Titusbogen am forum Romanum (dessen Reliefs erläutert werden), Vortrag über die Entwicklung der röm. Skulptur im allgemeinen und die Behandlung und Umgestaltung des Reliefs im besonderen (ara Pacis, arcus Titi).

18. März, Freitag.

1. Arcus Galieni. 2. Reste der aqua Julia (Trofei di Mario). 3. Porta Magica! 4. S. Bibiana (Mad. v. Bernini). 5. Minerva medica. 6. porta Maggiore. 7. Grabmal des Großbackers Eurysaces, originell, (hoc est monumentum Marci Vergili Eurysacis . . .). 8. S. Croce in Gerusalemme. 9. Christliches Museum im Lateran. Sarkophage (Vortrag über die Skulpturen auf denselben: „Kunst der Katakomben — Kunst der armen Leute“); eine Inschrift: coniugi karissime (!) se vivo (!) fecit Crescentianus . . . — Gemälde aus den Katakomben. — Museum Gregorianum Lateranense (Mosaik: Faustkämpferdarstellungen „exemplar musivi operis in thermis Antonianis detecti“; — „tanzender Satyr“; Sophokles!; Orestes- u. Niobidensarkophage“ etc., Bildergalerie. — S. Stephano rotondo (Titelkardinal Skrbenski aus Prag); an den Wänden merkwürdige Gemälde, Darstellungen der schrecklichsten Martyrien von Heiligen beiderlei Geschlechtes. — S. Maria in Domnica; Villa Mattei.

19. März, Samstag.

Namensfest S. H. des Papstes Pius X. in der Peterskirche. — Engelsbrücke und Engelsburg (pons Aelius und moles Hadriani!). — Nachm. Piazza d. popolo, von da auf der via Flaminia zum ponte Molle (pons Mulvius), dann l. zur (verwahrlosten) villa Madama (Fresken von Giulio Romano und Giov. da Udine); Vortrag über röm. Villenstil.

20. März, Sonntag.

Ausflug über Fraskati, mehrere Villen, Tusculum zu Ciceros Tusculanum!! Hochgefühl besonderer Art. Blick auf Monte cavo (m. Albanus), Rocca di Papa, Marino, Grotta ferrata; nach der anderen Seite: Rom (Petersdom) und die Campagna. Eingehende Besichtigung der Reste.

21. März, Montag.

Trastevere; S. Pietro in montorio (del Piombo: Geißelung Christi). Im Hofe Rundtempel von Bramante. An der Umfassungsmauer herrliche Rundsicht, vielleicht die schönste, die man in Rom genießen kann. — Nahe dabei die aqua Paola. Aus fünf Öffnungen sprudelt das gesunde Wasser; die mächtige Marmoranlage trägt folgende Inschrift: Paul V. Pont. Max. aquam in agro Braccianensi saluberrimis e fontibus collectam veteribus aquae Alsietinae ductibus restitutis novisque additis XXXV. ab milliaro duxit anno Domini MDCXII. — Villa Torlonia. Über Passegiata Margherita zur via di Penitenzieri; daselbst der als Beispiel der Frührenaissance in Italien bekannte, kunsthistorisch interessante Turm von ospedale di S. Spirito. — Skulpturensammlung im Vatikan. — Nachm. Auf dem Palatin vor der domus Liviae: Vortrag des Dr. Dv. über antike Malerei; die vier pompejanischen Stile. Betrachtung der Wandmalereien in den Räumen der domus Liviae.

22. März, Dienstag.

Mit Dampftrambahn nach villa Adriana! — Mehrstündige eingehende Besichtigung dieser Prachtanlage des Kaisers Hadrian; dann nach Tivoli; der erste Besuch bei Regen; diesmal herrlicher Sonnenschein.

23. März, Mittwoch.

S. Lorenzo fuori le mura, Patriarchal- und Pilgerkirche mit der Grabkapelle des Papstes Pius IX. (ossa et cineres Pii Papae IX. vixit a. LXXXV in pontif. a. XXXI. M. VII. d. XXII. Orate pro eo. Fresken im byzantinischen Stil mit pastore fido: „Tu nos pasce, nos tuere, tu nos bona fac!“ — Zum Friedhof campo Verano! Sehr interessant. Im neuesten Teile moderne Columbarien. Stilvolle Gräfte von Adelsgeschlechtern. — Thermenmuseum (Porträtstatuen von Vestalinnen mit der eigentümlichen Frisur, aus dem atrium Vestae am Forum; im Kreuzgang herrliche Kleiderstatue (sogen. Hera), prächtiges Mosaik: Nilandschaft: Rekonstruktion einer Wand der Ara Pacis etc. — Nachm. Via Appia bis zum Kirchlein „quo vadis?“; dann l. zu der in ein antikes Grab eingebauten Kirche S. Urbano; von da zum lucus Egeriae, interessantes Nymphaeum in der Grotte der Egeria; Deus Rediculus.

24. März, Donnerstag.

Basilika S. Maria antiqua am Forum Romanum. (Vortrag Dr. Dv. über die daselbst vielfach übereinander, nach Art von Palimpsesten, erhaltenen, sehr interessanten Fresken. — Palazzo Colonna und dessen schöne Gemäldegalerie (Landschaften von Poussin, Carraccis „Linsensesser“! etc.).

25. März, Freitag (Feiertag).

St. Peter, Engelsburg, Piazza Cavour, via Tacito und die umliegenden, römische Autorennamen führenden Straßen; via Cola di Rienzi zur piazza del popolo, via Babuino, piazza di Spagna, via Sistina, fontana del Tritone. (Fußwanderung.)

26. März, Samstag.

Villa di Papa Giulio: Etruskische Sarkophage mit Skeletten; hochinteressante etruskische Funde, chronologisch geordnet. Urnen, Krüge, Vasen, Figürchen, Fratzen, Lämpchen, Ketten, Fibulae, Ringe, Armbänder, Spiegel von staunenerregender Pracht; Schädel mit eingesetzten Goldzähnen! etc.

Piazza Campo di Fiore (Giordano Bruno-Denkmal). Reminiscenzen an das theatrum Pompei (Ermordung Cäsars). Palazzo Farnese, Palazzo Spada (darin antike Kolossalstatue „Pompeius“.)

27. März, Palmsonntag.

Im Petersdom der interessanten Zeremonie der Palmenweihe beigewohnt. Treiben auf den Stufen von St. Peter und auf dem Petersplatze. — Reisevorbereitungen.

28. März, Montag.

Forum Romanum und Palatin. Nachm. Besuch der Appartamenti Borgia im Vatikan, unter Führung des Dr. Dvořak. Nach Besichtigung dieser interessanten (von Pinturicchio ausgemalten) Prachträume Verabschiedung von Herrn Dr. Dvořak unter herzlichster Danksagung für die leistungswürdige Führung und Unterweisung. Verabschiedung im Istituto Austriaco.

Ostern in Rom.

Weich und wonnig weht die Luft,
Wenn's Ostern wird, am Tiberstrom,
Glanzvoll ragt aus goldnem Duft
Die Kuppel vom Sankt Peters-Dom,
Kirche reibt an Kirche sich,
Palast steigt an Palast empor,
Und drüber hin tönt feierlich
In blauer Luft der Glocken Chor.

Das hallt und klinget fort und fort
Bis draußen, wo's so still und grün,
Wo Trümmer hier und Trümmer dort
Im Frühlingssonnenglanze glühn,
Wo über Mauern, alt und braun,
Zypressen schaun und Pinien
Und fern in Zauberschönheit blau'n
Der Berge feine Linien,
Wo sich in ernster Einsamkeit
Die mächtige Campagna dehnt,
Drin man sich tausend Meilen weit
Von andrer Menschen Treiben wähnt.

O glücklich, wer im Frühling war,
Wenn's Ostern wird, am Tiberstrom,
Dem singt und klingt es immerdar
Wie Glockenklang: O Rom, o Rom! — —

II. Allmers.

Um Mitternacht Abfahrt von Rom nach Brindisi.

29. März, Dienstag.

Reisetag: Einzelne Reisemomente: Capua, Vesuv, Neapel, Pompei, Golf von Salerno, zahllose Tunnels und Galerien durch den Appenin, Metapontum, Tarent, Brindisi.

30. März, Mittwoch, bis 1. April, Freitag, Mittag.

Eingehende Besichtigung dieser eigentümlichen Hafenstadt mit echt südlichem Charakter. (Antike Säule oberhalb der Treppe am Molo [Leuchtturm?], Kastell Fed. Barbarossa, mehrere Kirchen, Treiben im Hafen etc.) Abends im Gebäude des österr. Lloyd, wo wir mit Freude ein Bild Seiner Majestät unseres Kaisers begrüßen, Erwartung unseres Dampfers „Apollo“, der mit mehrstündiger Verspätung eintrifft. Schreckliche Überfahrt bei Regen und heftigem Sturm, Seekrankheit ärgsten Grades; Besserung während der Nacht vom 31. März zum 1. April; am Morgen dieses Tages bei Ithaka, Leukas etc. vorbei; mit fast achtstündiger Verspätung, Landung in Patras um die Mittagsstunde. Da der Anschluß nach Athen versäumt war, gewannen wir einen Nachmittag für die Besichtigung der Stadt, der ersten auf griechischem Boden.

2. April, Samstag.

Herrliches Wetter. Reise nach Athen! Entzückende Fahrt längs der Meeresküste; Weingärten und Korinthenfelder. Am Golf von Korinth entlang nach Korinth; über den Isthmus (Reminiszenzen an Theseus, die Unholde Prokrustes, Skyron etc.) und den Kanal, am Busen von Ägina, über Megara, Eleusis, nach Athen. ³/₄ 5 Uhr erster Blick auf die Akropolis! — Restaurierung im Absteigequartier Hotel New-York; Gang ins österreichische Institut; Sekretär Dr. Wilhelm in Ägypten. Orientierender Gang mit Koll. Khunt durch mehrere Hauptstraßen.

3. April, Ostersonntag.

Erster und einziger Regentag während des Aufenthaltes in Griechenland. Gleichwohl in aller Frühe mit Koll. Khunt auf die Akropolis! Allgemeiner Überblick.

4. April, Ostermontag.

Ins österreichische Institut. Vorstellung bei dem mir vom gemeinsamen Probejahr am Wasagymnasium in Wien bekannten Sekretär Dr. Rudolf Heberdey. Von ihm geleitet, ins kaiserl. deutsche archäol. Institut; Vorstellung bei Professor Wilhelm Dörpfeld, dem bestbekannten ersten Sekretar des Instituts. — Nachm: Im Dionysostheater am Fuße der Akropolis. Vortrag des Dr. Heberdey über die Geschichte des Theaters und Erläuterung der Reste; dann hinauf zur Akropolis! Bei heiterem Sonnenschein, herrlicher Luft und klarem Lichte Musterung dieser ganz einzigen Zeugen einer großen Vergangenheit; unvergleichlicher Genuß! Von einem Marmorblocke unterhalb des Parthenon Blick aufs Meer, die Inseln! — — Zum Theseion, zur Stadt.

5. April, Dienstag.

Mit größerer Gesellschaft, unter Prof. Dörpfelds Führung, nach Eleusis. In Anwesenheit des besten Kenners von Eleusis, des Herrn D. Philios. Konservators des Akropolismuseums, wird von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr und von 2 Uhr bis 4 Uhr nachm. der ganze, große heilige Bezirk durchwandert und in den erhaltenen Resten von Professor Dörpfeld eingehend erörtert und erläutert. Es ward dabei treffliche Gelegenheit, Methode und Zielarchäologischer Beobachtung und Forschung näher kennen zu lernen, sich gewisse termini anzueignen, überhaupt einen Schatz von archäologischen Begriffen und Erkenntnissen zu sammeln, die in der Folge bei jeder ähnlichen Wanderung genutzt, erweitert und vertieft wurden. Schließlich interpretierte im Museum, über Einladung Dörpfelds, Dr. Heberdey das interessanteste, sämtliche eleusinischen Gottheiten enthaltende Weihrelief im ersten Zimmer, gegenüber dem Eingang.

6. April, Mittwoch.

Athen. Vorm. Auf der Akropolis. Erklärung des Parthenon, des Hekatompedon und des Erechtheion durch Dr. Heberdey, wobei bezüglich des letzteren auch die neueste Hypothese Dörpfelds zur Besprechung gelangt. — Nachm. Stadion, Jupitertempel, Hadriansbogen und die benachbarten Denkmäler.

7. bis 23. April. Reise durch den Peloponnes nach Olympia, Lenkas und Delphi; unter Prof. Dörpfelds Führung.

7. April, Donnerstag.

Von Athen über Megara nach Korinth. Quellenhaus Peirene! Ruine des Apollotempels in Altkorinth; Ritt auf Akrokorinth. Unvergleichlich herrlicher Blick von der Höhe des Burgfelsens!!! Einzigartig geographisches Bild. — Fahrt nach Nauplia.

8. April, Freitag.

Von Nauplia nach Tiryns. Mehrstündiger Gang durch diese staunenerregenden Zeugen kyklopischer Bauart; im Megaron interessanter Exkurs Dörpfelds über das Verhältnis der von Homer geschilderten Königspaläste zu denen von Tiryns und Mykenä. Nachm. Heraion von Argos; Exkurs Dörpfelds über die verschiedene Bedeutung des Begriffes „Argos“. Zurück nach Nauplia.

9. April, Samstag.

Fahrt von Nauplia zum Asklepieion von Epidaurus. — Theater!! Erklärung des Befundes. Sehr interessanter Exkurs Dörpf. über das antike Theater, Quintessenz des stattlichen Werkes von Dörpfeld-Reisch über den Gegenstand; — Museum; hierauf wird der ganze heilige Bezirk, Gymnasion, Asklepieion, Tholos!, Stadion, in Anwesenheit des besten Kenners der Stätte, des Herrn Kawwadias, interpretiert. Wagenfahrt nach Nauplia.

10. April, Sonntag.

Von Nauplia Bahnfahrt nach der Station Mykenä-Phichtia; Fußwanderung über das Albanesendorf Charwati zu den Kyklopenbauten von Mykenä. Kuppelgräber, Schatzhaus des Atreus! mit der anstoßenden Grabkammer; (in derselben Exkurs Dörpf. über die Bestattung in homerischer Zeit); Aufstieg zur Burg, Löwentor!, Königsgräber, in denen die im Nationalmuseum von Athen bewahrten, herrlichen Schliemannschen Funde gemacht worden sind; weiter hinauf zum Königspalaste, der, unter Bezugnahme auf den in Tiryns, eingehen interpretiert wird. Hinab zum Perseiabrunnen! Dann zurück zum Löwentor; Marsch über Charwati zur Station; Rückfahrt nach Nauplia.

11. April, Montag.

Von Nauplia Bahnfahrt nach Argos. Ausgrabungen des Herrn Vollgrave auf der Larisa von Argos. — Höhe des Hagios Elias (Aspis), Theater, Stadt. — Nachm. Bahnfahrt nach Tripolis (Tripolitza); vom Bahnhof sofort Wagenfahrt nach Tegea. Besichtigung und Erklärung des heiligen Bezirkes beim Tempel der Athene Alea; kleines Museum. — Auf dem Marktplatze (es ist griechischer Ostermontag) überaus interessante Volksszenen, ernste Reigentänze unter eigentümlichen Chorgesängen; über Ersuchen, schreibt mir ein Bürger einen Text ins Notizheft. Bei der nicht weit entfernten alten byzantinischen Kirche Palao-Episkopi (kurze Besichtigung) vorbei, Rückfahrt nach Tripolitza.

12. April, Dienstag.

Wagenfahrt von Tripolitza nach Sparta (!). Herrliche Landschaftsbilder, historische Reminiszenzen: interessante Mittagsrast in einem Chani. Ankunft in Sparta nach 3 Uhr nachm. — Gang durch die breiten, vielfach althistorische Namen tragenden Straßen des modernen Ortes. Zum Eurotas und den spärlichen Resten des alten Sparta, dem sogenannten Grabmal des Leonidas, Tempelresten (?), Theater (?) etc.

13. April, Mittwoch.

Vorm.: Ritt zum Amykläon (Tempel des Apollo von Amyklae); Ausgrabungen der griechisch-archaologischen Gesellschaft. Zurück nach Sparta; Besuch des im Gymnasialgebäude untergebrachten Museums. Nachm. Ritt nach Mistra (!) und (nach mehrstündigem Weilen und eingehender Besichtigung der Kirchen dieser hochinteressanten Ruinenstadt) dem hochgelegenen arkadischen Gebirgsdorfe Trypi. Übernachten auf dem Fußboden einer Bauernhütte, mit drei österreichischen Kollegen; herrlicher Nachtigallenschlag (!).

14. April, Donnerstag.

Zehnstündiger Ritt durch die herrliche, romantische Langadaschlucht (!) des Taygetos über Lada, Karweli und Chania nach Kalamata.

15. April, Freitag.

Bahnfahrt von Kalamata nach Tsepherimini; von da Ritt über Vurkano nach Ithome. Besuch des griechischen Klosters, Erklärung der Bergfeste; beschwerlicher Abstieg in der Mittagsglut nach Messene. Mittagsrast bei der rauschenden Quelle Klepsydra; Besichtigung der Stadtmauer (das interessante Befestigungswerk des „arkadischen Tores“, der „Hof“, die „Türme“!). — Ritt über Meligala zurück nach Kalamata; Besichtigung der Handelsstadt, des Hafens.

16. April, Samstag.

Bahnfahrt von Kalamata über Samikón nach Olympia. — 17., 18., 19. und Vorm. des 20. April in Olympia. Während des fast viertägigen Aufenthaltes an dieser ehrwürdigen, für das ganze Hellenentum so bedeutungsvollen Stätte wurden wir daselbst recht heimisch. Der ganze heilige Bezirk ward im allgemeinen, wie in seinen einzelnen Teilen in vielstündigen Wandervorträgen erklärt und ebenso wurden die großen Schätze des Museums (Hermes des Praxiteles (!!), Nike des Páonios, die Metopenreliefs mit den Taten des Herakles, die Giebelgruppen vom Zeustempel, die architektonischen Terrakotten, die Reliefs der verschiedenen „Schatzhäuser“, der prächtige Stier von der Exedra des Herodes Atticus etc. etc.) wiederholter, genauer Besichtigung und eingehendem Studium unterworfen. — Dazu boten der liebliche, bewaldete Kronoshügel, nicht minder erfrischende Bäder im Alpheios, willkommene Erholung. — Am Dienstag den 19. April nachm. behandelte Prof. Dörpfeld in einem Saale des Grand Hotel in mehr als zweistündigem Vortrage die bekannte Leukas-Ithakafrage in ausführlicher Weise.

20. April, Mittwoch.

Nachm.: Bahnfahrt über Pyrgos nach Patras. Einschiffung auf dem auch für die Inselreise gemieteten griechischen Dampfer „Kephallenia“. Nachtfahrt in der Richtung nach Leukas.

21. April, Donnerstag.

Morgens Landung bei Hagios Georgios an der akarnanischen Küste. — Fahrt nach Leukas: Kanal, Ebene von Nidri, Syvotabucht. Nachm.: Fahrt am leukadischen Fels (!) vorbei, Insel Arkudi (Asteris), endlich Ithaka. Auf der Insel während des kurzen (1½ St.) Aufenthaltes Begegnung mit den Herren Vollgrave und Gökup, die gegenwärtig auf Ithaka graben. Während des ganzen Tages praktische Behandlung der oben erwähnten, an Ort und Stelle besonders aktuellen Leukas-Ithaka-Frage. — Nachts: Dampferfahrt nach Itea.

22. April, Freitag.

Morgens gegen 8 Uhr Landung bei Itea. Hierauf reizende, bilderreiche Wagenfahrt auf der von den Franzosen gebauten, ständig ansteigenden Kunststraße, über Chrysó (das alte Krissa) und Kastri nach Delphi. Plötzlicher, überraschender Anblick bei der Wendung der Straße — die Phädiaden. (!!). Gegen Mittag, beim Museum vorbei, am Chani bei den Platanen am kastalischen Quell. — Zuerst ward das in südlicher Richtung von der Kastalia unterhalb der Straße liegende Gebiet, mit dem Gymnasion, den Tempeln der Athena Pronaia und Ergane, der Tholos, dem Heroon des Phylakos, besucht und erklärt, hierauf, nach kurzer Mittagsrast im Schatten der Platanen, die Anlage des kastalischen Quells, das reiche, musterhaft eingerichtete, herrliche Schätze (Wagenlenker, tanzende Mädchen, Antinoos, Omphalos, die Jünglingsgestalten [Kleobis und Biton?], Herakles- und Theseusmetopen, Sphinx, Apollohymnen mit darüberstehenden Noten etc. etc.) bergende Museum und endlich die einzelnen Baudenkmäler um den Apollotempel im weiten, ansteigenden heiligen Bezirke. Ein wichtiger Tag! Nach siebenstündigem Aufenthalte schieden wir von dieser ganz einzigen, durch das hohe Ansehen im Altertum geweihten Stätte, voll Bewunderung, doch mit lebhaftem Bedauern, daß nicht ein längeres Verweilen gegönnt war. — Hinab im Wagen nach Itea. — Nachts Dampferfahrt in der Richtung nach Athen.

23. April, Samstag.

Gegen 5 Uhr morgens Fahrt durch den Kanal von Korinth (!); zwischen Salamis und Ägina; Ankunft im Piräus. Herrliches Hafenbild!

24. April, Sonntag, bis inklusive 1. Mai, Sonntag.

Zweiter Aufenthalt in Athen. Wir wurden in der Stadt heimisch. Wiederholte Besuche des herrlichen Nationalmuseums, der Akropolis (auch bei Mondschein), Besichtigung sonstiger Denkmäler (Turm der Winde, Lysikrates-Denkmal, Agora, Areiopag, Philopapposhügel — und Denkmal, „Gefängnis des Sokrates“, Pnyx, Stoa des Attalus und

Hadrian, Gigantenstoa, Kerameikos, Dipylon und die hochinteressante Grabstätte vor dem Dipylon (!!) etc. etc.) sowie Fußwanderungen in die Umgebung (Ersteigung des Lykabettos und Besuch des Klosters, Kolonos mit den Gräbern Karl Otfried Müllers und Charles Lenormants, Platons Akademie, Botanischer Garten u. a.) füllten die Tage. Doch seien im einzelnen hervorgehoben: Am 25. April, Erklärung der Propyläen, des Tempels der Athene Nike, Brauronia, Athene Ergane auf der Akropolishöhe durch Dr. Heberdey; ebenso die mehrstündige Führung durch das reiche Akropolismuseum und Erklärung der hervorragendsten Schätze daselbst durch ebendenselben am *Mittwoch den 27. April*.

Besuch des Stadttheaters anlässlich der Aufführung des Sophokleischen Aias. Die Darstellung im Urtexte, mit stimmungsvoll und vortrefflich gesungenen Chorliedern, war überaus interessant und lehrreich.

Freitag den 29. April, Vorstellung beim k. k. österr.-ung. Gesandten, Herrn Dr. K. v. Macchio, durch Dr. Heberdey; am Nachmittag desselben Tages mehrstündiger Giro des letzteren im Nationalmuseum, wobei die großartigen Gräberfunde Schliemanns und sonstige mykenische Altertümer erklärt werden. — Endlich am *Sonntag, den 1. Mai*, erklärt Herr Dr. Hans Schrader, zweiter Sekretar am kaiserl. deutsch. Institut, die hervorragenden Skulpturen im Nationalmuseum und gibt hiebei einen Überblick über die Entwicklung der griechischen Skulptur.

2. Mai, Montag, bis inklusive 14. Mai, Samstag, Reise durch das ägäische Meer bis Kreta und die kleinasiatische Küste, auf dem Dampfer „Kephallenia“ (mit Prof. Dörpfeld).

2. Mai, Montag.

Dampferfahrt nach Aegina; Vormittag: Stadt Ägina; Ausgrabungen beim Aphroditetempel; Nachmittag hinauf zum Tempel der Aphaia (!); bei beiden gibt neben Prof. Dörpfeld der anwesende gegenwärtige Leiter der Ausgrabungen, Dr. Herm. Thiersch (Schüler Prof. Furtwänglers, München) Aufklärungen; auch zeigt er in seiner Wohnung interessante Funde. — 4½ Uhr: Einschiffen und Fahrt nach Sunion. Gegen 9 Uhr bei Mondschein (!) hinauf zum Neptuntempel, der in tagheller Beleuchtung (Stimmungsbild ganz einziger Art (!) in der elften Stunde erklärt wird; hierauf noch hinüber zu den vor wenigen Jahren bloßgelegten Resten des bei Vitruv erwähnten Tempels der Athene, dann hinunter über Gerölle und Strandsand zu den Booten, aufs Schiff.

3. Mai, Dienstag.

Morgens 6 Uhr: Ankunft in Eretria auf Euböa; Besichtigung des Museums, der antiken Reste (Theater, Tempelruinen etc.), Akropolis (sehr interessante Grabkammer!!). — Weiterfahrt; 2 Uhr nachmittags Ankunft bei Rhamnus; Besichtigung der Akropolis und der Nemestempel. Beschwerlicher Abstieg; aufs Schiff; Weiterfahrt; gegen 6 Uhr ab. Landung bei Marathon. Auf den Soros; Blick aufs Schlachtfeld, das Meer! Sei mir gegrüßt, du Feld von Marathon, wo

mancher tapfere Hellenensohn sein Leben ließ im Kampfe mit Barbaren!
— Friedlicher, schöner Abend; Herdengeheute, Mulirufe, lagernde Hirten, Schwaden auf den Feldern am 3. Mai!

„Halb von öden Gebirgen umkränzt streckt Marathons heil'ge
Talfur gegen des Meeres schimmernde Bucht sich hinab.
Feierlich schweigt es umher, stumm kreisen die Adler und einsam
Über dem weiten Gefild schwebt der Gefallenen Ruhm.“

(Em. Geibl. Distichen aus Griechenland.)

4. Mai, Mittwoch.

Früh morgens Landung bei Palaëopolis auf Andros; höchst beschwerlicher Weg hinauf in den Ort, in dessen Garten und Häusern einige antike Gebäude, Skulpturen und Inschriften in Augenschein genommen werden. — Weiterfahrt nach Tenos. Mittags Landung bei Tinos. (Rings auf den Höhen die charakteristischen „Taubenhäuser“.) Besuch des von den Belgiern ausgegrabenen Heiligtums des Poseidon; hierauf Besichtigung der berühmten Wallfahrtskirche der hl. Evangelistria. — Fahrt nach Mykonos; Besuch der Museen, mit reichen Funden aus Delos. Besichtigung des Ortes, der Anhöhen. Ephoros Dr. Stavropulos macht den Cicerone.

5. Mai, Donnerstag.

Ausgrabungen der Franzosen auf Delos. Dem heiligen Bezirke wird ein ganzer Tag gewidmet. Am Vormittag ward der große Apollotempel und die denselben in gewaltigem Viereck umgebenden anderen Tempel, Bauten, Statuen [Basis und Riesenteile der Kolossalstatue des Apollo (!)], der heilige See, mehrere in der Nähe befindliche, der Anlage und Einrichtung nach den pompejanischen Wohnhäusern ähnliche Privathäuser absolviert, während das Studium der „Magazine“, des Theaters sowie der Aufstieg zur Apollogrotte und von da zur Stätte des Tempels des Zeus Kynthios und der Athene Kynthia auf der Höhe des Kynthos (herrliches Bild!) den Nachmittag in Anspruch nehmen. — Um 8 Uhr abends Weiterfahrt in der Richtung nördlich von Mykonos und Ikaria, hierauf nach Südosten zur Mäander-mündung.

6. Mai, Freitag.

Frühmorgens, vom Verdeck des Dampfers, herrliche Bilder der Küste von Kleinasien (Mykale, Lathmos, Insel Lade, Milet, hochragende Säulen vom Didymaion, — mächtige Kamelherden u. a.). — Um 8 Uhr Landung bei Jeronda (Didyma). Wir betreten den Boden Asiens.

Etwa 1 $\frac{1}{2}$ stündige Wanderung zum Apollotempel von Didyma. Die prächtigen Ruinen, sowie die ganze Örtlichkeit, erläutert, neben Dörpfeld, Direktor Dr. Wiegand, dem das Ruinenfeld besonders bekannt ist. Er leitet die Ausgrabungen in Milet und ist durch sein großes Werk über die Reste der Porosarchitektur bekannt. Er schließt sich uns mit Gemahlin und zwei Ingenieuren für den weiteren Teil der Inselreise an. — Es ist türkischer Feiertag; interessantes Straßenleben. — Fahrt nach Samos. Landung bei Tigana auf Samos. — Höchst beschwerliche

Wanderung zu dem von den Griechen ausgegrabenen Heräon. — Nachtfahrt in der Richtung nach Kos.

7. Mai, Samstag.

Morgens Landung bei Kos. Interessante Bilder türkischen Markt- und Straßenlebens. Wanderung zu dem eine Stunde westlich von der Stadt gelegenen Asklepicion. Eingehende Besichtigung und Erklärung der Ruinen. Zurück zur Stadt. Orientalisches Leben und Treiben. Aufenthalt an der mächtigen Platane des Hippokrates. — Mittags Dampferfahrt nach Patmos. Ankunft daselbst gegen 5 Uhr. Hinauf zu den beiden griechischen Klöstern mit prächtigen Mönchen. Die recht beschwerliche Wanderung wird durch überaus interessante Eindrücke und Wahrnehmungen während des zweieinhalbstündigen Aufenthalts in denselben reichlich gelohnt. Nachdem auch der von da oben ganz eigenartige Blick über Meer und Inseln genossen war, erfolgte der Abstieg. Nachtfahrt in der Richtung nach Naxos.

8. Mai, Sonntag.

Gegen 8 Uhr morgens Landung bei der Stadt Naxos. Besichtigung von Tempelresten auf einer kleinen Insel nahe der Stadt. Kurzer Aufenthalt in der Stadt selbst. — Weiterfahrt nach Paros. Besichtigung der Ausgrabungen des Dr. Rubensohn auf der Akropolis von Paroikia (Paros); Besuch der Kirche Hekatonpyliani und des im Hofe derselben untergebrachten Museums (Marmor Parium!) und des Asklepions in der Nähe. Endlich Ritt hinauf zu den hochinteressanten Brüchen des parischen Marmors! — Nachtfahrt in der Richtung nach Santorin (Thera).

9. Mai, Montag.

Frühmorgens herrliches, unvergleichliches Bild bei der Einfahrt in den die Inseln Thera, Therasia und Aspronisi bildenden Kraterstrand. Um 7 Uhr überaus beschwerliche Besteigung einer der neueren Lavaberge in der Mitte des Kraters. Am Fuße desselben Zeugen fortdauernder vulkanischer Tätigkeit, heiße Quellen, Gasausströmung. — Hierauf Besuch der Stadt Phira (wie ein Märchen hoch oben am Felsen gelegen!) und des recht interessanten Museums daselbst. (Gewandstatuen, Büsten, Stelen, Gräberfunde des Herrn Hiller v. Gärtringen.) — Nachmittags Fahrt zur antiken Stadt Thera im SO. der Insel auf dem Messawüno. Beschwerlicher Ritt hinauf, Besichtigung des ganzen Ruinenfeldes und heiligen Bezirkes (Tempel des Apollo Karneios, Felseninschriften!!, Gymnasion, Thesaurus, Heroon d. Artemidoros etc. etc.), den Herr Hiller v. Gärtringen seit 1895 bloßgelegt hat. Ein sehr lehrreicher Tag! — Nachtfahrt in der Richtung nach

Kreta.

10. Mai, Dienstag.

Gegen 5 Uhr morgens Landung bei Herakleion (Candia, Megalókastro). Nach Verlassen des Dampfers interessante Bootfahrt durch den Hafen mit venezianischen Festungswerken. Gang durch die Stadt (auf

dem Hauptplatz der mit vier venezianischen Löwen geschmückte Morosinibrunnen) zum Gymnasium, in welchem auch das an erstklassigen Schätzen so reiche Museum untergebracht ist. Durch mehrere Stunden werden die staunenerregenden Funde aus Knossos und Phästos sowie die aus den idäischen und diktäischen Zeusgrotten (im Korridor), herrliche Reste mykenischer und vormykenischer Kultur, in Augenschein genommen. Es fällt schwer, einzelnes hervorzuheben, weil alles, was hier zu sehen ist, an Wänden, in Schaukästen, frei am Boden stehend, in Ecken und Gängen das Interesse, zumal des Archäologen, in hohem Grade in Anspruch nimmt. Doch seien die erst in jüngster Zeit gefundenen, mit vollendeter Kunst bemalten Sarkophage von Hagia Triadha und, von den Wandmalereien, der „Jüngling mit dem trichterförmigen Gefaße“ namentlich angeführt. Schließlich konnte ich der günstigen Gelegenheit nicht widerstehen und ließ mich durch Vermittlung des Museumsdirektors, Herrn Chazidakis, in eine Klasse des Gymnasiums führen, allwo ich einer Unterrichtsstunde (Lysiaslektüre) beiwohnte. Der Fachlehrer führt mich hierauf ins Konferenzzimmer und ich habe Gelegenheit, in Abwesenheit des Direktors, der auf Inspektion im Innern der Insel weilt, noch andere Herren des Lehrkörpers kennen zu lernen. — Nachmittag: Wanderung durch das südliche Stadttor, an türkischen Friedhöfen (!) vorbei, nach Knossos, wo in Anwesenheit des Mr. A. Evans der von ihm ausgegrabene Königspalast in allen seinen Teilen einer eingehenden, überaus lehrreichen Besichtigung unterworfen wird. Überaus wichtiger Tag! Bewirtung durch Mr. Evans. Nach Candia zurück; ins Schiff; Nachtfahrt.

11. Mai, Mittwoch.

Morgens Landung bei Gurniä, wo Miss Boyd eine Dorfanlage mit dem kleinen Palaste des Gutsherrn (die Steine tragen vielfach gleich denen im Königspalaste von Knossos das Zeichen der Doppelaxt) ausgegraben hat. In liebenswürdigster Weise gibt sie, neben Dörpfeld, Aufschlüsse und äußert ihre Ansicht, die ganze interessante Anlage sei derselben Zeit zuzuweisen, in der man in Knossos den großen Palast gebaut hat. — Weiterfahrt um die Mittagszeit und gegen 4 Uhr nachmittags Landung bei Paläokastro, an der Ostküste von Kreta, wo Direktor Bosanquet von der British school of Athenes die Ausgrabungen der Engländer leitet. Auch er macht in liebenswürdiger Weise den Führer durch die Ausgrabungsstätte; ein günstiger Zufall will es, daß in unserer Gegenwart mehrere merkwürdige prähistorische Gräber mit eigenartigen, wannenähnlichen Steinsärgen mit Inhalt bloßgelegt werden (!). Nachtfahrt.

12. Mai, Donnerstag.

Nach etwa elfstündiger Dampferfahrt morgens Landung bei Matala, dem Hafen von Phästos: zweistündiger Ritt über Pitziria, Kaniliaris, Hagios Joannes nach Phästos (Südküste von Kreta), wo in Anwesenheit des Sign. Halbherr (Rovereto!) der von ihm aufgedeckte prächtige mykenische Palast, ein wahrhaft kunstvoller Bau von großartiger Anlage und Einrichtung durchwandert und erklärt wird. —

Nach genossener Gastfreundschaft, unter Sign. Halbherrs Begleitung, Ritt nach Hagia Triadha, wo ein zweiter, gleichfalls von den Italienern ausgegrabener Palast mykenischer Epoche mit einer Ansiedlung in Augenschein genommen und erklärt wird. Die hier gefundenen bemalten Sarkophage bilden einen Bestandteil und zählen zu den wertvollsten, schönsten Schätzen des Museums in Herakleion. — Schließlich nimmt eine ganz in der Nähe jüngst aufgedeckte Grabanlage, von einer kreisförmigen Mauer, deren Höhe nicht zu erschließen ist, umgeben (ein Kuppelgrab?) unser Interesse in hohem Grade in Anspruch und bietet Anlaß, zur Äußerung der verschiedensten Konjekturen. — Damit waren die ergebnisreichen Tage auf Kreta zu Ende. — Ritt nach Dibaki, wohin der Dampfer bestellt ist. Doch starke Brandung macht das Einschiffen unmöglich; der Dampfer fährt also wieder nach der morgens von uns verlassenen Matalabucht, während wir dieses Ziel unter großer Anstrengung nach zweieinhalbstündiger, höchst beschwerlicher Wanderung am tiefsandigen Strande, lange nach Einbruch der Dunkelheit erreichen. — Einschiffung; Fahrt in der Richtung nach Melos.

13. Mai, Freitag.

Auf der Fahrt nach Melos; von 10—12 Uhr entwickelt Prof. Dörpfeld vor einem Kreise von Hörern auf dem Verdecke in einem überaus anregenden Vortrage seinen „Plan der Odyssee“. Um 3 Uhr nachmittags halt das Schiff angesichts des Städtchens Adamas; in ihrer Halbkreisform erinnert die Insel an Santorin, mit der sie auch den Ursprung (Kraterrand) gemein hat. Hoch oben auf schroffem Kegel Plaka, wie ein Schwalbennest, noch höher Pyrgos. — Weiterfahrt. Um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in die Boote; Fahrt in die herrliche Felsengrotte von Phylakopi auf Melos. Von hier, auf einer in den Fels gehauenen Treppe, hinauf zu der von den Engländern aufgedeckten, mit kyklopischen Mauern umgebenen prähistorischen Siedelung, mit einem Palaste und Wohnungen aus der mykenischen Epoche zuoberst und zwei früheren Siedlungen darunter. Große Menge der hier charakteristischen Obsidianmesser.

Damit hatte die überaus lehr- und erkenntnisreiche Inselreise ihr Ende erreicht. Abends auf dem Schiffe bei Tische allgemeine Verabschiedung der internationalen Reisegesellschaft.

14. Mai, Samstag.

Ankunft im Piräus. Reaktion nach den Strapazen. — Entschluß, im Verein mit Koll. Ostrowski aus Podgorze auf dem am 17. Mai von Patras auslaufenden Dampfer „Styria“ des österreichischen Lloyd die Rückreise nach Italien zurückzulegen. — Erwähnt sei, daß nach glücklich vollendeter Peloponnesreise von den internationalen Teilnehmern, Prof. Dörpfeld zu Ehren, ein Festmahl veranstaltet wurde, wobei Referent, in das vorbereitende Komitee berufen, in einer Tischrede unter anderem dem Danke Ausdruck gab für die volle Gastfreundschaft, die das kaiserlich deutsche archäologische Institut seit einer Reihe von Jahren den österreichischen Stipendiaten angedeihen läßt.

15. Mai, Sonntag. (Athen).

Der Vormittag wird mit einem letzten Besuche der Akropolis und des Nationalmuseums ausgefüllt, während am Nachmittag auf einem weit-ausgedehnten Spaziergang in Gesellschaft des obgenannten Kollegen), der sich von der Stadionstraße zum Peloponnesbahnhofe und von da zurück über Dipylon, Theseion zum königlichen Palais erstreckte, der größte Teil antiker Monumente und Baulichkeiten außerhalb und innerhalb der modernen Stadt noch einmal berührt wurde. Eigentümliches Empfinden beim Abschiednehmen von den liebgewordenen, altherwürdigen Stätten:

„Jetzt erst erkenn' ich euren Wert, ihr Alten,
Seit ich auf eurem heil'gen Boden schreite;
Lebendig wandelt ihr mir nun zur Seite,
Ein hoher Chor befreundeter Gestalten!“ (Em. Geibel.)

16. Mai, Montag.

Reisevorbereitungen: Abschiedsbesuche im österreichischen und deutschen archäologischen Institut. Letzter, umfassender Besuch des Piräus, anläßlich der Behebung der Fahrscheine bei der Agentur des österreichischen Lloyd.

17. Mai, Dienstag.

Besorgung des Gepäcks: Wanderung durch die Stadion- und Akademiestraße. — Mittags Abfahrt vom Peloponnesbahnhof nach Patras. Unterwegs Blicke auf Akrokorinth. Fahrt über den Kanal, mit anderen Empfindungen als auf der Hinfahrt. Damals gespannte Erwartung, heute Gefühl des Scheidens, Ungewißheit eines jemaligen Wiedersehens. Abends: Patras in purpurner Beleuchtung nach Sonnenuntergang (!). Einschiffung in Gesellschaft des Koll. Ostrowski, ferner des Reise-genossen auf den griechischen Fahrten, Prof. Dr. Lothar Koch aus Bremen und des obgenannten (vgl. Aegina!) Herrn Dr. Thiersch. Ruhige Nachtfahrt.

18. Mai, Mittwoch.

Herrliche Meerfahrt im Gegensatze zur Hinreise. Gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags Landung bei Korfu. Kurzer Besuch der Insel, Gang durch die Straßen der Stadt zur Festung und Aufenthalt im Gymnasium, in dessen Räumen ein kleines archäologisches Museum untergebracht ist. Liebenswürdiges Entgegenkommen des Direktors Kephalinós, der in leicht geführtem deutschen Gespräch bedauert, daß unsere knapp bemessene Zeit einen Besuch einzelner Klassen der Anstalt unmöglich mache, und u. a. mitteilt, sein Sohn habe die medizinischen Studien an der Universität in Wien absolviert. Nach etwa zweieinhalbständigem Aufenthalte kehren wir aufs Schiff zurück, das jedoch infolge starker Frachtaufnahme weit über die vom Kapitän angegebene Zeit im Hafen bleibt, zu unserem lebhaften Bedauern; denn dieser Aufenthalt in der Stadt selbst hätte den Besuch des „Achilleion“ unserer seligen Kaiserin ermöglicht, das wir so nur vom Verdeck aus in der Ferne gewahrten. — Weiterfahrt über S. Quaranta nach Brindisi, allwo wir in der fünften Morgenstunde ans Land gehen.

19. Mai, Donnerstag.

Reise von Brindisi nach Neapel: dieselbe Route wie auf der Hinfahrt.

20. Mai, Freitag, bis 25. Mai, Mittwoch. Aufenthalt in Neapel, Pompeji und Umgebung.

Die Zeit wurde emsig genutzt; vom frühesten Morgen bis zum späten Abend auf den Beinen; trotz brennender Hitze ward nichts übersehen, was irgendwie das Interesse des Studienreisenden in Anspruch nimmt. Doch seien in erster Linie genannt: das Nationalmuseum, dessen unvergleichlich reichen, für den Lehrer ganz besonders wichtigen Schätze in wiederholten, vielstündigen Besuchen genauer Betrachtung unterzogen wurden, die Wanderungen durch die Ruinenstätte von Pompeji — für sich ein Erlebnis ganz einziger Art — Herkulanum und die unvergeßlichen Wanderungen am Posilip! — Doch wurden auch die bedeutenden Kirchen S. Francesco di Paola (Nachahmung des Pantheon in Rom), der Dom, Monte Oliveto, Sta. Chiara und S. Domenico Maggiore u. a., das ehemalige Kartäuserkloster S. Martino mit seinen prächtigen Räumen und Gemälden und dem Belvedere, mit der bezaubernden Aussicht über die Stadt, den Golf, den Vesuv etc. aufgesucht, desgleichen dem eigentümlichen Straßenleben, dem Getriebe im Hafen, festlichen Aufzügen und Korsofahrten anläßlich der Pfingsttage die gebührende Aufmerksamkeit entgegengebracht. So wurde durch intensives Nutzen der Zeit der relativ kurze Aufenthalt quitt gemacht.

25. Mai, Mittwoch.

Reise von Neapel nach Rom. (Am Tage über Caserta, Capua, Monte Cassino!)

26. Mai bis 13. Juni, zweiter Aufenthalt in Rom.

Die Folgen der mannigfachen, ungewöhnlichen, mit Strapazen verbundenen Reisen und Wanderungen, der steten geistigen Anspannung durch die Betrachtung und Aufnahme so vieles Ungewohnten, Niegesehenen, das Sehen, Schreiben, Denken, machen sich fühlbar, verlangen nach einer Abspannung; so wird ein und der andere Tag, oder wenigstens ein größerer Teil desselben als früher, der Restaurierung und Sammlung gewidmet; wir wandern durch die Straßen der ewigen Stadt und mustern ihre Denkmäler, wie in einem Bilderbuche, in leichtem Genießen. Doch folgte bald das ernstere Studium mit erneutem Eifer, da manches infolge der starken Eindrücke auf griechischem Boden verblaßt, in den Hintergrund getreten ist. So lernen wir denn Rom wieder schätzen und lieben. Vor allem wird das Forum Romanum und die benachbarten topographisch wichtigen Örtlichkeiten zu den verschiedensten Tageszeiten, bei verschiedenstem Lichte durchwandert und studiert, bis wir uns daselbst völlig heimisch fühlen, jeden Bau, jeden Rest erkennen, wie auf dem Marktplatz der Heimat. Die vatikanischen Sammlungen, das Thermen- wie das kapitolinische Museum werden wiederholt besucht, einzelne liebgewonnene Stücke besonderem Studium unterworfen. Dazwischen Ausflüge in die Campagna, das Albaner- und Sabinergebirge. Auch das pädagogische Interesse fand Befriedigung, das begreifliche

Verlangen, gymnasiale Einrichtungen, gymnasialen Unterricht im fremden Lande kennen zu lernen.

Im einzelnen seien noch hervorgehoben: 30. Mai, Montag 4–5 Uhr, Audienz bei Seiner Heiligkeit Papst Pius X. Zutritt zu dieser allgemeinen Audienz auf Grund eines Empfehlungsschreibens der k. k. österreichischen Botschaft bei der Kurie.

In den Tagen vom 30. Mai (Montag) bis 4. Juni (Samstag) war es mir durch die Freundlichkeit des Direktors am königl. Liceo Ennio-Quirino Visconti, Sign. Preside Prof. Domenico Milanesi, gestattet, an dieser Anstalt, die im Collegium Romanum untergebracht ist und die mir von berufener Seite als die erste dieser Art in Rom bezeichnet wurde, einer stattlichen Anzahl von Unterrichtsstunden aus der lateinischen und griechischen Sprache, sowohl auf der Unterstufe (Gymnasium, I. bis V. Kl.) als insbesondere der Oberstufe (Lyceum VI. bis VIII. Kl.) beizuwohnen. Der einnehmenden, gewinnenden Liebenswürdigkeit des Direktors, wie des überaus freundlichen Entgegenkommens seitens der italienischen Kollegen sei hier mit Dankbarkeit besonders Erwähnung getan. Über die vielfach interessanten Wahrnehmungen vielleicht bei gegebener Gelegenheit an anderem Orte.

Am 2. Juni, Fronleichnamstag, in Gesellschaft des Dr. Trautmann, Stipendiaten des Landes Böhmen, Fahrt nach Frascati: von da Fußwanderung nach Rocca di Papa (Fronleichnamsprozession!). Auf der via triumphalis zum Gipfel des mons Albanus (Monte cavo) mit Resten des Tempels des Jupiter Latiaris, des uralten Heiligtums des latinischen Bundes. Nach längerem Verweilen, Besichtigung der Reste, des gegenwärtig unbewohnten Klosters da oben und Genuß der herrlichen Aussicht, hinab zum lieblichen Nemisee (aus dessen Grund jetzt die Prunkschiffe des Tiberius gehoben werden sollen, von denen bronzene Verzierungen bereits vor längerer Zeit zu Tage gefördert sind) und an diesem vorbei über Genzano, Arricia (Grab der Horatier und Curiatier?) nach Albano; von hier Bahnfahrt nach Rom.

Sonntag, 5. Juni: Von der porta del popolo auf der via Flaminia, dann rechts durch eine Platanenallee zum berühmten Brunnenhaus der acqua acetosa. (Vgl. Goethe, Ital. R. II. Aufenthalt in Rom, zum 5. Juli 1787): „Morgens mit Sonnenaufgang stehe ich auf und gehe nach der Acqua acetosa, einem Sauerbrunnen, ungefähr eine halbe Stunde vor dem Tore, an dem ich wohne, trinke das Wasser, das wie ein schwacher Schwalbacher schmeckt, in diesem Klima aber schon sehr wirksam ist.“ — Das Brunnenhaus, Berninis Werk, trägt mehrere Inschriften, auf die Papste Paul V., Alex. VIII. und Clemens XI., die sich der Quelle annahmen, bezüglich. Die eine, welche die Heilkraft des Sauerlings hervorhebt, habe ich mir notiert; sie sei hier beigeschrieben:

Paul. V. Pont. Max. anno sal. MDCXIII. Pontif. IX.

Renibus et stomacho, spleni iecorique medetur
mille malis prodest ista salubris aqua.

Jeder Rombesucher kennt den eigenartigen Ruf: „à l'aqua!“, unter dem die bunten Gestalten, nachdem sie hier, einander stoßend und scheltend, ihre zahllosen, mächtigen Flaschen gefüllt und auf die eselgezogenen Wägelchen geladen, die Straßen der ewigen Stadt durchziehen,

die erfrischende Ware feilbietend. — Von da aus, am Tiber entlang, bis ponte Molle (pons Mulvius) und auf der via Flaminia zurück nach Rom.

Donnerstag, 9. Juni. Mit Koll. Stolle Besuch der reichhaltigen Galleria d'arte moderna; er sei deshalb besonders erwähnt, weil die Besichtigung dieser reichhaltigen Galerie, die so ziemlich alles Bedeutendere enthält, was italienische Malerei und Plastik im 19. Jahrh. geschaffen, nach dem Studium der antiken und älteren Werke einen eigenen Reiz gewährte.

Freitag, 10. Juni Vormittag: letzter Besuch des forum Romanum. Nachm. Palatin.

Samstag, 11. Juni Vormittag: Kaiserfora. Abschied im Istituto Austriaco vom liebenswürdigen Bibliothekar Dr. Pogatscher. — Nachm. Wanderung auf der via Appia antiqua, weit hinaus, Heimkehr auf der via Appia nuova.

Sonntag, den 12. Juni. Ein besonderer Tag! In Gesellschaft des Herrn Filippo Caccialanza, Professors am obgenannten Lyceum E.-Qu. Visconti über Tivoli nach Vicovaro; von da Wanderung zur herrlich gelegenen Stätte von Horazens „Sabinum“. Diese genußreiche Wanderung und der Aufenthalt an einer lieblichen Stätte, die durch den Geist eines der liebenswürdigsten Dichtergestalten des klassischen Altertums geweiht ist, füllte den letzten Tag meines Weilens in Rom.

13. Juni, Montag.

Früh morgens in Gesellschaft des Koll. Stolle Fahrt nach Orvieto. Von der Station mit Funicolare zur Stadt hinauf, deren Sehenswürdigkeiten, allen voran der herrliche Dom mit der wunderschönen Fassade („das größte polychromatische Denkmal auf Erden“), besichtigt werden. Weiterfahrt nach Terontola. Wanderung über Dorf Borghetto zum lacus Trasimenus. Kahnfahrt auf dem See; schöne friedliche Abendstimmung; eigenes Empfinden! — Nachtquartier in Terontola.

14. Juni, Dienstag.

Von Terontola über Florenz, Bologna nach Venedig.

15. Juni bis 26. Juni in Venedig.

Die Eindrücke in dieser Stadt, während der Februartage vielfach in übergroßer Hast gewonnen, wurden nun bei besserer Muße aufgefrischt und befestigt. Dabei gewährte es einen eigenen Reiz, vergleichsweise zu ermessen, was wir seit dem ersten Aufenthalt gewonnen, wie viel wir durch Autopsie gelernt. Dazu bot sich bei den neuerlichen Wanderungen durch Kirchen, Museen und sonstige Kunststätten in der Stadt, deren näheren und weiteren Umgebung um so reichere Gelegenheit, als ich diesmal selbst den Führer abgab meiner Gattin gegenüber.

Am 26. Juni 8 Uhr abends auf dem Dampfer „Graf Wurmbrand“ etwas bewegte Fahrt nach Triest. Wieder auf österreichischem Boden! Die uns bisher unbekannte Küstenstadt bietet manches Interessante, das während des zweitägigen Aufenthaltes in Augenschein genommen ward, darunter das städtische Museum, worin manches beachtenswerte Gemälde, manch fein ausgeführtes, fesselndes Werk der Skulptur.

Auf der Weiterfahrt machten wir in Graz, der schönen Hauptstadt in der grünen Steiermark, mehrtägige Station. Nach langem Aufenthalt im griechischen und italienischen Süden schaute ich diese, mir bisher unbekannte, schöne Stadt mit ihren stattlichen Neubauten und herrlichen Parkanlagen mit eigenen Gefühlen. Mein verehrter Lehrer, der selige Hofrat Schenk1, pflegte bei sich darbietender Gelegenheit, um den Kontrast zwischen südlicher und heimatlicher Landschaft zu charakterisieren, die Empfindung zu schildern, die der österreichische Reisende hat, der längere Zeit nur Pinien und Zypressen, Palmen und graugrüne Ölbaume geschaut, beim Anblick des voll- und sattgrünen Buchen- und Nadelwaldes unserer Heimat. Dies erfuhr ich nun selbst. Auf meiner ganzen Reise verließ mich niemals das Hochgefühl, auf klassischem Boden wandeln, jene Länder sehen, ihre Schätze bewundern zu dürfen. Doch als ich von der hochragenden Aussichtswarte über dem Hilmteich den entzückten Blick über die herrlichen Gebirgswälder der Steiermark schweifen ließ, neben mir nur die süßen Laute der Muttersprache vernahm, da überkam mich das beseligende Gefühl der glücklich wiedergewonnenen Heimat; und solchem entsprangen wohl die schönen Verse unseres Dichters J. Gabr. Seidl:

„Denn was ich in der Fremde
Geseh'n, gefühlt, erkannt,
Ist nur ein goldner Reifen
Um deinen Diamant.“

Teschen, Juni 1905.

Dr. H. Fleischmann.

Beispiele zur griechischen

Syntax

aus

Xenophon, Demosthenes und Platon

gesammelt von

Karl Orszulik.

(Fortsetzung aus dem Programm von 1903/1904.)



Präpositionen

§ 174. Allgemeine Bemerkungen.

1. Adverbialer Gebrauch der Präpositionen (πρός).

Anab. III, 2, 2: "Ἄνδρες στρατιῶται, χαλεπὰ τὰ παρόντα, ὅποτε ἀνδρῶν στρατηγῶν τοιούτων στερόμεθα καὶ λοχαγῶν καὶ στρατιωτῶν, πρὸς δ' ἔτι καὶ οἱ ἀμφὶ Ἀριαῖον οἱ πρόσθεν σύμμαχοι ὄντες προδεδώκασιν ἡμᾶς.

Demosth. Phil. I, 28: "Ἔστιν ἡ τροφή, σιτηρέσιον μόνον τῇ δυνάμει ταύτῃ, τάλαντα ἐνεγκόντα ἢ μικρόν τι πρὸς.

Plat. Prot. p. 321, d: Πρὸς δὲ καὶ αἱ Διὸς φυλακαὶ φοβεραὶ ἦσαν.

3 Uneigentliche Präpositionen oder präpositionale Adverbia mit dem Genitiv. (Vgl. § 158, B.)

Anab. I, 7, 15: Παρετάτατο ἡ τάφρος ἄνω διὰ τοῦ ποδίου ἐπὶ δώδεκα παρασάγγας μέχρι τοῦ Μηδίας τείχους. Ἦν δὲ παρὰ τὴν Εὐφράτην πάροδος στενὴ μετὰξὺ τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς τάφρου ὡς εἰκοσι ποδῶν τὸ εὖρος. — IV, 3, 3: "Ἄμα τῇ ἡμέρᾳ ὥρῳσιν οἱ Ἕλληνες ἱππέας που πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐξωπλισμένους ὡς κωλύσσοντας διαβαίνειν, πεζοὺς δ' ἐπὶ ταῖς ὄχθαις παρατεταγμένους ἄνω τῶν ἱππέων ὡς κωλύσσοντας εἰς τὴν Ἀρμενίαν ἐκβαίνειν. — IV, 6, 1: "Ἐπεὶ ἡμέρα ἦν ὀγδόη, ὁ Ξενοφῶν τὸν μὲν ἡγεμόνα παραδίδωσι Χειρισόφῳ, τοὺς δ' οἰκετας καταλείπει τῷ χωματόρῃ πλὴν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἄρτι ἡβάζοντος. — Kyrop. I, 3, 1: Κύρος μέχρι δώδεκα ἑτῶν ἢ ὀλίγῳ πλέον ἐπαυδεύθη καὶ πάντων τῶν ἡλικίων διαφέρων ἐφαίνετο. — I, 4, 23: Μέχρι τοσούτου, ὅποτε ἐγγύτατα γένοιντο οἱ Μηδοὶ καὶ οἱ Ἀσσύριοι, προσήλανον ἀλλήλοις καὶ ἡεροβολίζοντο πολλάκις μέχρι ἐσπέρας. — VI, 3, 24: "Ὅσπερ οἰκίας οὔτε ἄνευ λιθοβολήματος ὀχυροῦ οὔτε ἄνευ τῶν στέγην προϊούτων οὐδὲν ὄφελος, οὕτως οὐδὲ φάλαγγος οὐτ' ἄνευ τῶν πρώτων οὐτ' ἄνευ τῶν τελευταίων, εἰ μὴ ἀγαθοὶ ἔσονται, ὄφελος οὐδέν. — VII, 1, 10: "Ὁ Κύρος μετὰξὺ τῶν ἀρμάτων καὶ τῶν θωρακφορέων διεπορεύετο. — Comm. II, 1, 28: Τῶν ὄντων ἀγαθῶν καὶ καλῶν οὐδὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας θεοὶ διδόνασιν ἀνθρώποις. — II, 1, 32: "Ἐγώ, ἔφη ἡ Ἀρετὴ, σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δὲ ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς· ἔργον δὲ καλὸν οὕτε θεῶν οὐτ' ἀνθρώπων χωρὶς ἐμοῦ γίνεται.

Demosth. Ol. I, 20: Δεὶ χρημάτων, καὶ ἄνευ τούτων οὐδὲν ἔστι γενέσθαι τῶν δεόντων. — III, 4: "Ἐψηφίσασθε τετραράκοντα τριῆρεις καθέλκειν καὶ τοὺς μέχρι πάντες καὶ τετραράκοντ' ἑτῶν ἐμβάλλειν καὶ τάλανθ' ἐξήκοντ' εἰσφέρειν. — Fried. 17: Οὐκ ἄχρι τῆς ἰσῆς ἕκαστός ἐστιν εὖνους

οὐθ' ἤμιν οὔτε Θηβαίοις. — Phil. III, 4: Εἰ μὲν οὕτω διάκεισθε, οὐκ ἔχω, τί λέγω· εἰ δ' ἂν συμφέροι χωρὶς Κολακείας ἐθελήσεται ἀκούειν, ἔτοιμος λέγειν. — III, 22 (24): Λακεδαιμονίοις, ἐπειδὴ πλεονάζειν ἐπεχείρουν καὶ πέρα τοῦ μετρίου τὰ καθέστηχότ' ἐκίνουν, πάντες εἰς πόλεμον κατέστησαν, καὶ οἱ μὴδὲν ἐγκαλοῦντες αὐτοῖς. — III, 26 (28): Ἀχρεὶ τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδὲν οὔτε τῶν συμφερόντων οὔτε τῶν θεόντων πράξει δυνάμεθα οὐδὲ συστήναι οὐδὲ κοινωνίαν βοηθείας καὶ φιλίας οὐδεμίαν ποιήσασθαι. — Chers. 36: Φίλιππος οὗτος ἐν Εὐβοίᾳ κατέστησε τυράννους, τὸν μὲν ἀπαντικρὺ τῆς Ἀττικῆς ἐπιτειχίσας, τὸν δ' ἐπὶ Σκιάθον.

Plat. Apol. p. 35, b: Χωρὶς τῆς δόξης οὐδὲ δίκαιόν μοι δοκεῖ εἶναι δεῖσθαι τοῦ δικαστοῦ οὐδὲ δεόμενον ἀποφύγειν.

Anmerkung: ἔνεκα.

Anab. I, 9, 17: Καὶ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοί, οἱ χρημάτων ἔνεκα πρὸς Κύρον ἐπλευσαν, ἔγνωσαν κερδαλεώτερον εἶναι τούτῳ καλῶς ἄρχειν ἢ τὸ κατὰ μῆνα κέρδος. — Kyrop. I, 2, 9: Παρὰ τοῖς Πέρσαις οἱ ἐφηβοὶ ἔνεκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα καὶ φυλακῆς ἔνεκα τῆς πόλεως καὶ σωφροσύνης.

Demosth. Ol. III, 14: Εἰ αὐτάρκη τὰ ψήφισματά ἔην, πάλοι ἂν ἔνεκα γε ψήφισμάτων Φίλιππος ἐδεδώκει δίκην. — II, 28: Τίνος εἶνεκα νομίζετε τοῦτον μὲν φεύγειν τὸν πόλεμον πάντας, οὓς ἂν ἐκπέμψητε στρατηγούς, ἰδίους δ' εὐρίσκειν πολέμους; — Phil. II, 13: Ἀλλὰ νῆ Δία, εἴποι τις ἂν, οὐ πλεονεξίας ἔνεκεν οὐδ' ὧν ἐγὼ κατηγορῶ τότε ταῦτ' ἐπραξε Φίλιππος.

Plat. Apol. p. 38, e: Οὔτε τότε ᾤχθηγ' οὖν ἔνεκα τοῦ κινδύνου πράξει οὐδὲν ἀνελεύθερον, οὔτε νῦν μοι μεταμέλει οὕτως ἀπολογησάμεν. — Euth. p. 6, a: Ἀρα τοῦτ' ἐστίν, οὗ ἔνεκα τὴν γραφὴν φεύγω; — p. 11, d: Ἐμοῦ γ' ἔνεκα ἔμενον ἂν ταῦτα οὕτως. — Lach. p. 178, a: Τεθέσθαι μὲν τὸν ἄνδρα μαχόμενον ἐν ὅπλοις· οὗ δ' ἔνεκα ὑμᾶς ἐκελεύσαμεν συνθεάσασθαι ἐγὼ τε καὶ Μελησίης ὅδε, τότε μὲν οὐκ εἶπομεν, νῦν δ' ἐροῦμεν. — Lach. p. 185, d: Ὅταν τίς τι ἔνεκά τοι σκοπῇ, περὶ ἐκείνου ἢ βουλὴ τυγχάνει οὕσα, οὗ ἔνεκα ἐσκόπει, ἀλλ' οὐ περὶ τοῦ οὗ ἔνεκα ἄλλου ἐξήτει.

§ 176. Präpositionen mit dem Akkusativ.

1. εἰς.

Anab. I, 1, 2: Δαρείῳ Κύρον στρατηγὸν ἀπέδειξε πάντων, ὅσοι εἰς Καστωλοῦ πεδῖον ἀθροίζονται. — I, 2, 3: Οἱ φυγάδες λαβόντες τὰ ὅπλα παρήσαν εἰς Σάρδεις. Ξενίας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῶν πόλεων λαβὼν παρεγένετο εἰς Σάρδεις ὀπλίτας εἰς τετρακισχιλίους, Πρόξενος δὲ παρῆν ἔχων ὀπλίτας μὲν εἰς πεντακισίους καὶ χιλίους, γυμνήτας δὲ πεντακισίους. — I, 4, 13: Κύρος ἐπέσχετο ἀνδρὶ ἐκάστῳ δῶσειν πέντε ἀργυρίου μνᾶς, ἐπὶ εἰς Βαβυλῶνα ἤκωσι, καὶ τὸν μισθὸν ἐντελῆ, μέχρι ἂν καταστήσῃ τοὺς

Ἐλληνας εἰς Ἰωνίαν πάλιν. — I, 7, 1: Ἐδόκει Κῦρος καὶ τὸ σὺν αὐτῷ στρατεύματι εἰς τὴν ἐπισπῶσαν ἔω ἦσιν βασιλέα σὺν τῷ στρατεύματι μαχομένον. — I, 8, 6: Κῦρος ψιλὴν ἔχων τὴν κεφαλὴν εἰς τὴν μάχην καθίστατο. — I, 9, 14: Κῦρος τοὺς ἀγαθοὺς εἰς πόλεμον ὠμολόγητο διαφερόντως τιμᾶν. — I, 9, 16: Εἰς δικαιοσύνην εἰ τις φανερός γένοιτο ἐπιδείκνυσθαι βουλόμενος, περὶ παντός ἐποιεῖτο Κῦρος τούτους πλουσιωτέρας ζῆν ποιεῖν τῶν ἐκ τοῦ ἀδίκου φιλοκερδούντων. — II, 5, 38: Ἐπειδὴ ἔστησαν εἰς ἐπὶ κρονον, εἶπεν Ἀριαῖος ταῦτα. — II, 6, 6: Κλέαρχος ὥσπερ εἰς ἡδονὴν τινα ἡθελε δαπανᾶν εἰς πόλεμον. — III, 1, 3: Ὀλίγοι τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν ἐσπέραν σίτου ἐγεύσαντο, ὀλίγοι δὲ πῦρ ἀνέκαυσαν. — III, 1, 9: Ἐλέγετο ὁ τοῦ Κύρου στόλος εἶναι εἰς Πισιδας. — IV, 1, 15: Εἰς τὴν ὑστεραίαν γίγνεται χειμῶν πολὺς, ἀναγκαῖον δ' ἦν πορεύεσθαι. — IV, 4, 21: Ἀπέθανόν τινες τῶν βαρβάρων, καὶ ἵπποι ἤλωσαν εἰς εἴκοσι, καὶ ἡ σκηνὴ ἡ Τριβάζου ἔαλω. — IV, 5, 24: Πολυκράτης Ἀθηναῖος λοχαγὸς θεῶν ἐπὶ τὴν κώμην, ἣν εἰλήχει Ξενοφῶν, καταλαμβάνει πάντας ἔνδον τοὺς κομητάς καὶ τὸν κομητάρχην καὶ πῶλους εἰς δασμὸν βασιλεῖ τρεφομένους ἑπτακαίδεκα. — IV, 7, 3: Εἰς καλὸν ἤκετε· τὸ γὰρ χωρίον αἰρετέον. — Kyrog. I, 3, 1: Κῦρος πάντων τῶν ἡλικίων διαφέρων ἐφαίνετο καὶ εἰς τὸ ταχὺ μανθάνειν ἃ δεῖ καὶ εἰς τὸ καλῶς καὶ ἀνδρείως ἔκαστα ποιεῖν. — VI, 3, 22: Ἐγὼ τοὺς εἰς ἑκατὸν τούτους ὀπλίτας εἰς μυρίους ἂν μᾶλλον βουλοίμην τετάχθαι· οὕτω γὰρ ἂν ἐλαχίστοις μαχοίμεθα. — VIII, 3, 9: Ἔστησαν πρῶτον μὲν τῶν δορυφόρων εἰς τετρακισχιλίους ἔμπροσθεν τῶν πυλῶν εἰς τέτταρας, διςχιλιοὶ δ' ἑκατέρωθεν τῶν πυλῶν. — VIII, 3, 11: Ἐπεὶ ἀνεπετάννυντο αἱ τοῦ βασιλείου πύλαι, ἤγοντο τῷ Διὶ ταύροι πάγκαλοι εἰς τέτταρας. — VIII, 5, 23: Δίκαιός εἰμι, ὅσα γινώσκεις δοκῶ ἀγαθὰ ἀμφοτέροις, ταῦτα εἰς τὸ μέσον λέγειν. — Comm. III, 5, 1: Ὁ Σωκράτης Περικλεῖ ποτε, τῷ τοῦ πάνυ Περικλέους υἱῷ, διαλεγόμενος· Ἐγὼ τοι, ἔφη, ὦ Περικλείε, ἐλπὶσα ἔχω σοῦ στρατηγήσαντος ἀμείνω τε καὶ εὐδοξότεραν τὴν πόλιν εἰς τὰ πολεμικὰ ἔσσεσθαι καὶ τῶν πολεμίων κρατήσιν.

Demosth. Ol. I, 22: Εἰ Φίλιππος τούτων ἀποστερήσεται τῶν χρημάτων, εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. — II, 10: Τὰ τοιαῦτα εἰς ἅπαξ καὶ βραχὺν χρόνον ἀντέχει. — II, 29: Ὅταν εἰς τὰ πράγματ' ἀποβλέψῃτε φαύλως ἔχοντα, τοὺς ἐφρестηκότας κρίνετε. — III, 9: Ὅτι εἰς τοῦτο περιστήσεται τὰ πράγματα, ἐὰν τὰ παρόντα προώμεθαι, σχεδὸν ἴσμεν ἅπαντες δῆπου. — III, 10: Μὴ θῆθε νόμον μηδένα (εἰσὶ γὰρ ὑμῖν ἱκανοί), ἀλλὰ τοὺς εἰς τὸ παρὸν βλάπτοντας ὑμᾶς λύσατε. — Phil. I, 14: Οὐχ οἱ „ταχύ“ καὶ „τήμερον“ εἰπόντες μάλιστα· εἰς ὅσον λέγουσιν. — I, 34: Ὑμεῖς οὔτε ταῦτα δύνασθε κωλύειν οὔτ' εἰς τοὺς χρόνους, οὓς ἂν προθῇσθε, βοηθεῖν. — I, 37: Τὸν τοῦ πράττειν χρόνον εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι ἀναλίσχομεν. — III, 39 (41): Λέξω γράμματα τῶν προγόνων τῶν ὑμετέρων, ἃ' κείνοι κατέθεντ' εἰς στηλὴν χαλκὴν γράψαντες εἰς ἀκρόπολιν.

— Chers. 18: Ἄρ' ὁράτε καὶ λογίζεσθε τὴν ἐπισῶσαν ὥραν τοῦ ἔτους, εἰς ἣν ἔρημόν τινες οὖνται δεῖν τὸν Ἑλλήσποντον ὑμῶν ποιῆσαι καὶ παραδοῦναι Φιλίππῳ; — 49: Αἰσχρόν, νῆ τὸν Δία καὶ πάντας τοὺς θεοὺς, καὶ ἀνάξιον ὑμῶν καὶ τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει καὶ πεπραγμένων τοῖς προγόνοις, τῆς ἰδίας ἕνεκα βραθυμίας τοὺς ἄλλους πάντας Ἕλληνας εἰς δοῦλειαν προσέσθαι.

Plat. Apol. p. 17, c: Οὐδ' ἂν δῆπου πρόποι τῆδε τῇ ἡλικίᾳ ὥσπερ μαιρακίῳ πλάττοντι λόγους εἰς ὑμᾶς εἰσιέναι. — p. 24, d: Τὸν τοὺς νέους διαφθεύροντα ἐξευρών, ὡς φῆς, ἐμὲ εἰσάξεις εἰς τουτουσί καὶ κατηγορεῖς. — Krit. p. 43, e: Ἀνάγκη εἰς αὖριον ἔσται, ὦ Σώκρατες, τὸν βίον σε τελευτᾶν. — p. 45, c: Ἐὰν βούλῃ εἰς Θετταλίαν ἵεναι, εἰσὶν ἐμοὶ ἐκεῖ ξένοι, οἳ σε περὶ πολλοῦ ποιήσονται καὶ ἀσφάλειάν σοι παρέξονται. — Euth. p. 13, d: Ἐχοις ἂν εἰπεῖν, εἰς τίνος ἔργου ἀπεργασίαν τυγχάνει οὐσα ὑπηρετικὴ ἢ ἱατροῖς ὑπηρετικὴ; οὐκ εἰς ὑγιείας οἶε; — Lach. p. 180, b: Ὁ ἔλεγεν ὁ Λυσίμαχος ἄρτι περὶ τοῦ πατρὸς τοῦ αὐτοῦ τε καὶ τοῦ Μελησίου, πάνυ μοι δοκεῖ εὖ εἰρησθαι καὶ εἰς ἐκείνους καὶ εἰς ἡμᾶς καὶ εἰς ἅπαντας, ὅσῃ τὰ τῶν πόλεων πράττουσιν. — p. 185, d: Δεῖ τὸν σύμβουλον σκοπεῖν, ἄρα τεχνικός ἐστιν εἰς ἐκεῖνους θεράπειαν, οὗ ἕνεκα σκοπούμενοι σκοποῦμεν.

2. ἀνά.

Anab. IV, 3 21: Οἱ πολέμιοι δεισαντες, μὴ ἀποληφθείησαν, φεύγουσιν ἀνά κράτος ὡς πρὸς τὴν ἐκβασιν. — IV, 6, 4: Οἱ Ἕλληνες ἐπορεύθησαν ἐπὶ σταδίοις ἀνά πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. — (3, 4, 21: Ἐπεὶ ταῦτ' ἔγνωσαν οἱ στρατηγοί, ἐποίησαν ἐξ λόχους ἀνά ἑκατὸν ἄνδρας. — 7, 4, 2: Ὁ Σεύθης αὐτὸς καὶ οἱ Ἕλληνες ἐστρατοπεδεύοντο ἀνά τὸ Θυνῶν πεδῖον.) — Kyrop. I, 2, 8: Μέγα συμβάλλεται εἰς τὸ μανθάνειν σωφρονεῖν τοὺς παῖδας, ὅτι καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνά πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας.

Hom. E 74: Ἀντικρὺ δ' ἄν' ὁδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός. — K. 338, f: Ἄλλ' ὅτε δῆ ρ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὁμίλον, βῆ ρ' ἄν' ὁδὸν μεμαώς. — Ξ 80: Οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνά νόκτα. — O 152: Εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνά Γαργάρω ἄκρῳ ἤμενον. — P 256 f.: Ὁξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας, πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνά δηιοτήτα. — Γ 318 f.: Αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων, βῆ ρ' ἵμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνά κλόνον ἐγχειάων. — β 291 f.: Ἐγὼ δ' ἀνά δῆμον ἐταίρους αἰψ' ἐθελοντήρας συλλέξομαι. — χ 132: Ὡ φίλοι, οὐκ ἂν δῆ τις ἄν' ὁρσοθύρην ἀναβαίῃ; — ω 318 f.: Τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός, ἀνὰ ῥίνας δέ οἱ ἴδη δριμύ μένος προὔτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.

3. ὡς.

Anab. I, 2, 4: Τισσαφέρνης κατανόησας ταῦτα καὶ μείζονα ἡγησάμενος εἶναι ἢ ὡς ἐπὶ Πισίδας τὴν παρασκευὴν πορεύεται ὡς βασιλέα ἢ ἐδύνατο τάχιστα ἵππείας ἔχων ὡς πεντακισίους. — II, 6, 1: Οἱ στρατηγοὶ ληφθέντες

ἀνέχθησαν ὡς βασιλέα. — Kyrop. I, 3, 14: Χάριν σοι εἶσομαι, ὅσῳ ἂν πλεονάκεις εἰσίης ὡς ἐμέ. — I, 4, 26: Εἰ βούλει ἐμεῖ καὶ πάλιν ἵεναι ὡς σὲ μὴ αἰσχυρόμενον, εἶ ἔχειν, εἴ τί τι ἐγὼ οὐδὲνα.

Demosth. Ol. II, 29: Προσενέμῃσθε οἱ μὲν ὡς τοῦτους, οἱ δ' ὡς ἐκείνους. — Chers. 35: Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πέμπεθ' ὡς ἡμᾶς ἐκάστοτε πρέσβεις καὶ λέγεθ', ὡς ἐπιβουλεύει Φίλιππος ἡμῖν καὶ πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν.

Hom. p 218: Ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.

§ 177. Präpositionen mit dem Genitiv.

1. ἀντί.

Anab. I, 7, 16: Ταύτην τὴν τάφρον βασιλεὺς ποιεῖ μέγας ἀντὶ ἐρύματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κύρον προσελαύνοντα. — I, 9, 9: Πᾶσαι αἱ πόλεις ἐκρούσαι Κύρον εἶλοντο ἀντὶ Τισσαφέρνους πλὴν Μιλησίων. — III, 1, 47: Ἠιρέθησαν ἄρχοντες ἀντὶ μὲν Κλεάρχου Τιμασίῳ Δαρδανεύς, ἀντὶ δὲ Σωκράτους Ξανθικλῆς Ἀχαιός, ἀντὶ δὲ Ἀγίου Κλεάνωρ Ὀρχομένιος, ἀντὶ δὲ Μένωνος Φιλῆσιος Ἀχαιός, ἀντὶ δὲ Προξένου Ξενοφῶν Ἀθηναῖος. — IV, 4, 13: Πολὺ ἐνταῦθα ἠύρισκετο χοῖμα, ὃ ἐχρῶντο οἱ στρατιῶται ἀντ' ἐλαίου. — IV, 7, 15: Ἐἶχον οἱ Χάλυβες θώρακας λινοὺς μέχρι τοῦ ἵππου, ἀντὶ δὲ τῶν πτερόγων σπάρτα πυκνὰ ἐστραμμένα. — Kyrop. IV, 6, 5: Ἐγὼ ὁ τάλας νεκρὸν ἀντὶ νομφίου ἐχομισάμην καὶ ἔθαψα τὸν ἀριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. — IV, 6, 8: Σὺ ἡμῖν τί ἀντὶ τούτων ὑπηρετήσεις; — VIII, 2, 9: Τίς ἄλλος λέγεται ὁρῶν μεγεθεῖ ποιεῖν αἰρεῖσθαι αὐτὸν καὶ ἀντ' ἀδελφῶν καὶ ἀντὶ πατέρων καὶ ἀντὶ παιδῶν;

Demosth. Ol. I, 1: Ἀντὶ πολλῶν ἂν χρημάτων ὑμᾶς ἐλέσθαι νομίζω, εἰ φανερόν γένοιτο τὸ μέλλον συνοίσεις τῇ πόλει. — III, 18: Δεῖ τὰ βέλτειστ' ἀντὶ τῶν ἡδυνῶν, ἂν μὴ συναμφοτέρ' ἐξῇ, λαμβάνειν. — III, 21: Δικαίου πολίτου κρίνω τὴν τῶν πραγμάτων σωτηρίαν ἀντὶ τῆς ἐν τῇ λέγειν χάριτος αἰρεῖσθαι. — Phil. II, 9: Ὁ Φίλιππος τοὺς Θηβαίους ἤγειτο, ὅπερ συνέβη, ἀντὶ τῶν ἑαυτοῖς γιγνομένων τὰ λοιπὰ εἶσαι ὅπως βούλεται πράττειν ἑαυτόν.

Plat. Lach. p. 189, c: Σκόπει ἀντ' ἐμοῦ ὑπὲρ τῶν νεανίσκων, ὃ τε δεόμεθα παρὰ τῶνδε πυνθάνεσθαι.

Hom. θ 546: Ἀντὶ κασιγνήτου ξεινός θ' ἱκέτης τε τέτυκται.

2. ἀπὸ.

Anab. I, 5, 10: Οἱ στρατιῶται ἐλαμβάνον τὰ ἐπιτήδεια, οἷόν τε ἐκ τῆς βαλάνου πεποιημένον τῆς ἀπὸ τοῦ φοίνικος καὶ σίτον μελίνης. — I, 8, 3: Κύρος καταπράξας ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνέδου. — II, 5, 32: Οὐ πολλῶ ὕστερον ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου οἱ τ' ἐνδόν συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἔξω κατεκόκησαν. — II, 6, 5: Κλεάρχος λαβὼν παρὰ Κύρου μυριάδας δαρεϊκούς οὐκ ἐπὶ βραθυμίαν ἐτράπετο, ἀλλ' ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων

συλλέξας στράτευμα ἐπολέμει τοῖς Θραξὶ καὶ μάχῃ τε ἐνίκησε καὶ ἀπὸ τοῦτου δὴ ἔφερε καὶ ἤγε τοὺτους καὶ πολεμῶν διεγένετο. — III, 2, 14: Οὐ μὲν τοῦτό γε ἔρω, ὥς ὑμεῖς κατασχύνετε τοὺς ὑμετέρους προγόνους· ἀλλ' οὕτω πολλαὶ ἡμέραι, ἀφ' οὗ ἀντιταξάμενοι τοῦτοις τοῖς ἐκείνων ἐκγόνοις πολλαπλάσιους ὑμῶν αὐτῶν ἐνικάτε σὺν τοῖς θεοῖς. — IV, 1, 5: Οἱ Ἕλληνες ἀναστάντες ἀπὸ παραγγέλλεως πορευόμενοι ἀφικνούνται ἅμα τῇ ἡμέρᾳ πρὸς τὸ ὄρος. — IV, 2, 15: Οἱ βάρβαροι ἀπὸ τοῦ ἄκρου καθορώντες τὰ ὀπισθεν γιγνόμενα πάντες ἐπὶ τοὺς ὀπισθοφύλακας ἐχώρουν. — I, 8, 28: Ἀρταπάτης ὁ πιστότατος Κύρῳ τῶν σκηπτούχων λέγεται, ἐπειδὴ πεπτωκότα τὸν Κύρον εἶδε, καταπηδῆσας ἀπὸ τοῦ ἵππου περιπεσεῖν αὐτῷ. — Kyrop. I, 2, 1: Οἱ Περσέσθαι ἀπὸ Περσέως κληῖζονται. — I, 5, 6: Ὁ Κύρος ἐπεὶ ἤρθε τὰ χεῖστα ἄρχων τῆς στρατιᾶς, ἤρχετο πρῶτον ἀπὸ τῶν θεῶν. — VI, 2, 18: Οἱ πολέμοι πύργους προσίσχιν ἔχοντες, ἀφ' ὧν τοῖς μὲν ἑαυτῶν ἀρχήσουσιν, ἡμᾶς δὲ βάλλοντες κωλύσουσι τοῖς ἐν τῷ ἰσοπέδῳ μάχεσθαι. — Comm. I, 2, 9: Σωκράτης ἔλεγεν, ὡς μῶρον εἶη τοὺς τῆς πόλεως ἄρχοντας ἀπὸ κυάμου καθιστάναι. — I, 2, 14: Κριτίας καὶ Ἀλκιβιάδης ἤδεσαν Σωκράτῃ ἀπ' ἐλαχίστων χρημάτων αὐταρκέστατα ζῶντα. — II, 1, 28: Εἰ ἀπὸ βροσχημάτων οἷσι δεῖν πλουτίζεσθαι, τῶν βροσχημάτων ἐπιμελητέον. — III, 5, 6: Τεκμήριοι ἂν τοῦτο ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσίν.

Demosth. Fried. 25: Δῆλον ὅτι τὴν ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσυχίαν, πλείονων ἀγαθῶν αἰτίαν εἶναι νομίζομεν ἢ τὸ προσκρούειν καὶ φιλονεικεῖν. — Phil. I, 29: Προσποριεῖ τὰ λοιπ' αὐτὸ τὸ στρατεῦμα' ἀπὸ τοῦ πολέμου, οὐδένα τῶν Ἑλλήνων ἀδικῶν οὐδὲ τῶν συμμάχων. — I, 34: Ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑμῖν πολεμεῖ συμμάχων ὁ Φίλιππος ἄγων καὶ φέρων τοὺς πλείοντας τὴν θάλατταν. — III, 17 (19): Ἀφ' ἧς ἡμέρας ὁ Φίλιππος ἀνέτελε Φωκέας, ἀπὸ ταύτης ἐγωγ' αὐτὸν πολεμεῖν ὀρίζομαι. — Chers. 14: Νυνὶ δύναιμι μεγάλην ἐκείνος ἔχων ἐν Θράκῃ διατρίβει καὶ μεταπέμπεται πολλήν, ὥς φασιν οἱ παρόντες, ἀπὸ Μακεδονίας καὶ Θετταλίας. — 26: Διοπείδης ἀφ' ὧν ἀγείρει καὶ προσαιτεῖ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει. — 54: Ἄν ἐκεῖνος πεισθῇ, τὰ γ' ἀφ' ὑμῶν ὑπάρχει.

Plat. Apol. p. 31, b: Εἰ τι ἀπὸ τούτων ἀπέλαυνον καὶ μισθὸν λαμβάνων ταῦτα παρεκλεουόμην, εἶχεν ἂν τινα λόγον. — p. 38, c: Εἰ περιεμείνατε ὀλίγον χρόνον, ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου ἂν ὑμῖν τοῦτο ἐγένετο. — Euth. p. 14, e: Φράσον μοι, τίς ἢ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων, ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; — p. 15, a: Ἀρ' οἶε τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων, ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν;

3. ἐκ.

Anab. I, 8, 23: Ἐπεὶ οὐδεὶς βασιλεὺς ἐμάχετο ἐκ τοῦ ἀντίου, ἐπέκαμπεν ὥς εἰς κύκλωσιν. — II, 5, 12: Ἐρῶ καὶ ταῦτα, ἐξ ὧν ἔχω ἐλπῖδας καὶ σὲ βουλήσεσθαι φίλον ἡμῖν εἶναι. — II, 5, 27: Ἐκ τούτων τῶν λόγων ὁ Τισσαφέρνης· φιλοφρονούμενος τότε μένειν Κλέαρχον ἐκέλευε καὶ σὺνδαιπνον

ἐποιήσατο. — III, 1, 11 f.: Ξενοφῶν μικρὸν ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ· ἔδοξεν αὐτῷ βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πασεῖν εἰς τὴν πατρίαν οἰκίαν καὶ ἐκ τοῦ τοῦ λάμπεσθαι πάσα. Περιφόρος δ' εὐθύς ἀνηγέρθη καὶ τὸ ὄναρ τῇ μὲν ἔκρινεν ἀγαθόν, ὅτι ἐν πόνοις ὦν καὶ κινδύνοις φῶς μέγα ἐκ Διὸς ἰδεῖν ἔδοξε· τῇ δὲ καὶ ἐφοβέιτο, ὅτι ἀπὸ Διὸς μὲν βασιλέως τὸ ὄναρ ἔδοκει αὐτῷ εἶναι, κύκλῳ δὲ ἔδοκει λάμπεσθαι τὸ πῦρ, μὴ οὐ δύναίτο ἐκ τῆς χώρας ἐξελθεῖν τῆς βασιλείας, ἀλλ' εἰργόιτο πάντοθεν ὑπὸ τινων ἀποριῶν. Ὅποιόν τι δὴ ἔστι τοιοῦτον ὄναρ ἰδεῖν, ἐξεστὶ σκοπεῖν ἐκ τῶν συμβάντων μετὰ τὸ ὄναρ. — III, 1, 15: Ἐκ τούτου Ξενοφῶν ἀνίσταται καὶ συγκαλεῖ τοὺς Προξένου λοχαγούς. — III, 1, 43: Ὅπόσοι μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχροῦς ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσιν. — III, 2, 3: Δεῖ ἐκ τῶν παρόντων ἡμᾶς ἄνδρας ἀγαθοὺς τελέθειν καὶ μὴ ὑφίστασθαι. — IV, 1, 6: Οὐδεὶς κίνδυνος ἔδοκει εἶναι, μὴ τις ἐκ τοῦ ὀπισθεν ἐπισποίτο. — IV, 1, 10: Ἐξ ἀπροσδοκίᾳ τοῖς Καρδούχοις ἐπέπεσε τὸ Ἑλληνικόν. — IV, 4, 13: Πολὺ ἐνταῦθα ἡύρισκετο χρεῖμα, ᾧ ἐχρῶντο οἱ Ἕλληνες ἀντ' ἐλαίου, σύειον καὶ σησάμιον καὶ ἀμυγδαλίον ἐκ τῶν πικρῶν καὶ τερεβνθίνων· ἐκ δὲ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ μύρον ἡύρισκετο. — IV, 6, 21: Ταῦτα συνθέμενοι ἡρίστων οἱ Ἕλληνες· ἐκ δὲ τοῦ ἀρίστου προήγαγεν ὁ Χειρίσφος τὸ στράτευμα πᾶν ὡς δέκα σταδίους πρὸς τοὺς πολεμίους. — Kyrop. I, 3, 1: Ἐκ τούτου τοῦ χρόνου μετεπέμψατο Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. — VI, 2, 16: Οἱ πολέμιοι παλτὸν ἐν ἰσχυρὸν ἕκαστος λαβὼν προσελαύνειν διανενόηται ὡς ἐκ χειρὸς τὴν μάχην ποιησόμενος. — VI, 2, 24: Ἐπεὶ συνηγόρευον μὲν πολλοί, ὡς χρεὼν εἴη ὅτι τάχιστα πορεύεσθαι ἐπὶ τοὺς πολεμίους, ἀντέλεγε δὲ οὐδεὶς, ἐκ τούτου δὴ ὁ Κύρος εἶπε· Χρὴ οὖν ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες, οὕτω ποιεῖν. — VII, 1, 20: Περὶ μὲν τῶν ἐξ ἐναντίας ἡμῖν μελήσει· τοὺς δ' ἐκ πλαγίου σὺ ἄλλοις πρόσταξον, ὅπως μὴδ' οὗτοι σχολάζωσιν. — VII, 1, 27: Οἱ ἵπποι τὰς καμῆλους ἐκ πάνυ πολλοῦ οὐκ ἐδέχοντο, ἀλλ' οἱ μὲν ἔκφρονες γιγνόμενοι ἔφρευγον, οἱ δ' ἐξήλλοντο, οἱ δ' ἐνέπιπτον ἀλλήλοις. — VIII, 3, 10: Ἔστασαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δὲ ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ.

Demosth. Ol. III, 7: Ἐκπολεμήσαι δεῖν φόμεθα τοὺς ἀνθρώπους ἐκ παντὸς τρόπου. — III, 29: Τῶν ταῦτα πολιτευομένων οἱ μὲν ἐκ πτωχῶν πλούσιοι γεγονάσιν, οἱ δ' ἐξ ἀδόξων ἐντιμοί. — Phil. I, 1: Εἰ οἱ εἰωθότες λέγειν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέοντα συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἂν ὑμᾶς νῦν εἶδει βουλεύεσθαι. — I, 21: Λέγω τοὺς πάντας στρατιώτας δισχιλίους, ἐξ ἧς ἂν τινος ὑμῖν ἡλικίας καλῶς ἔχειν δοκῇ, χρόνον τακτὸν στρατευομένους. μὴ μακρὸν τοῦτον, ἀλλ' ὅσον ἂν δοκῇ καλῶς ἔχειν, ἐκ διαδοχῆς ἀλλήλοις. — I, 26: Οὐκ ἐχειροτονεῖτε ἐξ ὑμῶν αὐτῶν δέκα ταξιάρχους καὶ στρατηγούς καὶ φυλάρχους καὶ ἱππάρχους δύο; — I, 36: Πρόσιδεν ἕκαστος ὑμῶν ἐκ πολλοῦ, τίς χορηγὸς ἡ γυμνασιάρχος τῆς φυλῆς. — III, 13 (15): Ἔστιν ὅστις εὐ φρονῶν ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἢ τῶν πραγ-

μάτων τὸν ἄγοντ' εἰρήνην ἢ πολέμῳ νῆ' ἑαυτῷ σκέψαιτ' ἄν; Οὐδείς δὴπου. Ὁ τοίνυν Φίλιππος ἐξ ἀρχῆς, ἄρτι τῆς εἰρήνης γεγνοίας, Σέρριον καὶ Δόρισκον ἐλάμβανεν καὶ τοὺς ἐκ Σερραίου τείχους καὶ Ἱεροῦ ὄρους στρατιώτας ἐξεβαλλεν, οὓς ὁ ὑμέτερος στρατηγὸς κατέστησεν. — III, 47 (49): Νυνὶ ὁρᾶτε δὴπου τὰ πλείστα τοὺς προδότης ἀπολωλεκότας, οὐδὲν δ' ἐκ παρατάξεως οὐδὲ μάχης γιγνόμενον. — III, 49 (51): Οὐ δεῖ προσέσθαι τὸν πόλεμον εἰς τὴν χώραν οὐδ' εἰς τὴν εὐθείαν τὴν τοῦ τότε πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου βλέποντας ἐκτραχηλισθῆναι, ἀλλ' ὥς ἐκ πλείστου φυλάττεσθαι τοῖς πράγμασι καὶ ταῖς παρασκευαῖς. — Chers. 66: Τούτων μὲν ἐκ πτωχῶν ἐνιοὶ ταχὺ πλούσιοι γίνονται καὶ ἐξ ἀνωνύμων καὶ ἀδόξων ἐνδοξοὶ καὶ γνῶριμοί, ὑμεῖς δὲ τοῦναντίον ἐκ μὲν ἐνδόξων ἄδοξοι, ἐκ δ' εὐπόρων ἄποροι. — 75: Εἶπε μὲν ταῦθ' ὁ Τιμόθεος, ἐποίησατε δ' ὑμεῖς· ἐκ δὲ τούτων ἀμφοτέρων τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη.

Plat. Apol. p. 18, b: Ἐκείνοι δεινότεροι, οἱ ὑμῶν τοὺς πολλοὺς ἐκ παίδων παραλαμβάνοντες ἐπειθόν τε καὶ κατηγόρουν ἐμοῦ. — p. 28, b: Ἰσως ἂν εἴποι τις· Οὐκ αἰσχύνοι, ὦ Σώκρατες, τοιοῦτον ἐπιτηδεύμα ἐπιτηδεύσας, ἐξ' οὗ κινδυνεύεις νυνὶ ἀποθανεῖν; — p. 30, b: Οὐκ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ' ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις ἅπαντα καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ. — p. 33, c: Ἐμοὶ τοῦτο προστέτακται ὑπὸ τοῦ θεοῦ πράττειν καὶ ἐκ μαντείων καὶ ἐξ ἐνυπνίων καὶ παντὶ τρόπῳ. — p. 34, d: Οὐδ' ἐγὼ ἀπὸ θορύβου οὐδ' ἀπὸ πέτρης πέφυκα, ἀλλ' ἐξ ἀνθρώπων, ὥστε καὶ οἰκεῖοί μοι εἰσι καὶ υἱεῖς. — Krit. p. 50, e: Ἀρ' ἐξ ἴσου οἶε εἶναι σοὶ τὸ δίκαιον καὶ ἡμῖν, καὶ ἅτ' ἂν ἡμεῖς σε ἐπιχειρῶμεν ποιεῖν, καὶ σοὶ ταῦτα ἀντιποιεῖν οἶε δίκαιον εἶναι; — Euth. p. 14, d: Ἐπιστήμη αἰτήσεως καὶ δόσεως θεοῖς ὁσιότης ἂν εἴη ἐκ τούτου τοῦ λόγου. — p. 15, c: Ἐξ ἀρχῆς ἡμῖν πάλιν σκεπτόεν, τί ἐστὶ τὸ ὄσιον. — Laeh. p. 184, a: Τότ' ἤδη καὶ οἱ ἐκ τῆς τριήρους οὐκέτι οἶοι τ' ἦσαν τὸν γέλωτα κατέχειν, ὁρῶντες αἰωρούμενον ἐκ τῆς ὀλκᾶδος τὸ δροῦδρέπανον ἐκεῖνο. — p. 186, c: Ἐπιθυμῶ τοῦ πράγματος ἐκ νέου ἀρξάμενος. — p. 189, e: Ἀλλ' οἶμαι καὶ ἡ τοιαῦδε σκέψις εἰς ταῦτόν φέρει, σχεδὸν δέ τι καὶ μᾶλλον ἐξ ἀρχῆς εἴη.

4. πρό.

Anab. I, 7, 11: Ἐξακισχίλιοι ἵπποις πρὸ αὐτοῦ βασιλέως τεταγμένοι ἦσαν. — I, 7, 20: Κύρης ἐπὶ τε τοῦ ἄρματος καθήμενος τὴν πορείαν ἐποιοετο καὶ ὀλίγους ἐν τάξει ἔχων πρὸ αὐτοῦ. — I, 8, 24: Κύρος νικᾷ τοὺς πρὸ βασιλείως τεταγμένους καὶ εἰς φυγὴν ἔτρεψε τοὺς ἑξακισχιλίους. — (I, 4, 4: Ἦσαν δύο τείχη, καὶ τὸ μὲν ἔσθθεν τὸ πρὸ τῆς Κιλικίας Συένεσις ὁ τῶν Κιλικίων βασιλεὺς εἶχε καὶ Κιλικίων φυλακὴ, τὸ δὲ ἔξω τὸ πρὸ τῆς Συρίας βασιλέως ἐλέγετο φυλακὴ φυλάττειν. —) IV, 2, 21: Ξενοφῶντα ὁ ὑπάσπιστής ἔχων τὴν ἀσπίδα ἀπέλιπεν· Εὐρύλοχος δὲ Λουσιεὺς προσεδύραμεν αὐτῷ ὀπίτης καὶ πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος τὴν ἀσπίδα ἀπεχώρει. — IV,

5, 13: Ἦν τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικουρήματα τῆς χιόνος, εἴ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἐπορεύετο, τῶν δὲ ποδῶν, εἴ τις κινεῖτο καὶ μηδέποτε ἥσυχίαν ἔχει καὶ εἰς τὴν νύκτα ὑπολύειτο· ὅσοι δὲ ὑποδεδεμένοι ἐκοιμῶντο, εἰσεδύνοντο εἰς τοὺς πόδας οἱ ἱμάντες, καὶ τὰ ὑποδήματα περιεπῆγνυτο. — (7, 3, 1: Ἀκούσαντες ταῦτα καὶ θεξιάς δόντες καὶ λαβόντες ἀπήλαυνον· καὶ πρὸ ἡμέρας ἐγένοντο ἐπὶ στρατοπέδῳ καὶ ἀπήγγειλαν ἕκαστοι τοῖς πέμψασιν.) — Kyrop. VI, 4, 12: Ὁ Κύρος κατέχων σκοπὰς ἄλλας πρὸ ἄλλων συνεκάλεσε τοὺς ἡγεμόνας. — VII, 5, 24: Φυλακῇ πρὸ τῶν πολλῶν ἐντευξόμεθα· ἐστί γὰρ αἰεὶ τεταγμένη. — VIII, 3, 1: Πρὸ τῆς ἐξελεύσεως ὁ Κύρος εἰσκαλέσας εἰς τὰ βασιλεία πρὸς αὐτὸν τοὺς τὰς ἀρχάς ἔχοντας Περσῶν τε καὶ τῶν ἄλλων διέδωκεν αὐτοῖς τὰς Μηδικὰς στολὰς. — VIII, 3, 9: Ἡνίκα ἡ ὑστεραία ἦκε, καθαρὰ μὲν ἦν πάντα πρὸ ἡμέρας, στοῖχοι δὲ εἰστέκασαν ἐνθὲν καὶ ἐνθὲν τῆς ὁδοῦ, ὥσπερ καὶ νῦν ἐτι ἴστανται, ἡ ἂν βασιλεὺς μέλλῃ ἐλαύνειν.

Demosth. Phil. I, 41: Ὑμεῖς πρὸ τῶν πραγμάτων προοράτ' οὐδέν, πρὶν ἂν ἡ γεγενημένον ἢ γιγνόμενόν τι πύθῃσθαι.

Plat. Apol. p. 28, d: Μηδὲν δεῖ ὑπολογίζεσθαι μήτε θάνατον μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ αἰσχροῦ. — Krit. p. 52, c: Σὺ τότε μὲν ἐκαλλωπίζου ὡς οὐκ ἀγανακτῶν, εἰ δέοι τεθνάναι σε, ἀλλὰ ἡρώδ, ὡς ἐφησθα, πρὸ τῆς φυγῆς θάνατον· νῦν δὲ οὕτ' ἐκείνους τοὺς λόγους αἰσχύνει, οὔτε ἡμῶν τῶν νόμων ἐντρέπει.

Hom. Θ 56 f: Τρῶες μέμασαν ὑσμῖνι μάχεσθαι χρεῖοι ἀναγκαίῃ πρὸ τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.

§ 178. Präpositionen mit dem Dativ.

1. ἐν.

Anab. I, 5, 17: Ἀκούσας ταῦτα ὁ Κλέαρχος ἐν ἑαυτῷ ἐγένετο, καὶ παυσάμενοι ἀμφοτέρω κατὰ χώραν ἔθεντο τὰ ὄπλα. — I, 8, 5: Τοῦ βαρβαρικοῦ στρατεύματος ἱππεῖς μὲν Παφλαγῶνες εἰς χιλιούς παρὰ Κλέαρχον ἔστησαν ἐν τῷ θεξιῷ καὶ τὸ Ἑλληνικὸν πελταστικόν, ἐν δὲ τῷ εὐωνύμῳ Ἀριαῖός τε ὁ Κύρου ἱππάρχος καὶ τὸ ἄλλο βαρβαρικόν. — I, 8, 11: Οἱ βάρβαροι οὐ κραυγῇ, ἀλλὰ σιγῇ ὡς ἀνυστὸν καὶ ἥσυχῃ ἐν ἴσῳ καὶ βραδύως προσῆσαν. — I, 8, 14: Ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ τὸ μὲν βαρβαρικὸν στρατεύμα ὁμαλῶς προῆει, τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἐτι ἐν τῷ αὐτῷ μένον συνετάττετο ἐκ τῶν ἐτι προσιόντων. — I, 8, 19: Ἐνταῦθα ἐδίωκον μὲν κατὰ κράτος οἱ Ἕλληνες, ἐβόων δὲ ἀλλήλοις μὴ θεῖν ὁρόμῳ, ἀλλ' ἐν τάξει ἐπεσθαι. — I, 8, 22: Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγρῶνται, νομίζοντες οὕτω ἐν ἀσφαλεστάτῳ εἶναι, ἣν ἢ ἡ ἰσχὺς αὐτῶν ἀμφοτέρωθεν. — II, 5, 25: Εἰ βούλεσθέ μοι οἱ τε στρατηγοὶ καὶ οἱ λοχαγοὶ ἐλθεῖν, ἐν τῷ ἐμφανεῖ λέξω τοὺς πρὸς ἑμὲ λέγοντας, ὡς σὺ ἐμοὶ ἐπιβουλεύεις καὶ τῇ σὺν ἐμοὶ στρατιᾷ. — III, 1, 15: Ἐγὼ οὕτε καθυθύνει δύναμαι, ὥσπερ οἶμαι οὐδ' ὑμεῖς, οὔτε κατα-

κείσθαι ἔτι ὄρων, ἐν οἷοις ἐσμέν. — III, 1, 21: Ἐν μέσῳ ἤδη κείσται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἄλλα, ὁπότεροι ἂν ἡμῶν ἄνδρες ἀμείνονες ὦσιν. — IV, 2, 22: Ἐκ τούτου πᾶν ἑμοῦ ἐγένετο τὸ Ἑλληνικόν, καὶ ἐσκήνησαν ἐν πολλαῖς καὶ καλαῖς οἰκίαις καὶ ἐπιτηθείοις θαψιλέσι· καὶ γὰρ οἶνος πολὺς ἦν, ὃν ἐν λάκκοις κονιατοῖς εἶχον. — IV, 5, 29: Ταύτην τὴν νύκτα διασκήνησαντες οὕτως ἐκοιμήθησαν ἐν πᾶσιν ἀφύθνοις πάντες οἱ στρατιῶται, ἐν φυλακῇ ἔχοντες τὸν κωμάρχην καὶ τὰ τέκνα αὐτοῦ ἑμοῦ ἐν ὀφθαλμοῖς. — IV, 7, 17: Οἱ Χαλῳβες φέκουν ἐν τοῖς ὀχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτήρεια ἐν τούτοις ἀνακεκομισμένοι ἦσαν· ὥστε μῆδεν λαμβάνειν αὐτόθεν τοὺς Ἑλληνας, ἀλλὰ διετράφησαν τοῖς κτήνεσιν, ἃ ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. — Kyrop. I, 2, 2: Κύρος ἐπαιδεύθη ἐν Περσῶν νόμοις. — I, 2, 10: Οὐ βραδίον εὑρεῖν, τί ἐν τῇ θήρᾳ ἄσπετι τῶν ἐν τῷ πολέμῳ παρόντων. — I, 2, 14: Παρὰ τοῖς Πέρσαις ἦν τις ἡ ἐν ἐφῆβροις ἡ ἐν τελειόις ἀνδράσιν ἐλλίπη τι τῶν νομίμων, φαίνουσιν οἱ φύλαρχοι καὶ τῶν ἄλλων ὁβουλόμενος. — I, 2, 15: Ἴνα σαφέστερον δηλωθῇ πᾶσα ἡ Περσῶν πολιτεία, μικρὸν ἐπάνειμι· νῦν γὰρ ἐν βραχυτάτῳ ἂν δηλωθῇ διὰ τὰ προειρημένα. — I, 5, 1: Ὁ Κύρος ἐν Πέρσαις ἐναιαυτὸν λέγεται ἐν τοῖς παισὶν ἔτι γενέσθαι. Καὶ τὸ πρῶτον οἱ παῖδες ἐσκαπτον αὐτόν, ὡς ἡρῶσθαι ἐν Μηδοῖς μεμαθηκὼς ἦκει. — VII, 1, 2 f: Ὁ Κύρος ὠρμαῖο ἐν μὲν δεξιᾷ ἔχων Χρυσάνταν τὸν ἵππαρχον καὶ τοὺς ἱππείας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρσάμαν καὶ τοὺς πεζοὺς. Παρηγγύησε δὲ παρῶν πρὸς τὸ σημεῖον καὶ ἐν ἴσῳ ἐπεσθαι. — VII, 1, 24: Ὡς περ μικρὸν πλινθίων ἐν μεγάλῳ τεθέν, οὕτω καὶ τὸ Κυροῦ στρατεύμα πάντοθεν περιεῖχeto ὑπὸ τῶν πολεμίων. — VII, 5, 14: Ὁ Κύρος ἐορτὴν τοιαύτην ἐν τῇ Βαβυλῶνι ἤκουσεν εἶναι, ἐν ᾗ πάντες Βαβυλώνιοι ὅλην τὴν νύκτα πίνουσι καὶ κωμάζουσιν. — VIII, 7, 3: Ζεῦ πατρός καὶ Ἥλιε καὶ πάντες θεοί, δέχεσθε τάδε καὶ τελεστήρια πολλῶν καὶ καλῶν πράξεων καὶ χαριστήρια, ὅτι ἐσημαίνετέ μοι καὶ ἐν ἱεροῖς καὶ ἐν οὐρανίοις σημείοις καὶ ἐν οἰωνοῖς καὶ ἐν φήμασι, ἃ τ' ἐχρὴν ποιεῖν καὶ ἃ οὐκ ἐχρὴν. — VIII, 7, 6: Ἐγὼ παῖς τε ὢν τὰ ἐν παισὶ νομιζόμενα καλὰ δοκῶ κεκαρπῶσθαι, ἐπεὶ τε ἤβησα, τὰ ἐν νεανίσκοις, τέλειός τε ἀνὴρ γενόμενος τὰ ἐν ἀνδράσιν. — VIII, 7, 11: Σὺ, ὦ Καμβύση, τὴν βασιλείαν ἔχε θεῶν τε διδόντων καὶ ἐμοῦ, ὅσον ἐν ἐμοί. — VIII, 7, 25: Τὸ ἐμὸν σῶμα, ὦ παῖδες, ὅταν τελευτήσω, μήτε ἐν χρυσῷ θῇτε μήτε ἐν ἀργύρῳ μήτε ἐν ἄλλῳ μηδενί, ἀλλὰ τῇ γῇ ὡς τάχιστα ἀπόδοτε.

Demosth. Ol. II, 14: Ἡ Μακεδονικὴ δύναμις καὶ ἀρχὴ ἐν προσθήκῃ μερίς ἐστὶ τις οὐ μικρά. — II, 30: Οὐχὶ γενήσεται τῶν δεόντων ὑμῖν οὐδὲν ἐν καιρῷ. — III, 31: Ὑμεῖς ὁ δῆμος ἐκνευρισμένοι καὶ περιηρημένοι χρήματα, συμμάχους, ἐν ὑπέρετῳ καὶ προσθήκῃς μέρει γεγέννησθε. — Phil. I, 5: Εἶδε τοῦτο καλῶς ἐκεῖνος, ὅτι ταῦτ' ἐστὶν ἅπαντα τὰ χωρὶ' ἄλλα τοῦ πολέμου κείμεν' ἐν μέσῳ. — I, 17: Δεῖ ἐκείνῳ τοῦτ' ἐν τῇ γνώμῃ παραστῆσαι, ὡς ὑμεῖς ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν, ὥς περ εἰς Εὐβοίαν καὶ πρότερόν

ποτέ φασιν εἰς Ἀλιάρτον καὶ τὰ τελευταῖα πρώην εἰς Πύλας, ἴσως ἂν ὀρμήσαιτε. — III, 23 (25): Πάνθ', ὅς' ἐξημάρτηται καὶ Λακεδαιμονίοις ἐν τοῖς τριακόντ' ἐκείνοις ἔτεσι καὶ τοῖς ἡμετέροις προγόνοις ἐν τοῖς ἐβδόμηκοντα, ἐλάττω' ἐστίν, ὧν Φίλιππος ἐν τρισὶ καὶ δέκ' οὐχ ὅλοις ἔτεσιν, οἷς ἐπιπολάζει, ἡδίκησε τοὺς Ἕλληνας, μᾶλλον δ' οὐδὲν μέρος τούτων ἐκεῖνα. — Chers. 74: Ἰστε δὴπου τοῦθ', ὅτι Τιμόθεός ποτ' ἐκεῖνος ἐν ὑμῖν ἐδημηγόρησεν, ὥς δεῖ βοηθεῖν καὶ τοὺς Εὐβοέας σφῆζειν.

Plat. Apol. p. 18, a: Εἰ τῷ ὄντι ξένος ἐτύγχανον ὧν, ζυνεγιγνώσκατε δὴπου ἂν μοι, εἰ ἐν ἐκείνῃ τῇ φωνῇ καὶ τῷ τρόπῳ εἰλεγόν, ἐν οἷσπερ ἐτεθράμμην. — p. 37, b: Οὐ ῥάδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. — Krit. p. 43, c: Ἀγγελίαν φέρω ἑμοὶ καὶ τοῖς σοῖς ἐπιτηδείοις πᾶσιν καὶ χαλεπὴν καὶ βαρείαν, ἣν ἐγώ, ὥς ἑμοὶ δοκῶ, ἐν τοῖς βαρυτάτ' ἂν ἐνέγκαιμι. — p. 52, a: Ταύταις φάμεν καὶ σέ, ὦ Σώκρατες, ταῖς αἰτίαις ἐνέζεσθαι, εἴπερ ποιήσεις, ἃ ἐπινοεῖς, καὶ οὐχ ἥκιστα Ἀθηναίων σέ, ἀλλ' ἐν τοῖς μάλιστα. — Euth. p. 4, b: Γελοῖον, ὦ Σώκρατες, ὅτι οἷσι τι διαφέρειν, εἴτε ἀλλότριος εἴτε οἰκείος ὁ τεθνεώς, ἀλλ' οὐ τοῦτο μόνον δεῖν φυλάττειν, εἴτε ἐν δίκῃ ἐκτείναν ὁ κτείνας εἴτε μή, καὶ εἰ μὲν ἐν δίκῃ, εἴαν, εἰ δὲ μή, ἐπεξίεναι, εἰάνπερ ὁ κτείνας συνέστιός σοι καὶ ὁμοστράπεζός ἦ. — Lach. p. 181, b: Εἰδ' ἴσθι, ὅτι ἐγὼ ταῦτα ἀκούων χαίρω, ὅτι εὐδοκίμεις, καὶ σὺ δὲ ἡγοῦ με ἐν τοῖς γ' εὐνουστάτοις σοι εἶναι. — p. 187, b: Σκοπεῖν χρή, μὴ οὐκ ἐν τῷ Καρὶ ὑμῖν ὁ κίνδυνος κίνδυνεύεται, ἀλλ' ἐν τοῖς οἰέσι τε καὶ ἐν τοῖς τῶν φίλων παισίν. — p. 191, e: Οἱ μὲν ἐν ἡδοναῖς, οἱ δ' ἐν λύπαις, οἱ δ' ἐν ἐπιθυμίαις, οἱ δ' ἐν φόβοις τὴν ἀνδρείαν κέκτηνται· οἱ δὲ γ', οἶμαι, θαλίαν ἐν τοῖς αὐτοῖς τούτοις. — p. 200, e: Ὅμοίως πάντες ἐν ἀπορίᾳ ἐγενόμεθα.

2. σύν.

Anab. I, 8, 4: Ἐνθα δὴ οἱ Ἕλληνες σὺν πολλῇ σπουδῇ καθίσταντο. — I, 8, 24: Κύρος ἐμβαλὼν σὺν τοῖς ἐξακισίοις νικᾷ τοὺς πρό βασιλέως τεταγμένους καὶ εἰς φυγὴν ἔτρεψε τοὺς ἐξακισχιλίους. — I, 9, 2: Κύρος παῖς ὧν ἐπαιεούετο καὶ σὺν τῷ ἀδελφῷ καὶ σὺν τοῖς ἄλλοις παισίν. — II, 5, 9: Σὺν μὲν σοὶ πᾶσα μὲν ὁδὸς ἡμῖν εὐπορος, πᾶς δὲ ποταμὸς διαβατός, τῶν τε ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορία· ἄνευ δὲ σοῦ πᾶσα μὲν διὰ σκότους ἡ ὁδός, πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπορος, πᾶς δὲ ὄχλος φοβερός. — III, 1, 22: Οἱ θεοὶ σὺν ἡμῖν ἔσονται, ὥστε ἐξεῖναι μοι δοκεῖ ἵεναι ἐπὶ τὸν ἀγῶνα πολὺ σὺν φρονήματι μείζονι ἢ τοῖς πολεμίοις. — III, 2, 16: Τότε ἄπειροι ὄντες τῶν πολεμίων τό τε πλῆθος ἄμετρον ὀρώντες ὁμῶς ἐτολμήσατε σὺν τῷ πατρίῳ φρονήματι ἵεναι εἰς αὐτούς. — III, 2, 17: Τοὺς ἐθέλοντας φυγῆς ἀρχεῖν πολὺ χρεῖττον σὺν τοῖς πολεμίοις ταττομένους ἢ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ τάξει ὄρᾶν. — IV, 4, 14: Μετὰ ταῦτα ἐδόκει πάλιν διασκηνητέον εἶναι εἰς στέγας. Ἐνθα δὴ οἱ στρατιῶται σὺν πολλῇ κραυγῇ καὶ ἡδονῇ ἦσαν ἐπὶ τὰς στέγας καὶ

τὰ ἐπιτήδεια. — Kyrop. I, 4, 26: Κῦρον λέγεται σὺν πολλοῖς θακρῶσις ἀποχωρῆσαι. — VII, 5, 29: Τὸν βασιλεῖα οἱ σὺν Γαδάτα καὶ Γωβρύα ἐχειροῦντο· καὶ οἱ σὺν αὐτῷ ὡς ἀπέθνησκον. — VIII, 2, 23: Ὅς ἂν κατὰθαί τε πλείστα δύνῃται σὺν τῷ δικαίῳ καὶ χρῆσθαι ὡς πλείστοις σὺν τῷ καλῷ, τοῦτον ἐγὼ εὐδαιμονέστατον νομίζω. — VIII, 5, 24: Κῦρος ἡγούμενος τοῦ στρατεύματος σὺν θεοῖς εὐχλαεῖς μὲν ὑμᾶς, ὦ Πέρσαι, ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις ἐποίησεν, ἐντίμους δ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ πάσῃ. — VIII, 7, 6: Σὺν τῷ χρόνῳ προϊόντι αἰεὶ συναυξανομένην ἐπιγιγνώσκειν ἐδόχουν καὶ τὴν ἐμὴν δύναμιν.

§ 179. Präpositionen mit Genitiv und Akkusativ.

1. διὰ.

A. Mit dem Genitiv.

Anab. I, 5, 1: Ἐντεῦθεν Κῦρος ἐξελαύνει διὰ τῆς Ἀραβίας τὴν Εὐφράτην ποταμὸν ἐν δεξιᾷ ἔχων σταθμοὺς ἐρήμους πέντε. — I, 8, 20: Τὰ ἄρματα τὰ ὀρεπανηφόρα ἐφέροντο τὰ μὲν δι' αὐτῶν τῶν πολεμίων, τὰ δὲ καὶ διὰ τῶν Ἑλλήνων κενὰ ἡνόχων. — I, 8, 26: Κῦρος ἵετο ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν καὶ ἔτρωσεν αὐτὸν διὰ τοῦ θώρακος. — III, 2, 8: Εἰ μὲν βουλόμεθα τοῖς βαρβάροις πάλιν διὰ φιλίας ἰέναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀθυμίαν ἔχειν, ὁρῶντας καὶ τοὺς στρατηγούς, οἱ διὰ πίστεως αὐτοῖς ἑαυτοὺς ἐνεχείρισαν, οἷα πεπόνθασιν· εἰ μὲντοι διανοούμεθα σὺν τοῖς ὅπλοις δίκην ἐπιθεῖναι αὐτοῖς καὶ τὸ λοιπὸν διὰ παντὸς πολέμου αὐτοῖς ἰέναι, σὺν τοῖς θεοῖς πολλὰ ἡμῖν καὶ καλὰ ἐλπίδες εἰσὶ σωτηρίας. — IV, 1, 18: Ἐνταῦθα ἀποθνήσκει ἀνὴρ ἀγαθὸς Λακωνικὸς Κλεώνυμος τοξευθεὶς διὰ τῆς ἀσπίδος καὶ τῆς σπολάδος εἰς τὰς πλευράς. — IV, 2, 4: Οἱ πολέμιοι οὐδὲν ἐπαύσαντο δι' ὅλης τῆς νυκτὸς κυλινδόντες λίθους. — IV, 2, 28: Τὰ τοξεύματα ἐχώρει διὰ τῶν ἀσπίδων καὶ διὰ τῶν θωράκων. — IV, 5, 34: Ἐπεὶ ἀλλήλους ἐφιλοφρονήσαντο Χειρίστροφος καὶ Ξενοφῶν, κοινῇ δὲ ἀνηρώτων τὸν κωμάρχην διὰ τοῦ περσίζοντος ἐρμηνέως, τίς εἴη ἡ χώρα. Ὁ δ' ἔλεγεν, ὅτι Ἀρμενία. — IV, 7, 15: Ἐντεῦθεν οἱ Ἕλληνες ἐπορεύθησαν διὰ Χαλύβων σταθμοὺς ἑπτὰ παρασάγγας πεντήκοντα. Οὗτοι ἦσαν ὧν διηλθον ἀκλιμώτατοι καὶ εἰς χεῖρας ἦσαν. — Kyrop. I, 4, 25: Πάντες τὸν Κῦρον διὰ στόματος εἶχον καὶ ἐν λόγῳ καὶ ἐν ᾧδαϊς. — VIII, 2, 1: Ὁ Κῦρος διὰ παντὸς αἰεὶ τοῦ χρόνου φιλανθρωπίαν τῆς ψυχῆς ὡς ἐδύνατο μάλιστα ἐνεφάνιζεν.

Demosth. Ol. II, 3: Τὸ τὴν Φιλίππου ῥώμην διεξιέναι καὶ διὰ τούτων τῶν λόγων προτρέπειν τὰ θέοντα ποιεῖν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι. — II, 8: Ὡςπερ διὰ τούτων ἡρθη μέγας ὁ Φίλιππος, οὕτως ὀφείλει διὰ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ καθαιρεθῆναι πάλιν, ἐπειδὴ πάντ' εἰνεχ' ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξεληλεγκται. — II, 26: Οὕτως ἀγνωμόνως ἔχετε, ὥστε, δι' ὧν ἐκ χρηστῶν φαῦλα τὰ πράγματα τῆς πόλεως γέγονεν, διὰ τούτων ἐλπίζετε τῶν αὐτῶν

ἐκ φαύλων αὐτὰ χρηστὰ γενήσεσθαι. — III, 31: Νῦν κύριοι εἰσιν οἱ πολιτευόμενοι τῶν ἀγαθῶν καὶ διὰ τούτων ἅπαντα πράττεται.

Plat. Protag. p. 323, a: Τὴν πολιτικὴν ἀρετὴν δεῖ διὰ δικαιοσύνης εἶναι καὶ σωφροσύνης. — Euth. p. 14, b: Ἡ πολὺ μοι διὰ βραχυτέρων, εἰ ἐβούλου, εἶπες ἂν τὸ κεφάλαιον ὧν ἡρώτων.

B. Mit dem Akkusativ.

Anab. II, 6, 16: Πρόξενος ὁ Βοιωτὸς εὐθὺς μειράκιον ὧν ἐπαθύμει γενέσθαι ἀνὴρ τὰ μεγάλα πράττειν ἱκανός· καὶ διὰ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν ἔδωκε Γοργία ἀργύριον τῷ Ἀσυντίνῳ. — III, 1, 10: Φοβούμενοι τὴν ὁδὸν καὶ ἄκοντες ὅμως οἱ πολλοὶ δι' αἰσχύνην καὶ ἀλλήλων καὶ Κύρου τοῦτω συνηκολούθησαν. — IV, 1, 2: Ἐπεὶ οἱ Ἕλληνες ἀφίκοντο, ἔνθα ὁ μὲν Τίγρης ποταμὸς παντάπασιν ἄπορος ἦν διὰ τὸ βάθος καὶ μέγεθος, πάροδος δὲ οὐκ ἦν, ἀλλὰ τὰ Καρδοῦχεια ὄρη ἀπότομα ὑπὲρ αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ ἐκρέματο, ἐδόκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς διὰ τῶν ὁρέων πορευτέον εἶναι. — IV, 4, 1: Οἱ Ἕλληνες συνταξάμενοι ἀμφὶ μέσον ἡμέρας ἐπορευθήσαν διὰ τῆς Ἀρμενίας πεδίου ἅπαν καὶ λείους γηλόφους οὐ μείον ἢ πέντε παρασάγγας· οὐ γὰρ ἦσαν ἐγγὺς τοῦ ποταμοῦ κῶμαι διὰ τοὺς πολέμους τοὺς πρὸς τοὺς Καρδούχους. — IV, 4, 8: Οὐχ ἑώρων οἱ Ἕλληνες πολέμιον οὐδένα, καὶ ἀσφαλὲς ἐδόκει εἶναι διὰ τὸ πλῆθος τῆς χιόνος. — Kyrop. I, 2, 10: Διὰ τοῦτο οἱ Πέρσαι δημοσίᾳ τοῦ θηρᾶν ἐπιμέλονται, ὅτι ἀληθესτάτη αὐτοῖς δοκεῖ εἶναι αὕτη ἢ μελέτη τῶν πρὸς τὸν πόλεμον. — VIII, 7, 15: Τίς ἄλλος τιμῆσεται δι' ἀνδρᾶ μέγα δυνάμενον οὕτως ὡς ἀδελφός;

Demosth. Ol. III, 6: Νυνὶ ἐτέρου πολέμου καιρὸς ἔχει τις, δι' ὃν καὶ περὶ τούτων ἐμνήσθην. — III, 17: Ἐν τοῖς τοῦ πολέμου κινδύνοις τῶν φυγόντων οὐδεὶς ἑαυτοῦ κατηγορεῖ, ἀλλὰ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν πλησίων καὶ πάντων μᾶλλον, ᾗττηνται δ' ὅμως διὰ πάντας τοὺς φυγόντας δῆπου. — Fried. 11: Ταῦτα ἅπανθ', ὅσα φαίνομαι βέλτιον τῶν ἄλλων προορῶν, οὐδ' εἰς μίαν οὔτε δεινότητα οὔτ' ἀλαζονεῖαν ἐπανοίσω οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γινώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι, πλὴν δι' ὅ ἂν ὑμῖν εἴπω οὗτο. — 22: Ἐμελε τῷ Φιλίππῳ τὰς παρόδους λαβεῖν καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εὐληφέναι, καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ. — Phil. II, 6: Δεηθῆναι πάντων ὁμοίως ὑμῶν βούλομαι τοὺς λογισμοὺς ἀκοῦσαί μου διὰ βραχέων, δι' οὓς τάναντί' ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν, καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγροῦμαι Φιλίππον. — II, 19: Διὰ ταῦτ' ἐγρήγορεν ὁ Φίλιππος, ἐφῆσθηκεν ἐπὶ τῇ πόλει, θεραπεύει τοὺς Θηβαίους καὶ Πελοποννησίων τοὺς ταῦτά βουλομένους τούτοις, οὓς διὰ μὲν πλεονεξίαν τὰ παρόντ' ἀγαπήσειν οἰεταί, διὰ δὲ σκαιότητα τρόπων τῶν μετὰ ταῦτ' οὐδὲν πρόφεςθαι.

Plat. Apol. p. 20, d: Ἐγὼ δι' οὐδὲν ἄλλ' ἢ διὰ σοφίαν τινὰ τοῦτο τὸ ὄνομα ἐσχληκα. — p. 32, d: Ἰσως ἂν διὰ ταῦτα ἀπέθανον, εἰ μὴ ἢ τῶν τριάκοντα ἀρχὴ διὰ ταχέων κατελύθη. — Euth. p. 6, a: Τὸν Δία

ὁμολογοῦσι τὸν αὐτοῦ πατέρα θῆσαι, ὅτι τοὺς υἱεῖς κατέπινεν οὐκ ἐν δίκῃ, κάκει-
νόν γε αὐτὸν αὐτοῦ πατέρα ἐκτεμεῖν δι' ἑτέρα τοιαῦτα.

Hom. A 600: "Ἀσβεστος δ' ἄρ' ἐνὼρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν, ὡς ἴδον
Ἥφραιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. — B 57: Θεὸς μοι ἐνύπνιον ἦλθεν
ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.

2. κατὰ.

A. Mit dem Genitiv.

Anab. IV, 2, 17: 'Εν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἦλθεν Ἀρχαγόρας ὁ Ἀργεῖος
πεφευγώς καὶ λέγει, ὅτι τεθνᾶσι Κηφισόδωρος καὶ Ἀμφικράτης καὶ ἄλλοι, ὅσοι
μὴ ἀλάμενοι κατὰ τῆς πέτρας πρὸς τοὺς ἀπισθοφύλακας ἀφίκοντο. — IV,
5, 18: Οἱ πολέμιοι δεῖσαντες ἤκαν αὐτοὺς κατὰ τῆς χιόνης εἰς τὴν νάπην,
καὶ οὐδεὶς ἐτι οὐδαμῶς ἐφθέγγατο. — Kyrop. IV, 6, 5: Ὁ κατακανών, ὥσπερ
ἐχθρὸν ὀλέσας, οὔτε μεταμελόμενος πώποτε φανερός ἐγένετο οὔτε ἀντὶ τοῦ
κακοῦ ἔργου τιμῆς τινος ἠξίωσε τὸν κατὰ γῆς.

Demosth. Ol. II, 4: Ταῦτα μεγάλα κατ' ἐκείνου φαίνονται ἂν ὄνειδος
βουλομένοις ὀρθῶς δοκιμάζειν. — Phil. II, 9: Τοῦτο μέγιστόν ἐστι κατ'
ὁμῶν ἐγκώμιον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. — II, 16: Ὁ Φίλιππος, ἀφ' ὧν νῦν
ποιεῖ, κάκειν' ἐκ προαιρέσεως θηλὸς ἐστι ποιήσας, ἐκ πάντων δ', ἂν τις ὀρθῶς
θεωρῇ, πάνθ', ἃ πραγματεύεται, κατὰ τῆς πόλεως συντάττων.

Plat. Apol. p. 37, b: Πεπεισμένος ἐγὼ μηδὲνα ἀδικεῖν πολλοῦ δέω
ἐμαυτὸν γε ἀδικήσιν καὶ κατ' ἐμαυτοῦ ἐρεῖν αὐτός, ὡς ἀξίός εἰμι τοῦ
κακοῦ, καὶ τιμῆσθαι τοιούτου τινὸς ἐμαυτῷ.

B. Mit dem Akkusativ.

Anab. I, 1, 7: Ὁ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στρατεύμα
ἐπολιόρκει Μίλητον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν καὶ ἐπειράτο κατὰ
γεῖν τοὺς ἐκπεπτωκότας. — I, 5, 17: Ἀκούσας ταῦτα ὁ Κλεάρχος ἐν ἑαυτῷ
ἐγένετο· καὶ παυσάμενοι ἀμφοτέρω κατὰ χώραν ἔθεντο τὰ ὅπλα. — I, 8,
6: Κῦρος καὶ ἵππεις τούτου ὅσον ἐξακόσιοι ἕστησαν κατὰ τὸ μέσον ὠπλι-
σμένοι θώραξι καὶ παραμυηριδίοις καὶ κράνεσι πάντες πλην Κῦρου. — I, 8, 9:
Πάντες οὗτοι κατὰ ἔθνη ἐν πλαισίῳ πλήρει ἀνθρώπων ἕκαστον τὸ ἔθνος
ἐπορεύετο. — I, 8, 12: Ἐν τούτῳ Κῦρος παρελαύνων αὐτὸς σὺν Πίγρητι τῷ
ἐρμηνεῖ καὶ ἄλλοις τρισὶν ἢ τέτταρσι τῷ Κλεάρχῳ ἐβόα ἄγειν τὸ στρατεύμα
κατὰ μέσον τὸ τῶν πολεμίων. — I, 8, 19: Ἐνταῦθα δὴ ἐδίωκον μὲν κατὰ
κράτος οἱ Ἕλληνες, ἐβόων δὲ ἀλλήλοις μὴ θεῖν ὁρόμῳ, ἀλλ' ἐν τάξει ἕπεσθαι.
— I, 8, 21: Κῦρος ὁρῶν τοὺς Ἕλληνας νικῶντας τὸ κατ' αὐτοὺς μέρος
τῶν πολεμίων, ἠδόμενος καὶ προσκυνούμενος ἤδη ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν, οὐδ'
ὥς ἐξήχθη διώκειν. — III, 2, 9: Δοκεῖ μοι εὐχασθαι τῷ Διὶ θύσειν σωτήρια,
ὅπου ἂν πρῶτον εἰς φιλίαν χώραν ἀφικώμεθα, συνεπεύξασθαι δὲ καὶ τοῖς ἄλ-
λοις θεοῖς θύσειν κατὰ δύναμιν. — III, 2, 12: Οἱ Ἀθηναῖοι εὐχόμενοι

τῇ Ἀρτέμιδι, ὁπόσους κατακάνοιεν τῶν πολεμίων, τσαυτάς χιμαίρας καταθύσειν τῇ θεῇ, ἐπεὶ οὐκ εἶχον ἱκανὰς εὐρεῖν, ἔδοξεν αὐτοῖς κατ' ἐνιαυτὸν πεντακοσίας θύειν. — IV, 2, 8: Οἱ ἀμφὶ Χειρίσophon ἀκούσαντες τῆς σάλπιγγος εὐθύς ἔεντο ἄνω κατὰ τὴν φανεράν ὁδόν· ἄλλοι δὲ τῶν στρατηγῶν κατὰ ἀτρυβεῖς ὁδοὺς ἐπορεύοντο, ἣ ἔτυχον ἕκαστοι ὄντες. — IV, 4, 8: Ἐωθεν ἔδοξε διασκηνῆσαι τὰς τάξεις καὶ τοὺς στρατηγούς κατὰ τὰς κώμας. — IV, 6, 6: Χειρίσophon ἐπεὶ κατεῖδε τοὺς πολεμίους ἐπὶ τῇ ὑπερβολῇ, ἐπαύσατο πορεύμενος ἀπέχων εἰς τριάκοντα σταδίους, ἵνα μὴ κατὰ κέρως ἄγων πλησιάζῃ τοῖς πολεμίοις. — IV, 6, 23 f: Οἱ πολέμιοι ἐπεὶ ἤσθοντο τὸ ὄρος ἐχόμενον, ἐγρηγόρεσαν καὶ ἔκταν πυρὰ πολλὰ διὰ νυκτός. Ἐπειδὴ δὲ ἡμέρα ἐγένετο, Χειρίσophon μὲν θυσάμενος ἤγε κατὰ τὴν ὁδόν, οἱ δὲ τὸ ὄρος καταλαβόντες κατὰ τὰ ἄκρα ἐπῆσαν. Τῶν δὲ πολεμίων τὸ μὲν πολὺ ἔμεινεν ἐπὶ τῇ ὑπερβολῇ τοῦ ὄρους, μέρος δ' αὐτῶν ὑπῆλτα τοῖς κατὰ τὰ ἄκρα. — Kyrop. I, 4, 14: Εἰ βούλει, ἔφη Κύρος, ὦ πάππε, ἡρώως με θηράν, ἄφες τοὺς κατ' ἐμὲ πάντας διώκειν καὶ ἀγωνίζεσθαι, ὅπως ἕκαστος κράτιστα δύναιτο. — VII, 1, 24: Οὕτω προσῆσαν τρεῖς φάλαγγες ἐπὶ τὸ Κύρου στρατεύμα, ἡ μὲν μία κατὰ πρόσωπον, τὴν δὲ δεξιάν, ἡ μὲν κατὰ τὸ δεξιόν, ἡ δὲ κατὰ τὸ εὐώνυμον. — VII, 1, 37: Ἐν τούτῳ Κύρος διώκων τοὺς κατ' αὐτὸν παραγίγνεται. — VII, 5, 15: Ὡς τοῦτο ἐγένετο, τὸ ὕδωρ κατὰ τὰς τάφρους ἐχώρει ἐν τῇ νυκτί, ἣ δὲ διὰ τῆς πόλεως τοῦ ποταμοῦ ὁδοὺς πορεύσιμος ἀνθρώποις ἐγένετο. — VIII, 7, 2: Ὁ Κύρος καίμηθεις ἐν τῷ βασιλείῳ ὄναρ εἶδε τοιόντως. Ἐδοξεν αὐτῷ προσελθὼν κρείττων τις ἢ κατ' ἀνθρώπον εἰπεῖν. Συσκευάζου, ὦ Κύρε· ἥδη γὰρ εἰς θεοὺς ἄπαι.

Demosth. Ol. I, 10: Τὸ πόλλ' ἀπολωλεκέναι ἡμᾶς κατὰ τὸν πόλεμον τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἂν τις θείῃ δικαίως. — I, 12: Ἄρα λογιζέται τις ὅμων καὶ θεωρεῖ τὸν τρόπον, δι' ὃν μέγας γέγονεν ἀσθενῆς ὢν τὸ κατ' ἀρχὰς Φίλιππος; — I, 14: Τὸ προΐσθαι καθ' ἕκαστον αἰεὶ τι τῶν πραγμάτων ἀλυσιτελές. — II, 14: Ὅποι τις ἂν, οἶμαι, προσθῇ καὶ μικρὰν δύναμιν, πάντ' ὥφελαι· αὐτὴ δὲ καθ' αὐτὴν ἡ Μακεδονικὴ δύναμις ἀσθενῆς καὶ πολλῶν κακῶν ἐστὶ μεσότης. — II, 22: Ἐγώ γε, εἴ τις αἴρεσιν μοι δοίῃ, τὴν τῆς ἡμετέρας πόλεως τύχην ἂν ἐλοιμήν, ἐθελόντων ἂ προσῆκει ποιεῖν ὅμων αὐτῶν καὶ κατὰ μικρόν, ἢ τὴν ἐκείνου. — II, 24: Τοὺς μὲν ἄλλους σεσώκατε πολλάνις πάντας καὶ καθ' ἓνα αὐτῶν ἐν μέρει, τὰ δ' ὅς ὑμεῖς αὐτῶν ἀπολωλεκότες καίθησθε. — II, 29: Πρότερον μὲν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ συμμορίας εἰσφέρετε, νυνὶ δὲ πολιτεύεσθε κατὰ συμμορίας. — II, 31: Λέγω δὴ κεφάλαιον, πάντας εἰσφέρειν, ἂν ὅσων ἕκαστος ἔχει, τὸ ἴσον, πάντας ἐξιέναι κατὰ μέρος, ἕως ἂν ἅπαντες στρατεύσῃσθε. — Fried. 25: Φίλιππον νυνὶ κατὰ συνθήκας Ἀμφιπόλεως παρακχωρήκαμεν. — Phil. II, 20: Πῶς γὰρ οἴσθε, ὦ ἄνδρες Μεσσηνιοὶ, δυσχερῶς ἀκούειν Ὀλυοντίους, εἴ τίς τι λέγοι κατὰ Φιλίππου κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους, ὅτ' Ἀνθεμολύτεια αὐτοῖς ἀφίει; — II, 28: Περὶ τῶν ὑμῖν πρακτέων καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς ὕστερον βου-

λεύσεσθε, ἂν σωφρονήτε. — III, 19 (21): Μέγας ἐκ μικροῦ καὶ ταπεινοῦ τὸ κατ' ἀρχὰς Φίλιππος ἠϋξήται. — III, 24 (26): Θετταλία πῶς ἔχει: Οὐχὶ τὰς πολιτείας καὶ τὰς πόλεις αὐτῶν παρήρηται Φίλιππος καὶ τετραρχίας κατέστησεν, ἵνα μὴ μόνον κατὰ πόλεις, ἀλλὰ καὶ κατ' ἔθνη δουλεύουσιν; — III, 33 (35): Τὸν ἅπασιν ἀσελγῶς οὕτω χρῶμενον τί οἴεσθε, ἐπειδὴν καθ' ἑν' ἡμῶν ἐκάστου κύριος γένηται, τί ποιήσῃ;

Plat. Apol. p. 17, b: Εἰ τοῦτο λέγουσιν οἱ ἐμοὶ κατήγοροι, ὁμολογοῦν ἂν ἔγωγε οὐ κατὰ τοῦτους εἶναι ῥήτωρ. — p. 20, c: Οὗτοι, οὐδ' ἄρτι ἔλεγον, τάχ' ἂν μείζω τινὰ ἢ κατ' ἄνθρωπον σοφίαν σοφοὶ εἶεν. — p. 28, a: Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ κατὰ τὴν Μελήτου γραφήν, οὐ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογία, ἀλλὰ ἱκανὰ καὶ ταῦτα. — p. 35, c: Ὡμώμοκεν ὁ δικαστὴς οὐ χαριεῖσθαι, οἷς ἂν δοκῇ αὐτῷ, ἀλλὰ δικάσειν κατὰ τοὺς νόμους. — p. 36, d: Ἀγαθὸν τι παθεῖν ἄξιός εἰμι, εἰ δεῖ γε κατὰ τὴν ἀξίαν τῇ ἀληθείᾳ τιμᾶσθαι. — p. 40, c: Δυσὶν θάτερόν ἐστι τὸ τεθνάναι· ἢ γὰρ οἶον μὴδὲν εἶναι μὴδὲ αἰσθησὶν μὴδεῖαν μὴδενὸς ἔχειν τὸν τεθνεῶτα, ἢ κατὰ τὰ λεγόμενα μεταβολὴ τις τυγχάνει οὕσα καὶ μετοίκησις τῇ ψυχῇ ἐνθενδε εἰς ἄλλον τόπον. — Euth. p. 3, e: Ἴσως οὐδὲν ἐσται προᾶγμα, ἀλλὰ σύ τε κατὰ νόον ἀγωνιστὴν τὴν δίκην, οἶμαι δὲ καὶ ἐμὲ τὴν ἐμήν. — p. 7, e: Καὶ τῶν θεῶν ἄρα ἄλλοι ἄλλα δίκαια ἡγουῦνται κατὰ τὸν σὸν λόγον. — Lach. p. 191, b: Ὁμηρος τὸν Αἰνεΐαν κατὰ τοῦτ' ἐνεκομίασε, κατὰ τὴν τοῦ φόβου ἐπιστήμην καὶ εἶπεν αὐτὸν εἶναι μέστρωα φόβοιο. — p. 192, d: Ἢ φρόνιμος ἄρα καρτερία κατὰ τὸν σὸν λόγον ἀνδρεία ἂν εἴη. — p. 198, a: Σὺ, Νικία, λέγε ἡμῖν πάλιν ἐξ ἀρχῆς· οἴσθ', ὅτι τὴν ἀνδρείαν κατ' ἀρχὰς τοῦ λόγου ἐσκοποῦμεν ὥς μέρος ἀρετῆς σκοποῦντες;

Jahresbericht

über den Zustand des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen
im Schuljahre 1904/05.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

1. Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 26. Juli 1904 den Professor Schulrat Hugo Schwendenwein zum Direktor der k. k. Staatsrealschule in Klagenfurt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1904 allergnädigst zu ernennen geruht.

2. Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 5. Juni 1904, Z. 15.133, dem Professor Dr. Karl Sigmund eine Lehrstelle am Staatsgymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1904 verliehen.

Beide Lehrer — Professor Schulrat Hugo Schwendenwein seit dem 15. September 1888, Professor Dr. Karl Sigmund seit dem 1. März 1897 — haben an der Anstalt in überaus verdienstvoller Weise gewirkt; der Lehrkörper sah sie mit lebhaftem Bedauern aus seiner Mitte scheiden.

3. Der hochlöbliche k. k. schles. Landesschulrat hat zufolge Erlasses vom 10. Oktober 1904, Z. 6040, den Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Klagenfurt Franz Ludescher, ferner den Supplenten am k. k. Staatsgymnasium in Floridsdorf Erich Voigt und den Lehramtskandidaten Alfred Engel als Supplenten am k. k. Albrecht-Gymnasium zu bestellen gefunden.

4. Statt des k. k. Realschulprofessors Karl Pflieger, der nach einjähriger verdienstlicher Wirksamkeit auf die weitere Erteilung des Unterrichtes im Freihandzeichnen verzichtet hatte, wurde zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 26. Oktober 1904, Z. 6471, der k. k. Realschulprofessor Hugo Soyka mit der Erteilung dieses Unterrichtes betraut; zufolge desselben Erlasses wurde statt des Professors Hermann Bill, der nach zweijähriger verdienstlicher Wirksamkeit auf die weitere Erteilung des Unterrichtes in der Stenographie verzichtet hatte, der wirl. Lehrer Dr. Franz Sigmund zum Lehrer dieses Faches bestellt.

5. Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28. Juni 1904, Z. 20.490, die Professoren Dr. Heinrich Fleischmann, Dr. Karl Sigmund und Wenzel Babuschek mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1904 in die VIII. Rangsklasse zu befördern gefunden.

6. Zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 21. Juli 1904, Z. 3977, wurde dem Professor Dr. Theod. Odstrčil die erste Quinquennalzulage von 400 Kronen vom 1. September 1904, zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 21. Juli 1904, Z. 3978, dem Professor Hermann Bill die dritte Quinquennalzulage von 600 Kronen vom 1. September 1904 und zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 27. Juli 1904, Z. 4252, dem Professor Josef Linhart die zweite Quinquennalzulage von 400 Kronen vom 1. September 1904 angefangen zuerkannt.

2. Beurlaubungen.

Der wirkl. Lehrer Dr. Franz Sigmund war zufolge Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 25. Juli 1904, Z. 3980, zum Zwecke einer Studienreise für die Zeit vom 16. September bis 1. Oktober 1904 beurlaubt.

3. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1904/05 und Lehrfächerverteilung.

Zahl	Name und Charakter	Ordinarius in	Lehrfach und Klasse	Wöchentliche Stundenzahl
1.	Dr. Franz Spengler, k. k. Direktor.	—	Deutsch in III. B und VI.	6
2.	P. Wenzel Babuschek, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Vorsteher des Freiherr von Cselesta- schen Stiftes.	—	Katholische Religionslehre in I.—VIII. und in der Vorbereitungsklasse. Ex- horte für das Obergymn.	16 + 2 + 2
3.	Hermann Bill, k. k. Professor der VIII. Rangklasse.	III. B	Latein in III. B und VI., Griechisch in III. B.	17
4.	Dr. Heinr. Fleischmann, k. k. Professor der VIII. Rangklasse.	I. A	Latein in I. A und VIII., Deutsch in I. A, Psy- chologie in VIII.	19
5.	Richard Fritsche, k. k. Professor der VII. Rangklasse.	—	Evangelische Religion in I.—VIII. und in der Vorbereitungsklasse.	16 + 2
6.	Anton Landsfeld, k. k. Professor der VII. Rangklasse, Kurator der Gabrielschen Stiftung, Kustos des geogr.-histor. Kabinetts, Prüfungskomm. f. Volks- und Bürgersch.	VI.	Geographie und Geschichte in I. B, III. B., V., VI. und VII., Böhmisches in 3 Kursen, Kalligraphie in einem Kurse.	16 + 6 + 2

Zahl	Name und Charakter	Ordinarius in	Lehrfach und Klasse	Wöchentliche Stundenzahl
7.	Josef Linhart, k. k. Professor.	II. A	Latein in II. A, Deutsch in II. A, Griechisch in VII.	16
8.	Dr. Emanuel Löw, k. k. Professor, Kustos der Lehrerbibliothek.	II. B	Latein in II. B und V., Griech. in IV. und VIII.	23
9.	Dr. Theodor Odstrčil, k. k. Professor, Kustos des phys. Kabinetts.	VII.	Mathematik in I. A, II. B, III. B, VII. und VIII., Physik in VII. und VIII.	20
10.	Karl Orszulik, k. k. Professor der VII. Rangklasse.	IV.	Latein in IV., Deutsch in IV., Griechisch in VI.; Polnisch in vier Kursen.	14 + 8
11.	Franz Pietsch, k. k. wirkl. Lehrer, Kustos der Schülerbibliothek.	V.	Latein in III. A und VII., Griechisch in V.	16
12.	Dr. Gerhard Scherff, k. k. wirkl. Lehrer.	VIII.	Geographie und Geschichte in II. B, IV. und VIII., Deutsch in VII. u. VIII.	17
13.	Dr. Franz Sigmund, k. k. wirkl. Lehrer, Kustos des naturhist. Kabinetts, Leiter der Jugendspiele.	—	Naturgeschichte in I. A, I. B. II. A., II. B, III. A, III. B, V. und VI., Mathe- matik in II. A, Logik in VII., Stenographie in zwei Kursen.	22 + 4
14.	Dr. Alfred Engel, supplirender Gymnasial- lehrer.	I. B	Latein in I. B., Deutsch in I. B, Griechisch in III. A.	17
15.	Franz Ludescher, supplirender Gymnasial- lehrer.	III. A	Geographie u. Geschichte in I. A, II. A, III. A, Deutsch in II. B., III. A und V.	20
16.	Erich Voigt, supplirender Gymnasial- lehrer.	—	Mathematik in I. B, III. A, IV., V. und VI., Physik in IV.	19
17.	Dr. Adolf Leimdörfer, Professor, isr. Religions- lehrer, Rabbiner und Pre- diger der isr. Kultus- gemeinde Teschen.	—	Israelitische Religion in vier Abteilungen.	6

Zahl	Name und Charakter	Ordinarius in	Lehrfach und Klasse	Wöchentliche Stundenzahl
18.	Leopold Widenka , städt. Volksschullehrer.	Vorbe- reitungs- klasse	Deutsche Sprache, Rechen- nen, Schönschreiben u. Turnen in der Vorbe- reitungs-klasse.	20
19.	P. Ludwig Bierski , Pfarroberkaplan.	—	Exhorte für das Unter- gymnasium.	2
20.	Dr. Moritz Hertrich , k. k. Realschulprofessor.	—	Französische Sprache in einem Kurse.	2
21.	Alfred Grimm , Bürgerschullehrer, Organist und Leiter des Kirchenchors.	—	Gesang in zwei Kursen.	4
22.	Hugo Soyka , k. k. Realschulprofessor.	—	Freihandzeichnen in drei Kursen.	6
23.	Gustav Klaus , k. k. Turnlehrer an der Lehrerbildungsanstalt.	—	Turnen in drei Kursen.	6

Übersicht des Lehrpersonals:

K a t e g o r i e	Welt- lich	Geist- lich
Direktor	1	—
Professoren	7	2
Wirkliche Lehrer	3	—
Prev. Lehrer	—	—
Supplierende Lehrer	3	—
Hilfslehrer	1*)	2**)
Nebenlehrer	4	—
Zusammen	19	4

Dienerschaft.

Adolf Gröbl, k. k. Schuldienner, Besitzer der Ehrenmedaille für vierzig-
jährige treue Dienste.

Georg Pustówka, Heizer.

*) Der Leiter der Vorbereitungs-klasse.

***) Der israelitische Religionslehrer und der katholische Exhortator für das Unter-
gymnasium.

B. Der Unterricht.

a) Religiöse Übungen.

Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligengeistamte bei.

Für dieselben fand der Gottesdienst an jedem Sonntag (stille Messe und Exhorte) und Feiertag (gesungene Messe) statt. Die Exhorten wurden für die Ober- und Untergymnasiasten gesondert abgehalten. Für die Schüler des Obergymnasiums hielt sie der Religionsprofessor P. W. Babuschek, für die des Untergymnasiums der Pfarroberkaplan P. Ludwig Bierski ab. Während der Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung der Kirchenzeit entsprechende, von dem Gesanglehrer Alfred Grimm eingeübte Kirchenlieder.

Im Oktober, April und Juli empfingen die katholischen Schüler die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am Fronleichnamsfeste beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung des Direktors und einiger Lehrer der Anstalt an dem feierlichen Umzuge.

Am Schlusse des Schuljahres wohnten die katholischen Schüler in Begleitung des Lehrkörpers dem heiligen Dankamte bei.

Beim Eröffnungsgottesdienste, bei der ersten heiligen Kommunion einiger Gymnasialschüler und bei den österlichen Exerzitien hielt der Religionsprofessor in der Kirche feierliche Ansprachen an die Schuljugend.

Für die evangelischen Schüler fand am 2. Oktober ein feierlicher Eröffnungsgottesdienst, am 4. Oktober, am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers, ein Festgottesdienst in der Gnadenkirche, am 19. November, am Namestage weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, ein Trauergottesdienst im Festsaaie statt. Am 9. Juli, als am letzten Sonntag im abgelaufenen Schuljahre, wurde ein feierlicher Schlußgottesdienst abgehalten, bei welchem der Religionsprofessor R. Fritsche predigte.

Im Schuljahre fand für die evangelischen Schüler in regelmäßigem Wechsel an dem einen Sonntag der Schulgottesdienst im Festsaaie statt, während an dem anderen Sonntag die evangelische Jugend dem deutschen Gottesdienste der Gemeinde in der Gnadenkirche beiwohnte.

Am 8. Dezember und am 16. April wurden die Schüler zur Beichte und heiligen Kommunion geführt.

Die israelitischen Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde, Professor Dr. A. Leimdörfer, an jedem Samstag nachmittags (3 $\frac{1}{4}$ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab.

b) Durchführung des Lehrplanes.

I. Die obligaten Lehrfächer.

In den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem Lehrplane vom 26. Mai 1884 mit Berücksichtigung der h. Minist.-Erlasse vom 2. Mai 1887, Z. 8752, vom 14. Jänner 1890, Z. 370, vom 30. September 1891, Z. 1786, vom 24. Mai 1892, Z. 11372 und 11373, und vom 8. Juni 1899, Z. 16304,

unterrichtet. Der Unterricht in der I., II. und III. Klasse wurde in zwei Abteilungen erteilt. — In der V. Klasse wurde der Unterricht in der Naturgeschichte in 3 wöchentlichen Unterrichtsstunden erteilt.

Da die Durchführung des Lehrplanes genau dem Normallehrplane entsprach, werden im folgenden nur die absolvierte Schul- und Privatlektüre, die Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium, der Lehrplan für die israelitische Religion und für die Vorbereitungsklasse angeführt.

Absolvierte Lektüre 1904/05.

1. Schullektüre und deutsche Privatlektüre.

a) Lateinische und griechische Schullektüre.

III. A-Klasse. Latein: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Epaminondas. — Q. Curtius Rufus: I, III, IV, V, VI, VII, VIII, X, XI, XIV (Chrestomathie v. Golling).

III. B-Klasse. Latein: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Epaminondas. — Q. Curtius Rufus: I, II, III, IV, VI, VII, IX, X, XI, XIV (Chrestomathie v. Golling).

IV. Klasse. Latein: Cäsar, Bell. Gall. I, IV, VI, Kap. 11—28. — Ovid, Metam. (Sedlmayer), 1, 2, 3.

V. Klasse. Latein: Livius I, XXI, 1—40; Ovid, Metam. 1, 2, 4 (Wiederholung); 5, 6, 12, 17, 30; Fasti 1, 5, 6; Tristia 8, 12.

V. Klasse. Griechisch: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon: Anabasis I, II, III, IV, V, VI. — Homer, Ilias I und III (n. Christ.).

VI. Klasse. Latein: Sallust, Bell. Jugurth. — Cicero, in Catilinam or. I. — Vergil, Bukol. I; Georg. I, 1—42; II, 1, 2, 3; III, 2, 3; IV, 2 (Golling). Aeneis I. — Caesar, Bell. civ. I, III (Auswahl).

VI. Klasse. Griechisch: Homer, Ilias VI, XVI, XVIII, XIX, XXII. — Herodot III, 1—3; 119; V, 35—38; VI, 43—45; VIII. Buch nach der Auswahl von Scheindler.

VII. Klasse. Latein: Cicero, pro Sexto Roscio Amerino, pro M. Marcello, Cato maior de senectute. — Vergil, Aeneis II, IV, IX.

VII. Klasse. Griechisch: Demosthenes, 1. u. 2. phil., 1. u. 2. ol. — Odyssee (Christ): I, V, VI, IX, XI, XXIII.

VIII. Klasse. Latein: Tacitus, Germania c. 1—27; Annalen I, 1—15, 31—49, 53, 54. II, c. 41—43, 53—55, 69—83 (ed. Weidner). — Horaz Oden, I, 1; III, 30; II, 20; IV, 9; II, 13; I, 6; I, 32; IV, 3; I, 31; I, 17; III, 13; II, 6; IV, 12; I, 4; IV, 7; II, 14; I, 11; II, 3; I, 3; II, 10; III, 8; II, 17; I, 24; II, 7; III, 9. Epod. 2, Od. II, 16; I, 22; I, 2, 37, 38; IV, 15 (Schularbeit); Sat. I, 9, 6; Epist. 1, 2. — Memoriert: Od. I, 1; III, 30; I, 32.

VIII. Klasse. Griechisch: Platon, Apologie, Kriton, Schlußkapitel aus Phaedon. — Sophokles, Elektra. — Homer, Odyssee XIV, XVII.

b) Deutsche Schul- und Privatlektüre.

V. Klasse. Schullektüre: Lektüre des Lesebuches.

VI. Klasse. Schullektüre: Lektüre des Lesebuches. Lessings Minna von Barnhelm.

Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti.

VII. Klasse. Schullektüre: Shakespeares Macbeth; Goethes Iphigenie; Schillers Maria Stuart; Lektüre des Lesebuches.

Privatlektüre: Herders Cid; Goethes Götz, Egmont, Torquato Tasso; Schillers Räuber.

VIII. Klasse. Schullektüre: Lektüre des Lesebuches. Lessings Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Laokoon; Goethes Hermann und Dorothea; Grillparzers Sappho.

Privatlektüre: Schillers Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende.

2. Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten
am Obergymnasium.

V. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. Die Stellung der Dichter bei den alten Griechen. (Nach Schillers „Die Kraniche des Ibykus“.)
2. Dietrich von Bern. (Charakteristik nach dem Lesestücke „König Laurin“.)
3. Ver sacrum. (Inhaltsangabe des gleichnamigen Gedichtes von Uhland.)
4. Der Kampf zwischen den Horatiern und Kuriatiern. (Nach Livius I, Kap. 25 u. 26.)
5. Ein Spaziergang im Winter.
6. Hagen von Tronei.
7. Not bricht Eisen.
8. Die Begegnung Hüons mit Oberon.
9. Muttersprache, Mutterlaut, wie so wonnesam, so traut!
10. Gute Bücher — gute Freunde.

b) Hausarbeiten.

1. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens.
2. Warum steigen wir auf die Berge?
3. Einfluß der geographischen Lage und Beschaffenheit der Länder auf ihre Völker.
4. Welche Gegensätze zeigen sich in Geibels „Tod des Tiberius“ zwischen dem sterbenden Cäsaren und dem wachhaltenden Germanen?
5. Der Einfluß des Ackerbaues auf die Menschheit.
6. Die Bedeutung des Waldes im Haushalte der Natur, insbesondere für den Menschen.
7. Ferro nocentius aurum.
8. Wieso ist Ägypten ein Geschenk des Nil?
9. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

VI. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. Alter und Jugend im Hildebrandsliede.
2. Rittererziehung und Schwertleite.
3. Eine Jagd im Mittelalter. Nach dem Nibelungenliede.
4. Der Eprigrammatiker Logau. Eine Charakteristik nach Lessing.
5. Eine Fahrt auf dem Zürchersee. Nach Klopstock.
6. Die Episodenfiguren in Lessings Minna von Barnhelm.

b) Hausarbeiten.

1. Mit vereinter Kräfte Walten
Wird das Schwerste leicht vollbracht.
2. Die Bedeutung der Flüsse für die Entwicklung der Kultur.
3. Wer das Leben liebt, verschwende die Zeit nicht, denn aus Zeit besteht das Leben. (Jean Paul.)
4. Ir sult niht vil gevragen. (Parzival.)
5. Der Dinge Wert ist das, was wir davon empfinden. (Albrecht von Haller.)
6. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm.

VII. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. Welch ein Schatz von Entdeckungen ist jede Sprache! (Herder.)
2. Cid, die Blume Spaniens,
Spiegel echter Ritterschaft. (Herder, Cid XXV₄₈.)
3. Der junge Goethe in Weimar.
4. Kann man Goethes „Iphigenie“ ein antikes Drama nennen?
5. Schillers „Räuber“, ein Produkt der Sturm- und Drangperiode.
6. Die Volksszenen in Goethes „Egmont“.

b) Hausarbeiten.

1. Despoten mancher Art gibt's in der kleinsten Welt,
Der größte aber ist das Geld. (Gleim.)
2. Die Exposition in Shakespeares „Macbeth“.
3. Weislingen und Clavigo in Goethes Dichtung.
(Eine Parallele mit Rücksicht auf die autobiographischen Züge, welche der Dichter beiden Figuren geliehen hat.)
4. Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Tasso I₂.)
5. Inwiefern sind Schillers „Fiesco“ und „Kabale und Liebe“ von Lessings „Emilia Galotti“ beeinflusst?
6. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein
So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.

VIII. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. Ein deutscher Landsknecht. (Nach Schillers „Wallensteins Lager“.)
2. Die Erzählung von dem Brande des Städtchens und ihre Bedeutung in Goethes „Hermann und Dorothea“.
3. Ist Goethes „Hermann und Dorothea“ ein mustergültiges Epos?
4. Ex oriente lux.
5. Die Kunst Homers in der Schilderung des Körperlichen.
6. Der Gang der Handlung in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“.

b) Hausarbeiten.

1. „Zu spät“, der tragische Grundton in „Wallensteins Tod“.
2. Entspricht Schillers Tragödie „Maria Stuart“ der Forderung des Aristoteles, Mitleid und Furcht zu erregen?
3. Kann der aufgeklärte Absolutismus als das Ideal einer Regierungsform gelten?
4. Welcher Augenblick in Schlegels „Arion“ wäre der fruchtbarste für den Maler? (Nach Lessings Laokoon III.)
5. Ist Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie?

3. Kontrollierte Privatlektüre in den altklassischen Sprachen.

a) Im Lateinischen.

V. Klasse.

Bechtloff: Livius XXII. — Berger: Caesar B. G. III 1—10. — Brejžek: Livius XXII. — Broda: Caesar B. G. III, 1—12. — Drössler: Livius XXII, 1—5. — Gorlitz: Livius XXII, 1—21. — Grünbaum: Caesar B. G. II, 1—10. — Ovid Met. 16, 26. — Haas: Livius XXII. — Helis: Caesar B. G. III, 1—19. — Ovid Met. 9, 10. — Hinterstoisser: Caesar B. G. VII, 36—56. — Kallina: Caesar B. G. II, 1—12. — Ovid Eleg. III, 1, Tr. III, 1. — Kubisch: Caesar II, 1—20. — Neumann: Livius XXII, 1—26; Ovid Eleg. I, 1. — Orszulik: Caesar B. G. III, VII, 1—36; Ovid Met. 9, 10; El. I, 1, 3, 5; II, 4. — Raschka: Caesar B. G. II, 1—20. — Sabella: Caesar B. G. V, 13—22. — Livius XXII, 1—10. — Ovid Met. 9, 10. — Wagner: Livius XXII.

VI. Klasse.

Grycz: Sallust, Bell. Cat. — Havlas: Livius XXII, 1—30. — Juroszek: Ovid, Met. 15, 16; ex Ponto 3; Sallust, Bell. Cat. — Koždon: Sall., Bell. Cat. — Olszak: Cicero, in Cat. or. II; Vergil, Georg. I, 2—5. — Raschik: Livius XXII. — Schlauer: Sallust, Bell. Cat. — Spitzer: Sallust, Oratio Philippi, Or. C. Cottae, Epistula Cn. Pompei ad sen.; Cicero in Cat. or. II; Vergil, Georg. IV, 3, 4. — Stamberger: Sallust Bell. Cat. — Wurzian: Vergil, Georg. IV, 3. — Zaar: Sallust, Bell. Jugurth. 80—90.

VII. Klasse.

Brenner: Cic. in Catil. II; Vergil, Aen. VIII. — Folgner: Liv. XXVI 1—20; Vergil. Ekl. IV, Aen. III. — Korzeniowski: Vergil, Aen. V. — Kralik: Cic. pro Archia poeta, in Catil. III, in Catil. IV. — Kulhon: Cic.

in Catil. II, in Catil. III, in Catil. IV, pro Archia poeta, pro imp. Cn. Pompei. — Orszulik: Phaedrus II. I, III, V; Cic. in Catil. III, pro Archia poeta, pro Ligario; Vergil Aeneis V. — Pindor Cic. Laelius, Somnium Scipionis; Liv. XXVI 1—30; Vergil. Ekl. II, V, VII. — Reitter: pro Archia poeta. — Ronge: Cic. Laelius; Vergil Aen. V. — Silberstein: Aen. VII.

VIII. Klasse.

Absolon: Liv. II. — Chrobok: Verg. Aen. V, Liv. XXII, Tac. Hist. I, 1—30. — Eisner: Liv. II, 1—20. — Geyer: Verg. Aen. IV, V. — Höfer: Liv. XXVI c. 1—20, Tac. Hist. I c. 1—50 (Weidner), Hor. epist. I, 13 u. 19. — Löwy: Liv. XXVI, Cic. in Catil. IV, Verg. Aen. III, IV. — Moskorz: Verg. Aen. VII, V; Tac. Agric., Germ. 27 — Ende. — Münster: Liv. XXVI, Cic. in Cat. IV, Tac. Agr. — Przybyla: Cic. in Cat. II, IV; Verg. V. — Rompel: Cic. pro Lig., pro rege Deiotaro, in Catil. II, III. — Schmitz: Cic. pro Ligario; Tac. Germ. c. 27 — Ende; Tac. ann. IV c. 34, 35; ann. XVI c. 21—35; Hor. od. I, 12, I, 21, II, 15. — Schudmak: Liv. II c. 1—30. — Sikora: Liv. XXII; Cic. pro rege Deiotaro; Verg. Aen. V. — Sliwka: Liv. XXII. — Stiller: Verg. Aen. V; Cic. pro rege Deiotaro; Liv. XXII c. 1—15.

b) Im Griechischen.

V. Klasse.

Helis: Xenophons Hell. (Auswahl v. Dr. Bünger) 1, 2, 3, 5, 7, 9, 11. — Orszulik: Xenophon Hell. I, 1—6. — Wagner: Xenophon Hell. I, 1—6.

VI. Klasse.

Blumenthal: Ilias IV. — Cwiczek: Ilias IV, 1. Hälfte. — Fiala: Ilias XII. — Grycz: Ilias IV. — Havlas: Ilias II, IV. — Juroszek: Ilias II, VII; Herodot VII, c. 1—25. — Koźdoń: Ilias XIV. — Olszak: Ilias II, XVII, XX; Herodot VII, 1—25. — Raschik: Ilias IV, VII, XII, XVII. — Schlauer: Ilias IV, IX. — Spitzer: Ilias VII, VIII, IX, X, XII. — Stamberger: Ilias VII, VIII, X, XII. — Stefan: Ilias IV, VII. — v. Wurzian: Ilias IV, VII, XII. — Žaar: Herodot V, 49—54; 97.

VII. Klasse.

Brenner: Il. XVI, XVII; Od. II, III, IV; Dem. περί της ειρήνης. — Folgner: Il. XI, XX; Od. II, III, IV, VII, VIII, X, XII, XIII, XV, XVIII; Dem. περί της ειρήνης. — Grötschel: Il. X. — Grundei: Od. VII. — Králík: Il. XII; Od. III. — Kulhon: Il. XXII; Od. II, III, IV, VII. — Obermann: Od. VII. — Orszulik: Il. VII; Od. II, III, IV, VII, VIII, X, XII, XIII, XIV, XV; Dem. περί της ειρήνης; Lukians Traum (Mras). — Pindór: Il. IV, VIII, X, XXII; Od. II, III, IV, VII, VIII, XV. — Ramek: Il. X; Od. III, VII, XIX. — Reitter: Il. IV; Od. IV, VII, XVI; Dem. περί της ειρήνης. — Ronge: Il. VII; Od. III. — Silberstein: Od. XVII, XVIII. — Sitek: Il. IV.

VIII. Klasse.

Absolon: Homer, Od. 2, 3, 4, 7, 8. — Balon: Herodot I, 108—30. — Chrobok: Homer Il. 3, 5, 8, 11, 12, 13, 19, 20, 21, 23, 24. — Eisner: Homer Il. 8, 19; Od. 13, 20; Plato, Laches. — Geyer: Homer Il. 3, 19, 20. — Höfer: Homer Od. 4; Demosthenes 3. phil. — Löwy: Homer Od. 15, 23; Plato, Laches. — Moskorz: Homer Od. 16, 20; Demosthenes Il. phil. — Münster: Homer Il. 3, 19, 20; Plato, Euthyphron. — Rompel: Homer Od. 3, 7. — Schmitz: Plato, Euthyphron. — Schudmak: Homer Od. 3, 13, 18. — Sikora: Homer Il. 7; Od. 23. — Slivka: Homer Il. 4, 10, 19. — Stiller: Homer Od. 4. — Walach: Homer Od. 8.

4. Israelitischer Religionsunterricht.

I. Abteilung (1. und 2. Kl.). Ausgewählte Kapitel aus dem 2. Buche Mosis (nach Kayserling). Hebr. Grammatik: Vokale, Silben, Tonzeichen, Substantiv. Bibl. Geschichte: Von David bis zum babylonischen Exil (nach Ehrmann 1. Teil). Liturgie. — 2 St. w.

II. Abteilung (3. und 4. Kl.). Ausgewählte Kapitel aus dem 3. und 4. Buche Mosis (nach Kayserling). Hebr. Grammatik: wie Abteilung I. — Bibl. Geschichte: Die Propheten bis nach Daniel (nach Ehrmann 1. Teil). Liturgie. — 2 St. w.

III. Abteilung (5. und 6. Kl.). Ausgewählte Kapitel aus dem 4. Buche Mosis (nach Kayserling). Hebr. Grammatik: Substantiv bis inkl. I. Konjugationsform des regelmäßigen Verbums. Geschichte: Von Titus bis zu den Gaonim (nach Ehrmann 2. Teil). Liturgie. — 1 St. w.

IV. Abteilung (7. und 8. Kl.). Ausgewählte Kapitel aus dem 5. Buche Mosis (nach Kayserling). Hebr. Grammatik: Redeteile im allgemeinen mit besonderer Rücksicht auf das Verb. Geschichte: Von den Gaonim bis zur Neuzeit (nach Ehrmann 2. Teil). Liturgie. — 1 St. w.

5. Vorbereitungsklasse.

Nachdem Se. Exzellenz der Herr Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht mit dem hoh. Erlasse vom 11. August 1895, Z. 11793, prinzipiell genehmigt hatte, daß mit Beginn des Schuljahres 1895/96 eine Vorbereitungsklasse für die hiesigen deutschen Mittelschulen errichtet werde, hat Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht mit dem hoh. Erlasse vom 14. November 1895, Z. 25422, die rücksichtlich der Vorbereitungs-klasse getroffenen Verfügungen sowie den nachgewiesenen Aufwand und den Lehrplan für diese Klasse genehmigt.

Die Vorbereitungsklasse hat die Aufgabe, Knaben vornehmlich polnischer Muttersprache die zum Eintritte in die erste Klasse der hiesigen Mittelschulen erforderliche Vorbildung zu geben und so den Mittelschulen die ungehemmte Durchführung ihrer Lehrpläne zu ermöglichen. Von diesem Standpunkte aus ist der nun folgende Lehrplan zu beurteilen:

1. Lehrziel: Erlangung derjenigen Kenntnisse, welche nach dem Ministerialerlasse vom 27. Mai 1884, Z. 8019, durch die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse einer Mittelschule konstatiert werden sollen, also Aneignung einer solchen Fertigkeit im Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache als Unterrichtssprache der Mittelschulen in Teschen, daß

der Schüler dem Unterrichte der ersten Klasse des Gymnasiums oder der Realschule mit Verständnis folgen kann.

2. Lehrgegenstände: I. Obligate: a) Religionslehre, wöchentlich zwei Stunden: α) katholische: Glaubens- und Sittenlehre nach dem größeren Katechismus. Biblische Geschichte; β) evangelische: Biblische Geschichte und Luthers Katechismus.

b) Deutsche Sprache, wöchentlich 12 Stunden: α) Sprechen, Lesen, Wiedergabe des Gelesenen, Memorieren von Redensarten und Abschnitten des Gelesenen (6 Stunden); β) Sprachlehre: Der reine und der erweiterte Satz, Elemente des zusammengesetzten Satzes. Im Anschlusse an die Satzlehre die regelmäßige Formenlehre, Übungen in der Satz- und Wortanalyse (4 Stunden). Wöchentlich 6 häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit; γ) Orthographie (2 Stunden): Laut- und Silbenlehre, Dehnung und Schärfung, große und kleine Anfangsbuchstaben. Im I. Semester wöchentlich eine orthographische Übung als Schularbeit; im II. Semester wechseln orthographische mit stilistischen, auf die Reproduktion von einfachen Erzählungen beschränkten Übungen.

c) Rechnen, wöchentlich 4 Stunden: Anschreiben und Lesen mehrziffriger Zahlen; die vier Rechnungsarten mit unbenannten und einnamigen ganzen und Dezimalzahlen unter besonderer Rücksichtnahme auf das Kopfrechnen. — Das Wichtigste über Maße und Gewichte. — Für jede Lehrstunde häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit.

d) Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden: deutsche Kurrent-, lateinische Kursivschrift. Von Stunde zu Stunde häusliche Übungen.

e) Turnen, wöchentlich 2 Stunden: Ordnungs- und Freiübungen mit Handgerät; Freispringen, leichte Stütz- und Handübungen am Barren und am Reck; Turnspiele.

II. Unobligat: Gesang in Verbindung mit den Gymnasiasten; wöchentlich 2 Stunden.

Anmerkung: Die Unterrichtssprache ist in allen Fächern die deutsche, Vermittlungssprache die polnische.

Aufnahme: In die Vorbereitungsklasse werden vorerst die bei der Aufnahmsprüfung in die I. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule zurückgewiesenen Knaben aufgenommen, sodann Schüler, die sich aus den Volksschulen für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse melden, das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben oder im laufenden Solarjahre zurücklegen und eine Kenntnis der deutschen Sprache besitzen, die hoffen läßt, daß sie dem Unterrichte in der Vorbereitungsklasse folgen können. Die Entscheidung über letzteres wird dem aufnehmenden Direktor überlassen.

Die Schüler der Vorbereitungsklasse zahlen weder eine Aufnahmestaxe noch einen Lehrmittelbeitrag.

Das halbjährige Schulgeld beträgt 10 Kronen.

Die Schulgeldzahlung kann unter den für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen (Erlaß vom 12. Juli 1886, Z. 9681) gestundet und erlassen werden.

Schüler, welche die Vorbereitungsklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, werden ohne Aufnahmsprüfung in eine Teschner Mittelschule aufgenommen. Für die Aufnahme in die Mittelschule einer anderen Stadt gilt der bezüglich der Gymnasien in dem Minist.-Erl. vom 10. November 1857, Z. 18937 (Org.-Entw. § 61, 2), ausgesprochene Grundsatz.

II. Die wahlfreien Lehrgegenstände.

a) Polnisch.

I. Abteilung, 2 St. w.: Einübung der polnischen Schrift nebst den wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Deklination und Komparation der Adjektiva und anderer adjektivischer Wörter, Bildung und Komparation der Modaladverbia; Genusregeln; Deklination der Substantiva; praktische Übungen im Konjugieren — im Anschlusse an A. Poplińskis „Elementarbuch der polnischen Sprache“. Memorieren von Vokabeln, Übersetzen, Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit.

II. Abteilung, 2 St. w.: Das Notwendigste aus der Lautlehre. Regelmäßige Formenlehre. Lektüre gewählter Lesestücke aus „Wypisy polskie“ I. Memorieren kurzer Gedichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Aufgabe.

III. Abteilung, 2 St. w.: Konjugation, Satzlehre. Lektüre ausgewählter Lesestücke aus „Wypisy polskie“ II. mit Erklärung, zeitweiliger Übersetzung und Wiedererzählung. Memorieren von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

IV. Abteilung, 2 St. w.: Biographien und Lektüre ausgewählter Literaturproben aus „Wypisy polskie“ f. O.-G. II. Lektüre des „Pan Tadeusz“ von Mickiewicz in Auswahl. Vortrag längerer Gedichte. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

b) Böhmisch.

I. Abteilung, 2 St. w.: Anfangsgründe des Unterrichtes. Konjugation des regelmäßigen Zeitwortes in allen Zeiten. Deklination der Substantiva und Adjektiva. Einübung der Formen an Beispielen des I. Theiles des „Lehranges der böhmischen Sprache“ von Charvát. Übersetzungen aus dem Böhmischen ins Deutsche und umgekehrt. Sprech- und Diktandoübungen. Vortrag kurzer Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

II. Abteilung, 2 St. w.: Fortsetzung der Formenlehre auf Grund des II. Theiles des Lehrbuches von Charvát. Erklärung kurzer Lesestücke unter Gebrauch der böhmischen Sprache. Sprech- und Diktandoübungen. Vortrag kurzer Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

III. Abteilung, 2 St. w.: Gelegentliche Wiederholung der Grammatik, insbesondere der Deklination und der Syntax. Lektüre von Musterstücken aus Schobers Böhm. Lesebuche mit grammatisch-stilistischer und sachlicher Erklärung im Anschluß an eine Übersicht der Literaturgeschichte. Vortrag längerer Gedichte. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit.

c) Französisch.

I. Abteilung. Auf Grund der ersten 34 Lesestücke von Fetter-
Alschers Lehrang wurden die Schüler in die Elemente der französischen Formenlehre eingeführt; es wurde einige Übung im Lesen, Übersetzen und mündlichen Gebrauch der Sprache erzielt. Die vorgerückteren Schüler lasen Voltaire, Histoire de Charles, XII (Velhagen & Klasing).

d) Freihandzeichnen.

I. Abteilung, 2 St. w.: Zeichnen ebener geometrischer Ornamente. Einfache freie Ornamente; stilisierte Blatt- und Blütenformen; einfache Gefäßformen in geometrischem Aufbau. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung elementarer Körperformen.

II. Abteilung, 2 St. w.: Die Grundsätze des Perspektivzeichnens nach der Anschauung. Freies Zeichnen geometrischer Modelle in Einzel- und Gruppendarstellungen; komplizierte Einzelmodelle. Zeichnen und Malen von Flachornamenten.

III. Abteilung, 2 St. w.: Zeichnen nach Gefäßformen, kunstgewerblichen und technischen Objekten. Zeichnen reicher entwickelter polychromer und plastischer Ornamente und pflanzlicher Naturmotive. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen. Übungen im Skizzieren.

e) Turnen.

I. Abteilung: Bildung der Reihe; Richten, Öffnen; Marschieren; Dauerlauf; Reihungen. Einfache Arm- und Beintätigkeiten. Langes Schwungseil; Freispringen; Hangelübungen an den wagrechten Leitern; Klettern; Stützübungen am Barren; einfache Lauf- und Ballspiele.

II. Abteilung: Dauerlauf; Weiterentwicklung der Reihen. 3—8-zeitige Übungsfolgen aus dem Gebiete der Frei-, Eisenstab- und Hantelübungen. Gerätheübungen nach der Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896, für die 2. und 3. Klasse. Spiele.

III. Abteilung: Dauerlauf; Ordnungsübungen zur Erlangung offener Aufstellungen und als Beschäftigungsmittel nach dem Dauerlauf. Zusammengesetzte Übungsfolgen aus dem Gebiete der Frei-, Eisenstab- und Hantelübungen; einfache Übungen als Dauerübung fortgesetzt. Gerätturnen im Ausmaße der obigen Verordnung nach Vogt und Buley, I. und II. Stufe.

f) Stenographie.

I. Abteilung, 2 St. w.: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre mit fortgesetzten Übungen im stenographischen Schreiben und Lesen. Elemente der Satzkürzungslehre.

II. Abteilung, 2 St. w.: Vollständige Theorie der Satzkürzungslehre, sowohl Klang- als auch Formkürzung; Übungen im Nachschreiben von Diktaten mit steigender Geschwindigkeit bis zu 85 Worten; Lektüre gekürzter Schrift.

g) Gesang.

I. Abteilung, 2 St. w.: Lehre von dem Notensystem, den Tönen, deren Zeichen, Wert und Einteilung, die Taktarten. Die Intervalle, Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Entwicklung der Tonleiter und der Tonarten C-, G-, D-, A-, F-, B-Dur, A-, E-, D-Moll. — Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder.

II. Abteilung, 2 St. w.: Gemischter Chor und Männerchor (drei- und vierstimmig).

h) Kalligraphie.

In einer Abteilung, 2 St. w.: Die Kurrent- und Lateinschrift nach der Vorschrift und Taktiermethode.

C. Die Lehrmittel.

I. Einnahmen für diesen Zweck im Schuljahre 1904/05.

1. Kassarest aus dem Jahre 1903	1174 K 01 h
2. Lehrmittelbeiträge der Schüler	693 K — h
3. Aufnahmestaxen	340 K 20 h
4. Zeugnisduplikate	32 K — h
Im ganzen	2239 K 21 h

II. Zuwachs im Jahre 1904/05.

1. Lehrerbibliothek.

(Kustos: Prof. Dr. E. Löw.)

a) Durch Ankauf: 1. Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1905. — 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Berlin), 1905. — 3. Das Gymnasium, 1905. — 4. Berliner philologische Wochenschrift, 1905. — 5. Bibliotheca philologica classica, 1905. — 6. Fries-Meier, Lehrproben und Lehrgänge, 1905. — 7. Grimm, Wörterbuch der deutschen Sprache (Fortsetzung). — 8. Mitteilungen der geographischen Gesellschaft in Wien, 1905. — 9. Historische Vierteljahrschrift. Hrsggeg. von Gerhard Seeliger, 1905. — 10. Zeitschrift für den physikalischen Unterricht, 1905. — 11. Monatshefte für Mathematik und Physik, 1905. — 12. Monatsschrift für höhere Schulen. Hrsggeg. von Köpke und Matthias, 4. Jahrgang, 1905. — 13. Westermanns Monatshefte, 1905. — 14. Thesaurus linguae latinae (Fortsetzung). — 15. Biologisches Zentralblatt. Hrsggeg. von Dr. J. Rosenthal. Leipzig 1905. — 16. Lexikon der griechischen und römischen Mythologie von W. H. Roscher, II. Bd., 1. u. 2. Abt., III. Bd., 1. Abt. — 17. Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke, II. Bd. — 18. Minor, Goethes Faust. — 19. Heinrich Heines sämtliche Werke herausgegeben von Dr. E. Elster. — 20. Philippson, Das Mittelmeergebiet. — 21. A. Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker. — 22. Dr. E. Bardey, Algebraische Gleichungen. — 23. C. E. Eiben, Physikstunden. — 24. J. Frick, Physikalische Technik, I. Bd., 1. Abt.

b) Durch Schenkung: 1. Botanische Zeitschrift, 1904 (Geschenk des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht). — 2. Mitteilungen der k. k. Zentralkommission für Erforschung u. Erhaltung der Kunst- u. historischen Denkmale (Fortsetzung) (Geschenk der Kommission). — 3. Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, CXLVIII. Bd., Jahrg. 1903/04 (Geschenk der Akademie). — 4. Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, V. Bd., 1903/04, Nummer 3 und 4 (Geschenk der Gesellschaft). — 5. Fontes rerum Austriacarum, Scriptorum, IX. Bd., 1. Heft (Geschenk der Akademie). — 6. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde, XXXII. Bd., 3. Heft. — 7. Archiv für österreichische Geschichte, XCIII. Bd., 1. Hälfte. — 8. Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, 1905. (Geschenk der

Akademie). — 9. Wiener Studien, 26. Jahrg. 1. und 2. Heft (Geschenk des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht). — 10. Alexander. Tragödie vom Grafen Gobineau, deutsch von Ludwig Schemann. — 11. Die Renaissance. Historische Szenen vom Grafen Gobineau, deutsch von Ludwig Schemann (10 und 11 Geschenke der Gobineau-Vereinigung). — 12. Dr. H. M. Truxa, Richard von Králik, ein Lebensbild (Geschenk des Verfassers.) — 13. Festschrift zur Erinnerung an die Feier des 50jährigen Bestandes der Olmützer k. k. Staats-Oberrealschule (Geschenk der genannten Realschule). — 14. F. M. Felder, Aus meinem Leben, Hrsg. von A. C. Schönbach (Geschenk des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht).

2. Schülerbibliothek.

(Kustos: F. Pietsch.)

Zuwachs durch Ankauf: Jul. Wolff: Der fliegende Holländer; Der Raubgraf. — Rud. Baumbach: Neue Märchen. — Das neue Universum, XXV. Jahrg. — Gaudeamus, VIII. Jahrg.

3. Geographische Lehrmittel.

(Kustos: Prof. A. Landsfeld.)

Dr. E. Schwabe: Wandkarte zur Geschichte des röm. Reiches. — Tempel zur Zeit Christi (nach Oberbaurat Schüick) mit dem Plane desselben. — Amerikanisches Stereoskop und 29 Stereoskopbilder.

4. Naturhistorische Lehrmittel.

(Kustos: Dr. Franz Sigmund.)

Durch Ankauf: 20 Stück Gesteinsproben samt dazugehörigen Dünnschliffen. — Torfklötze zum Schnitzen von Vogelkörpern. — 1 Käfersteckzange.

Geschenke: Steißfußtaucher vom Herrn Lehrer Widenka. — Steinadler vom Herrn Verwalter Kallina. — Pflanzenabdrücke aus dem Steinkohlenrevier Karwin vom Herrn Matuszinski. — 8 Stück Mineralien vom Schüler der V. Klasse Fritz Kallina. — 45 Stück Seetiere aus dem Golf von Triest vom Gymnasiallehrer Dr. Sigmund.

5. Physikalische Lehrmittel.

(Kustos: Prof. Dr. Theodor Odstrčil.)

1. Nebenapparate zu Loosers Differentialthermoskop. — 2. Gebrauchsgegenstände für den chemischen Unterricht.

III. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Solarjahres 1904.

Lehrerbibliothek.

Nummern Zuwachs 59, Stand 15058

Schülerbibliothek.

Nummern Zuwachs 60, Stand 1319

Geographie und Geschichte.

Nummern Zuwachs 28, Stand 356

Mathematische Lehrmittel.

Nummern Zuwachs —, Stand 43

Naturaliensammlung.

Nummern Zuwachs 230, Stand 7538

Physikalische Apparate.

Nummern Zuwachs 5, Stand 449

Archäologische Lehrmittel.

Bilder und Bildwerke Zuwachs —, Stand 42

Münzensammlung.

Nummern Zuwachs —, Stand 278

Freihandzeichnen.

Nummern Zuwachs —, Stand 446

Lehrmittel für den Gesang.

Nummern Zuwachs —, Stand 40

Für den Betrieb der Jugendspiele.

Stück 50

Allen Gönnern und Freunden des Gymnasiums, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit wärmstens gedankt.

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

1. Erlaß des hochl. k. k. Landesschulrates vom 6. August 1896, Z. 2340, welcher Weisungen bezüglich des Vorganges bei der Behandlung der Gesuche um Bewilligung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien gibt. Gesuche dieser Art sind von der Direktion nur bis zum 1. August entgegenzunehmen.

2. Erlaß des hoh. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 11. Februar 1901, Z. 35580 ex 1900, betreffend die Spezialstipendien zur Heranbildung von Kandidaten für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Betrag 800 K; als Bewerber kommen in Betracht unbemittelte Schüler der letzten Klasse eines Gymnasiums, einer Realschule u. s. w., welche eine ganz außergewöhnliche Begabung in den Zeichenfächern bekunden. Die Gesuche sind an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisieren und alljährlich bis 1. April bei der Direktion jener Anstalt, welcher der Bewerber als Schüler angehört, einzubringen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 22. März 1901, Z. 579.)

3. Erlaß des hochl. k. k. Landesschulrates vom 16. Mai 1905, Z. 2931: Ein Abiturient, von dessen schriftlichen Arbeiten bei der Maturitätsprüfung im Sommertermine vier oder mehr als nicht genügend oder ganz ungenügend befunden worden sind und dem aus einem Gegenstande eine Semestral-Wiederholungsprüfung bewilligt wurde, ist nicht als bei der Maturitätsprüfung reprobiert zu betrachten, da er erst nach mit Erfolg abgelegter Semestral-

Wiederholungsprüfung, somit erst im Herbsttermine desselben Schuljahres zur Maturitätsprüfung gelangen kann. Seine vor der Semesterklassifikation abgelieferten schriftlichen Maturitätsarbeiten haben daher in der Regel keine Gültigkeit und er wird im Herbsttermine von neuem zur ganzen Maturitätsprüfung, das heißt zunächst zur schriftlichen und nach Maßgabe derselben auch zur mündlichen Prüfung zuzulassen sein.

E. Maturitätsprüfungen.

Bei der am Schlusse des Schuljahres 1903/04 in der Zeit vom 24. bis 28. Juni unter dem Vorsitze des k. k. Landeschulinspektors Franz Slameczka abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung wurden von den 24 Abiturienten der Anstalt 2 für reif mit Auszeichnung, 19 für reif erklärt, 1 zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande zugelassen, 2 wurden auf ein Jahr reprobiert.

Bei der am 23. September 1904 unter dem Vorsitze des k. k. Landeschulinspektors Franz Slameczka abgehaltenen Maturitäts-Wiederholungsprüfung wurde 1 Schüler für reif erklärt.

Es verließen demnach die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche einer Universität:

Zahl	N a m e	Alters- jahre	Dauer der Studien	Berufsstudien
1.	Demel, Ritter von Elswehr, Joh.	18	8 Jahre öffentl.	Jus
2.	Eisenberg Alois .	19	8 " "	Philosophie
3.	Filipp Rudolf .	20	9 " "	Bergwesen
4.	Jaworski Artur .	19	9 " "	Philosophie
5.	Kaluza Franz .	21	8 " "	Theologie
6.	Kisiała Georg .	23	8 " "	Theologie
7.	Kisza Karl .	20	8 " "	Bodenkultur
8.	Kohut Josef . .	19	8 " "	Jus
9.	Kokotek Johann .	21	9 " "	Theologie
10.	Löwenstein Ludw.	20	10 " "	Eisenbahnwesen
11.	Mentel Josef* .	19	8 " "	Jus
12.	Pawlik Karl* .	20	8 " "	Philosophie
13.	Prochaska Karl .	18	8 " "	Philosophie
14.	Reček Josef . .	19	8 " "	Jus
15.	SchleudererSiegfr.	20	9 " "	Jus
16.	Schmied Wilhelm	19	8 " "	Handelsakademie
17.	Scholz Hugo . .	20	8 " "	Jus
18.	Steffal Karl . .	18	8 " "	Philosophie
19.	Strauß Edwin .	19	9 " "	Medizin
20.	Till Walter . .	18	8 " "	Jus
21.	Tomanek Leopold	20	8 " "	Theologie
22.	Winkelhöfer Hugo	19	8 " "	Jus

*) Reif mit Auszeichnung.

Zur diesjährigen Maturitätsprüfung meldeten sich alle 19 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse.

Die schriftlichen Prüfungen wurden in der Zeit vom 15. bis 19. Mai abgehalten. — Den Examinanden wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Deutscher Aufsatz: Donau und Rhein. Eine Parallele mit besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Kulturentwicklung.

2. Latein: a) Der Gesetzentwurf des Manilius. (Mit Anlehnung an die Einleitung zur Pompeiana von Fr. Richter, vom Fachlehrer.) — b) Tac., Ann. IV. 57, 58 bis libens patria careret.

3. Griechisch: Lycurgi Or. in Leocratem §§ 102—106.

4. Mathematik: a) Das Produkt von 4 Zahlen, die eine arithmetische Reihe bilden, ist 945. Das Produkt der beiden inneren Zahlen, vermindert um das Produkt der beiden äußeren Zahlen, ist 8. Welche Zahlen sind es? — b) Die Fläche des einem gleichschenkligen Dreiecke einbeschriebenen Kreises beträgt s ; wie groß ist die Fläche des Dreiecks, wenn der Winkel an der Spitze sich zum Winkel an der Basis verhält wie $m:n$? Nach der allgemeinen Lösung Berechnung für $s = 0.58097$ und $m:n = 2:3$. — c) Der Kubikinhalt eines Zylinders zu berechnen, der einem dreiseitigen Prisma umschrieben ist, wenn der Kubikinhalt V_{Pr} des Prismas und von seiner Grundfläche die Winkel gegeben sind. $V_{Pr} = 0.65959$, $\beta = 69^{\circ}13'12''$, $\gamma = 80^{\circ}11'28''$. — d) Unter welchem Winkel schneiden sich die Kurven

$$\frac{x^2}{16} + \frac{y^2}{25} = 1 \text{ und } \frac{x^2}{9} - \frac{y^2}{4} = 1?$$

5. Polnischer Aufsatz: Małe przyczyny rodzą wielkie skutki. (Geringes ist die Wiege des Großen.)

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde in der Zeit vom 6. bis 8. Juli unter dem Vorsitz des k. k. Gymnasialdirektors und Regierungsrates Dr. Rupert Schreiner abgehalten.

Ihr Ergebnis wird zugleich mit dem Namensverzeichnis der approbierten Abiturienten im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

F. Chronik.

Am 16. Juli v. J. fanden die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse im Sommertermine statt; es wurden 41 öffentliche Schüler aufgenommen.

Zufolge der in Teschen herrschenden Typhusepidemie ordnete der k. k. Landesschulrat mit dem Erlasse vom 6. September 1904, Z. 5200, an, daß der Unterricht an den Mittelschulen in Teschen im Schuljahre 1904/5 am 1. Oktober zu beginnen habe.

Am 17. September und am 30. September wurden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen abgehalten.

23. September: Wiederholungs-Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landeschulinspektors Franz Slameczka.

29. September: Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse im Herbsttermine.

1. Oktober: Eröffnungsgottesdienst und Beginn des Unterrichtes.

Am 4. Oktober fand, als am Allerhöchsten Namensfeste Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers, für die katholischen Schüler ein Fest-

gottesdienst in der Gymnasialkirche statt, an dem auch der Lehrkörper teilnahm, und ein Gottesdienst in der Gnadenkirche für die evangelischen Schüler; tags zuvor hatten sich die israelitischen Schüler am Festgottesdienste im Tempel beteiligt.

Am 13. Oktober erlag der Schüler Johann Wojnar aus Nieder-Zukau bei Teschen einem Lungenleiden, das ihn im Laufe der Ferien ans Krankenzimmer gefesselt und seinen Eintritt in die VIII. Klasse nicht mehr gestattet hatte. Er war durch 7 Jahre Vorzugschüler der Anstalt gewesen und hatte sich durch treue Pflichterfüllung die Liebe seiner Lehrer erworben, die ihn auch mit den Mitschülern am 15. Oktober zu Grabe geleiteten, wobei der Religionslehrer Professor Richard Fritsche dem Verstorbenen einen warmen Nachruf widmete.

Am 19. November wurde, als am Namensfeste weil. Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, für die Schüler jeder der drei Konfessionen ein Trauergottesdienst unter entsprechender Teilnahme des Lehrkörpers abgehalten.

Am 7. Dezember wohnte der k. k. Landesschulinspektor Franz Slameczka dem Unterrichte in mehreren Klassen und Gegenständen bei.

Am 23. Dezember hielt der Direktor aus Anlaß der Verteilung des ersten Ertragnisses der von dem Gymnasialdirektor d. R. Erasmus Schwab in hochherziger Weise der Anstalt gewidmeten Stiftung an die Schüler der VIII. Klasse eine Ansprache, in der er sich dem Stiftbriefe entsprechend über die Entwicklung des Gymnasiums bis zu seiner Neuorganisation im Jahre 1849 verbreitete.

Die Weihnachtsferien begannen am 24. Dezember und dauerten bis einschließlich 2. Jänner 1905.

Am 11. Februar wurde das erste Semester mit der Zeugnisverteilung abgeschlossen, am 15. Februar der Unterricht wieder aufgenommen.

Am 16. März wohnte der k. k. Landesschulinspektor Franz Slameczka dem Unterrichte in mehreren Klassen und Gegenständen bei.

In der Zeit vom 30. März bis 1. April revidierte der fürstbischöfliche Kommissarius Professor Dr. Rudolf Buchwald den katholischen Religionsunterricht.

Am 1. April wurde im geometrischen Zeichensaal der k. k. Staatsrealschule ein das Geldwesen betreffender sehr instruktiver Vortrag des k. u. k. Hauptmannes Oskar Weißmann unter gleichzeitiger Vorführung von Skioptikonbildern vorgelesen; die Schüler des Obergymnasiums durften der Veranstaltung beiwohnen, wofür die Direktion auch an dieser Stelle dem Verfasser des Vortrages und der k. k. Realschuldirektion ihren Dank ausspricht.

Die Osterferien währten vom 19. bis zum 25. April.

Der 9. Mai, als der 100. Todestag Friedrich Schillers, war Ferihtag. Die Schüler der Anstalt versammelten sich unter Führung des Lehrkörpers um 10 Uhr vormittags im festlich dekorierten Turnsaal zu einer bescheidenen, aber würdigen Gedächtnisfeier. Diese wurde durch eine Ansprache des Direktors eröffnet, die die Bedeutung des Tages für die Jugend festzustellen suchte. Das Programm der Feier bestand aus Deklamationen Schillerscher Gedichte, zu denen die Gesangsvorträge des Schülerchors unter der trefflichen Leitung des Gesangslehrers Bürgerschullehrers Alfred Grimm den Rahmen bildeten. Mit Einzelleistungen traten folgende Schüler hervor:

Wilhelm Trägner (I. A), Karl Schulz (III. A), Johann Karger (V.), Alfred Mitter (VII.), Gustav Reitter (VII.) und Herbert Heisig (VIII.). Die Professoren Fleischmann, Pietsch und Scherff haben sich um die Veranstaltung verdient gemacht.

Der 31. Mai war Ferialtag. Die Schüler aller Klassen unternahmen an diesem Tage unter Führung ihrer Ordinarien, von herrlichstem Wetter begünstigt, Ausflüge in die heimischen Berge.

Die heilige Beichte fand für die katholischen Schüler am 18. und 19. Oktober, am 17. und 18. April und am 10. und 11. Juli statt.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli mit einem feierlichen Dankamte abgeschlossen.

G. Schüler.

I. Verzeichnis der Schüler.*)

I. A-Klasse.

- *1. Absolon Bruno, Marklowitz.
- 2. Barber Ferdinand, Deutschleuten.
- 3. Biheller Erich.
- *4. Borski Eugen, Steinau.
- *5. Chrobok Josef, Peterswald.
- *6. Czudek Robert, Grudek.
- 7. Fischgrund Siegfried, Oldrzychowitz.
- 8. (Folgnier Robert, Międzybrodzie, G.)
- 9. Gruda Anton.
- 10. Holczak Franz, Nieder-Leszna.
- *11. Holobek Franz, Trofaiach, Steierm.
- 12. Huber Artur, Czernowitz, Buk.
- *13. Jaworski Oskar, Ernsdorf.
- *14. Juroszek Josef, Istebna.
- 15. Jurzykowski Alois, Jablunkau.
- 16. Kos Johann, Oldrzychowitz.
- 17. Kunz Johann, Nied.-Bludowitz.
- 18. (Mechner Alois, Dombrau.)
- 19. v. Mihich Walter, Ochab.
- 20. (Niemiec Karl.)
- 21. Pawliska Alois, Karwin.
- 22. Plachta Thomas, Krakau, G.
- *23. Podlipsky Wenzel, Řepin, B.

- 24. Praunshofer Friedrich, Tyra.
- 25. Pustelnik Hans.
- 26. (Raik Otto, Karwin).
- *27. Raszyk Johann.
- *28. Roth Ernst, Weichsel.
- *29. Ryrych Paul, Ernsdorf.
- 30. Schnitzer Nathan, Petrowitz.
- 31. Smolka Rudolf, Karwin.
- 32. Szynder Georg, Hermanitz.
- *33. Trägner Wilhelm, Trzynietz.
- 34. de Valentini Casar, Trient, Tir.
- 35. Zielina Josef, Jablunkau.
- 36. Zubek Eduard.

(32)

I. B-Klasse.

- 1. Badura Georg.
- 2. Borger Ernst, Konskau.
- 3. Bořucký Eugen.
- 4. Bullawa Eugen, Jablunkau.
- 5. Chrobok Johann, Schönhof.
- 6. Dudzik Josef, Mosty.
- *7. Eisenberg Heinrich, Jablunkau.
- 8. Fryda Paul, Haslach.
- 9. Geisler Ottokar, Hodolin, M.
- 10. Haugwitz Eugen, Trzynietz.
- 11. Hess Josef, Nieder-Kurzwald.
- 12. Ivanek Johann, Poremba.

*) Die Schüler, deren Namen mit *) versehen sind, haben im II. Semester ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten; die Namen jener Schüler, welche im Laufe des Jahres ausgetreten sind, sind mit () versehen. Wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht besonders bezeichnet wird, ist Teschen, bezw. Schlesien zu verstehen. Andere Abkürzungen: M. = Mähren; B. = Böhmen; N.-Ö. = Nieder-Österreich; Pr.-Sch. = Preussisch-Schlesien; U. = Ungarn; G. = Galizien.

13. Jakóbek Johann, Oldrzychowitz.
14. Jendrulek Josef, Karwin.
15. Kanitschek Ferdinand.
16. Kantor Johann, Oldrzychowitz.
17. Kopecký Alfons, Schwaz, Tir.
18. Martinek Gabriel, Ogradzon.
19. Matuszynski Johann, Karwin.
- *20. Montag Alois.
- *21. Pawlas Johann, Nieder-Bludowitz.
22. Pollak Johann.
- *23. Prochaska Josef.
- *24. Rakus Wilhelm, Peterswald.
- *25. Roth Julius, Peterswald.
26. Sedlaczek Engelbert, Freistadt.
27. Seidmann Moritz, Karwin.
- *28. Seles Josef, Jablunkau.
29. Sniegon Johann, Mittel-Suchau.
30. Solarczyk Alois.
- *31. Speil Ritter von Ostheim Johann, Orlau.
32. (Steszkál Rudolf, Bielitz.)
33. Stux Eduard, Wien, N.-Ö.
34. Thieberger Emanuel, Gollesch.
35. Zajonc Karl, Ogradzon.

(34)

II. A-Klasse.

1. Arnold Alfred, Jablunkau.
2. (Barteczek Josef, Dittmannsdorf.)
3. Borger Oskar, Konskau.
4. Bullawa Franz, Jablunkau.
5. Czempiel Eduard, Freistadt.
6. (Dupczak Gottlieb, Friedek.)
7. Filkuka Johann, Trzytiesch.
8. (Gawlas Alois.)
9. Glajcar Paul, Nieder-Zukau.
10. Grohmann Guido, Würbenthal.
11. Gwuzdz Leo, Schönhof.
- *12. Haas Hermann, Wien, N.-Ö.
13. Herczyk Wilhelm, Ustron.
14. Kornherr Richard, Naws.
15. Kuchejda Josef, Jablunkau.
16. Kwiczala Josef, Katschitz.
17. Langer Anton, Freistadt.
18. Lerch Miloslav, Zadowitz, M.

19. Marek Robert, Ober-Bludowitz.
- *20. Moškoř Josef, Bartelsdorf.
21. Neniczka Johann.
22. Schwarz Hubert, Schibitz.
23. Sikora Karl, Oldrzychowitz.
24. Solarczyk Karl.
25. Staniek Adolf, Lischbitz.
26. Stefka Josef, Troppau.
- *27. Suchanek Eugen, Zaborz.
- *28. Werlik Bruno, Bielitz.
29. Živný Bruno, Sól, G.
30. Zuckermantel Egon.
31. Blokscha Josef, Oderberg.

(28)

II. B-Klasse.

1. Banszel Karl, Schibitz.
2. Broda Rudolf, Niebory.
3. Cienciala Johann, Lischbitz.
4. Dulawa Alois, Hnojnik.
5. Dziura Leo, Karwin.
6. Feitzinger Eduard.
7. Firla Josef, Steinau.
8. Graber Heinrich, Zuckmantel.
9. Grohmann Osw., Würbenthal.
10. Gwiggner Walter, Chybi.
- *11. Hutter Karl, Wien, N.-Ö.
12. Kukucz Paul, Grodischt.
13. Mattula Othmar, Jablunkau.
14. Mira Germanikus, Peterswald.
15. Pala Franz, Freistadt.
16. Palleta Leo, Oderberg.
17. Prymus Paul, Freistadt.
18. Robitschek Edgar.
19. Rutzki Josef.
20. (Schimaschko Anton, Deutschleuten.)
21. Schneider Viktor, Freistadt.
- *22. Scholtis Artur, Buchlowitz, M.
23. Sikora Josef, Ob.-Suchau.
24. Siwy Paul, Nied.-Dattin.
25. Steffek Otto, Konskau.
26. Stuks Eugen.
27. Träger Ewald, Trzynietz.
- *28. Tyrna Georg, Heinzendorf.
29. Weber Anton, Freistadt.
- *30. Zima Otto.
31. Žmijka Leo, Freistadt.

(30)

III. A-Klasse.

1. Bilut Josef, Hengersdorf.
2. Broda Adolf, Ober-Lischna.
3. Fasal Eugen.
4. Filipak Heinrich.
5. Gabrisch Oskar.
- * 6. Heczko Erich.
7. Horaczek Gustav.
8. Janczyk Stefan, Sambor, G.
9. Jenkner Bruno.
10. Kaniat Gustav.
11. Knoppek Friedrich, Istebna.
12. Kordula Rudolf.
13. Lamich Karl.
- * 14. Lasota Karl.
15. Laube Theodor, Innsbruck, T.
16. Löwy Josef, Rutka, U.
17. Malisch Josef.
18. Obermann Eduard, Oderberg.
19. Olszak Franz, Schönhof.
20. Peschke Hans.
21. Pohl Josef, Wendrin.
- * 22. Prilisauer Max, Ustron.
- * 23. Schulz Karl, Neutitschein, M.
- * 24. Sliwa Alois, Resicza, U.
25. Sliwka Ferdinand, Jaroslau, G.
- * 26. Sniegon Franz, Mittel-Suchau.
27. Szymeczek Rudolf, Petrowitz.
28. Tomanek Josef, Grodzietz.
29. Trentler Heinrich, Kl.-Mohrau.
- * 30. Zagora Paul, Kam.-Ellgoth.
31. (Zubek Karl.)
32. Pohlidal Johann.

(31)

III. B-Klasse.

1. Broda Paul, Kostkowitz.
2. Cholewa Gustav, Mistrowitz.
3. Gabzdyl Heinr., Nied.-Suchau.
4. Galeja Johann.
- * 5. Gillar Ernst, Jablunkau.
6. Harok Josef, Grodschisch.
7. Heller Hermann.
8. Hoxa Erwin, Saybusch, G.
- * 9. Kappel Karl, Szerencs, U.
- * 10. Klatovský Paul, Trautenau, B.
- * 11. Kubaczka Johann, Tyra.
12. Kuzuik Johann, Freistadt.
13. Lamatsch Paul.
- * 14. Lipowsky Josef, Jablunkau.

15. Mahlenbrei Johann, Trzynietz.
16. Marschalek Karl, Piosek.
17. Menschik Klemens, Wien, N.-Ö.
18. Mokrisch Franz, Jablunkau.
19. Mrowiec Georg, Weichsol.
20. Nowoczek Felix, Zablaez.
- * 21. Pawlik Karl, Poln.-Leuten.
22. Peter Bruno.
23. Rzhik Alfred, Ober-Tierlitzko.
24. Sikora Paul, Hermanitz.
- * 25. Sporysz Paul, Oldrzychowitz.
26. Sefek Franz, Poln.-Leuten.
27. Steffek Rudolf, Konskau.
28. Tomitza Karl, Kopitau.
29. Wawrosch Rudolf, Wendrin.
30. Wirbitzky Karl, Troppau.
31. Wojnar Rudolf.
32. Wojtek Erwin.
33. Ziffer Alexander, Jablunkau.

(33)

IV. Klasse.

- * 1. Berger Paul.
2. Czempiel Adolf, Freistadt.
3. Galuschka Alfons.
4. Goldmann David, Gajár, U.
5. Gramm Hugo.
6. Grohmann Maximil., Würben-thal.
7. Hoffenreich E., Witkowitz, M.
8. Horubski Eugen.
9. Judex Wilhelm, Beraun, B.
- * 10. Kobiela Josef, Skotschau.
11. Kozieł Paul, Ober-Lischna.
12. Kuchejda Alois, Jablunkau.
13. Legerski Johann, Istebna.
14. Mayer Hugo.
15. Mechel Eugen, Trzynietz.
16. Moreinek Johann, Wendrin.
17. Nawrath Ludwig, Karwin.
18. Nelhiebel Johann, Troppau.
19. Pellar Josef, Nieder-Dattin.
- * 20. Protzner Paul, Gölniczbanja, U.
- * 21. Thal Fritz, Zauchtel, M.
22. Werlik Karl.
23. Wluka Johann, Ustron.
24. Wrablik Karl.
25. Zwieb Arnold, Hof, M.
26. Zwilling Joh., Gr.-Kunttschitz.

(26)

V. Klasse.

- * 1. Bechtloff Johann, Dornfeld, G.
- * 2. Berger Friedrich, Skotschau.
3. Biela Oskar.
- * 4. Brejžek Franz, Lippen, B.
5. Broda Josef, Ober-Lischna.
6. Bruche* Kornelius, Kostkowitz.
7. Drössler Hermann.
8. Gawlas Ludwig.
9. (Gnida Johann, Trzytiesch.)
10. Gorlitz Heinrich, Marklowitz.
11. Grünbaum Erwin.
12. (Guttmann Ignaz, Golleschau.)
13. Haas Eugen, Wien, N.-Ö.
14. Hantsch Ludwig, Karlshütte.
15. Heken Karl, Jičín, B.
- * 16. Helis Walter, Jablunkau.
17. Hinterstoisser Hermann, Wien, N.-Ö.
18. Kallina Friedrich, Hatschein, M.
19. Karger Johann.
20. Kohn Guido, Bistritz.
21. Konieczny Rudolf, Orlau.
22. Kubisch Franz, Schnobolin, M.
23. Lihotzki Alfred, Skotschau.
24. Matuszek Adolf.
25. Mrowiec Hermann, Weichsel.
26. Neumann Edwin, Brzezinka, G.
- * 27. Orszulik Julius, Grulich, B.
28. Peck Paul, Korbielów, G.
29. Piesch Alfred, Neu-Karlsthal.
30. Pustelnik Anton.
31. Raschka Erwin.
32. Rosenthal Samuel, Milowka, G.
33. Sabella Adolf, Bielitz.
34. Schneider Hugo, Wadowice, G.
35. Schwarz Bernhard, Olbersdorf.
36. (Sittek Johann.)
37. Skalka Josef.
38. Sobek Karl, Freistadt.
- * 39. Wagner V., Neu-Chrusno, G.

(36)

VI. Klasse.

1. Arnold Johann.
2. Blumenthal Arnold, Orlau.
3. Chlumský Franz, Přelouč, B.
4. Cwiczek Leo, Nawsi.
5. Fiala Rudolf, Freistadt.

6. Grauer Fritz.
7. Grycz Marcell, Krasna.
- * 8. Havlas Franz, Bartelsdorf.
9. Janiczek Paul, Jablunkau.
- * 10. Juroszek Georg, Istebna.
11. Kotulski Richard, Troppau.
12. Koźdoń Eugen.
13. Kuchejda Ernst, Jablunkau.
14. Olszak Heinrich, Schönhof.
15. Pollak Hans.
- * 16. Raschik Alois, Roj.
17. Raszka Paul, Weichsel.
18. Schlauer Heinrich.
- * 19. Spitzer Alfred.
20. Stamberger Heinrich.
21. Stefan Bruno, Freistadt.
22. Till Friedrich, Freistadt.
- * 23. v. Wurzian Hans, Ritter, Peterswald.
24. Žaar Josef, Jablunkau.

(24)

VII. Klasse.

1. Barta Raimund, Mährisch-Weißkirchen, M.
- * 2. Brenner Jecheskel.
3. Bünker Otto, Trebesing, Kärnt.
4. Chlebek Johann, Smilowitz.
5. Dattner Bernhard, Ustron.
- * 6. Folgner Raimund, Międzybrodzie, G.
7. Grötschel A., Römerstadt, M.
8. Grundei Josef, Zuckmantel.
9. (Hoyer Otto.)
10. Koderia Ferdinand.
- * 11. Korzeniowski J., Riegersdorf.
- * 12. Králík Erwin.
13. Krístek Emil, Lazy.
14. Kulhon Johann, Nawsi.
15. Mitter Alfred.
16. Obermann J., Gr.-Kuntschitz.
- * 17. Orszulik Karl, Grulich, B.
18. Pindór Johann, Ober-Lischna.
19. Ramek Felix.
- * 20. Reitter Gustav.
- * 21. Ronge Anton, Schwarzwasser.
22. Silberstein Friedrich.
23. Sitek Paul, Roppitz.
24. Twardzik Johann.

(23)

VIII. Klasse.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Absolon Otto, Marklowitz. | 11. Münster Heinrich. |
| 2. Balon Georg, Nieder-Bludowitz. | 12. Przybyla Rudolf. |
| 3. Chrobok Karl, Mittel Suchau | 13. Rompel Adolf. |
| 4. Eisner Heinrich, Niedek. | * 14. Schmitz Siegf., Neutitschein, M. |
| 5. Elzer Rudolf, Mistek, M. | 15. Schudmak Samuel, Krakau, G. |
| 6. Geyer Artur, Skotschau. | 16. Sikora Georg, Oldrzychowitz. |
| 7. Heisig Herbert, Karwin. | 17. Sliwka Aurel, Jaroslau, G. |
| 8. Höfer Rudolf. | 18. Stiller Konrad. |
| 9. Löwy Julius, Ruttek, U. | 19. Walach Johann Smilowitz. |
| 10. Moskorz Eduard, Bartelsdorf. | (19) |

II. Statistik der Schüler.

	K l a s s e											Zusammen
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B	A	B	A	B						
1. Zahl.												
Zu Ende 1903/1904 . . .	33	39	35	36	34	—	43	31	27	21	25	324
Zu Anfang 1904/1905 . .	36	35	30	31	31	33	26	39	24	24	19	328
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Im ganzen aufgenommen	36	35	31	31	32	33	26	39	24	24	19	330
Darunter:												
Neu aufgenommen, u. zw.:												
Aufgestiegen	32	32	2	—	1	—	1	3	1	2	1	75
Repetenten	—	—	2	1	1	—	1	—	—	1	—	6
Wieder aufgenommen u. zw.:												
Aufgestiegen	—	—	22	28	27	31	23	34	23	20	17	225
Repetenten	4	3	5	2	3	2	1	2	—	1	1	24
Während des Schuljahres ausgetreten	4	1	3	1	1	—	—	3	—	1	—	14
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
Darunter:												
Öffentliche Schüler . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
2. Geburtsort (Vaterland).												
Stadt (Teschen)	5	7	3	5	13	6	7	9	7	8	5	75
Schlesien	32	24	22	23	12	23	13	14	16	10	9	188
Mähren	—	1	1	1	1	—	3	2	—	2	2	13
Böhmen	1	—	—	—	—	1	1	3	1	1	—	8
Galizien	1	—	1	—	2	1	—	6	—	1	2	14
Bukowina	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Alpenländer	2	2	1	1	1	1	—	2	—	1	—	11
Ungarn	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	1	6
Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
3. Muttersprache.												
Deutsch	17	15	18	17	21	13	16	30	16	18	14	195
Polnisch	11	15	8	13	8	19	19	3	5	4	5	100
Tschechoslawisch . . .	3	4	2	—	2	1	1	3	3	1	—	20
Italienisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	22	23	22	17	20	20	19	20	17	16	10	206
Evangelisch A. K. . . .	5	6	3	10	9	11	4	8	2	4	5	67
Evangelisch H. K. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Israelitisch	5	5	3	3	2	2	3	8	4	3	4	42
Summe	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316

	K l a s s e											Zu- sammen
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B	A	B	A	B						
5. Lebensalter.												
11 Jahre (geb. 1894) . . .	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
12 " (" 1893) . . .	11	12	3	5	—	—	—	—	—	—	—	31
13 " (" 1892) . . .	7	11	12	9	7	3	—	—	—	—	—	49
14 " (" 1891) . . .	4	3	6	10	9	9	2	—	—	—	—	43
15 " (" 1890) . . .	4	2	4	6	8	11	6	9	—	—	—	50
16 " (" 1889) . . .	1	2	3	—	6	5	13	12	3	—	—	45
17 " (" 1888) . . .	—	1	—	—	—	4	3	12	6	8	—	34
18 " (" 1887) . . .	—	—	—	—	1	1	2	3	9	6	2	24
19 " (" 1886) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	7	19
20 " (" 1885) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5
21 " (" 1884) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5
22 " (" 1883) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
24 " (" 1881) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
6. Stand der Vater.												
Handel- u. Gewerbetreibende	12	13	11	10	5	7	9	9	10	7	7	100
Grundbesitzer . . .	3	6	4	4	3	7	3	2	5	3	3	43
Beamte, Lehrer, Advok., Ärzte	9	6	9	7	12	8	9	15	6	9	7	97
Militärs . . .	3	1	1	2	3	—	1	2	1	1	—	15
Bedienstete . . .	3	8	3	7	7	7	3	5	2	3	—	48
Private . . .	2	—	—	—	1	4	1	3	—	—	2	13
Summe . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
7. Nach dem Wohnorte der Eltern.												
Aus Teschen . . .	10	9	10	9	17	14	11	21	8	14	7	130
Aus dem übrigen Schlesien	21	25	16	21	12	19	13	13	14	8	9	171
Aus anderen Provinzen . .	1	—	2	—	2	—	2	2	2	1	3	15
Aus dem Auslande . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
8. Klassifikation.												
a) Zu End d. Schulj. 1904/05												
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	12	8	4	4	7	7	4	6	5	7	1	65
I. Fortgangsklasse . . .	16	21	19	20	19	19	16	23	15	13	15	196
Zur Wiederholungsprüfung zugelassen . . .	—	2	—	—	3	2	3	1	2	1	1	15
II. Fortgangsklasse . . .	3	2	5	3	2	5	3	6	—	1	2	32
III. Fortgangsklasse . . .	1	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	6
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Summe . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
b) Nachtrag z. Schulj. 1903/04												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	—	2	1	1	4	—	4	4	2	1	—	19
Entsprochen haben . . .	—	—	—	1	4	—	4	4	2	—	—	15
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Nachtragsprüf. waren bewill.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Entsprochen haben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Danach ist das Ergebnis für 1903/04:												
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	4	8	7	9	6	—	7	4	8	3	2	58
I. Fortgangsklasse . . .	20	21	21	24	21	—	34	23	17	15	22	218
II. " . . .	5	5	5	2	5	—	2	4	2	3	—	33
III. " . . .	4	5	2	1	2	—	—	—	—	—	—	14
Ungeprüft blieben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe . . .	33	39	35	36	34	—	43	31	27	21	25	324

9. Geldleistungen der Schüler.	K l a s s e											Zu- sammen
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B	A	B	A	B						
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:												
im I. Semester . . .	20	22	16	10	10	12	12	16	7	10	8	143
im II. Semester . . .	13	12	14	15	11	16	10	17	8	12	7	135
Zur Hälfte waren befreit:												
im I. Semester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im II. Semester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:												
im I. Semester . . .	13	12	14	21	21	21	14	23	17	14	11	181
im II. Semester . . .	19	22	15	16	20	17	16	19	16	11	12	183
Das Schulgeld betrug												
im I. Semester . . . K	600	660	480	300	300	360	360	480	210	300	240	4290
im II. Semester . . . K	390	360	420	450	330	480	300	510	240	360	210	4050
Zusammen K	990	1020	900	750	630	840	660	990	450	660	450	8340
Die Aufnahmestaxen betragen K	131'40	134'40	16'80	420	8'40	—	8'40	12'60	4'20	12'60	4'20	310'20
Die Lehrmitteltaxen betragen K	75'60	73'50	65'10	65'10	67'20	69'30	51'60	81'90	50'10	50'40	39'90	693'—
Die Taxen für Zeugnis- duplikate betragen . K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32'—
Summa K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1065'20
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendien	1	1		1	4	6	4	6	9	6	9	47
Gesamtbetrag d. Stipendien: 5478 K												
11. Besuch d. Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht oblig. Gegen- ständen.												
Polnische Sprache:												
I. Kurs . . .	4	3	3	3	3	2	—	—	—	—	—	18
II. „ . . .	11	9	2	6	3	5	—	—	—	—	—	36
III. „ . . .	—	—	1	2	5	10	6	6	5	1	—	36
IV. „ . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	5	4	4	14
Böhmische Sprache:												
I. Kurs . . .	2	6	3	3	—	1	—	—	—	—	—	15
II. Kurs . . .	—	1	4	—	4	3	2	2	—	—	—	16
III. Kurs . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4	5	—	13
Französische Sprache:												
I. Kurs . . .	—	—	—	—	—	—	5	9	2	3	3	22
Freihandzeichnen:												
I. Kurs . . .	12	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	22
II. Kurs . . .	—	—	7	11	2	3	3	2	—	—	—	28
III. Kurs . . .	—	—	—	—	9	4	4	7	1	1	1	27
Turnen:												
I. Kurs . . .	13	17	8	3	—	1	—	—	—	—	—	42
II. Kurs . . .	—	—	9	5	16	11	—	—	—	—	—	41
III. Kurs . . .	—	—	—	—	—	1	9	11	6	2	2	31
Gesang:												
I. Kurs . . .	9	13	2	2	—	—	—	—	—	—	—	26*)
II. Kurs . . .	4	—	1	5	9	10	1	4	3	7	4	48
Kalligraphie:												
I. Kurs . . .	11	11	7	4	—	—	—	—	—	—	—	33
Stenographie:												
I. Kurs . . .	—	—	—	—	—	—	24	17	2	—	—	43
II. Kurs . . .	—	—	—	—	—	—	—	17	8	—	—	25

*, Hiezu kommen noch 20 Schüler aus der Vorbereitungs-klasse.

IV. Unterstützung der Studierenden im Schuljahre 1904/05.

A. K. k. Studien-Fonds-Stipendien.

1. Graf Tenczinsche Stipendien à 140 K jährlich bezogen: Nr. I. Korzeniowski Josef (VII.), Nr. II. Sabella Adolf (V.), Nr. III. Gramm Hugo (IV.), Nr. IV. Havlas Franz (VI.), Nr. V. Przybyla Rudolf (VIII.), Nr. VI. Grycz Marcell (VI.), Nr. VII. Olszak Heinrich (VI.), Nr. VIII. Schlauer Heinrich (VI.), Nr. IX. Peschke Hans (III. A), Nr. X. Ramek Felix (VII.), Nr. XI. Skalka Josef (V.), Nr. XII. Koźdoń Eugen (VI.), Nr. XIII. Lipovsky Josef (III. B), Nr. XIV. Peter Bruno (III. B), Nr. XV. Juroszek Georg (VI.), Nr. XVI. Kulhon Johann (VII.) = 2240 K.

2. Das Sarkandersche Stipendium für geborene Skotschauer jährlicher 140 K bezogen: Nr. I. Kobiela Josef (IV.), Nr. II. Lihotzki Alfred (V.) = 280 K.

3. Das Albelsche Stipendium jährlicher 140 K bezog: Peck Paul (V.) = 140 K (2660 K).

B. Privat- und andere Stipendien.

1. Georg Pruteksche Stipendien jährlicher 80 K bezogen: Konieczny Rudolf (V.), Sliwka Ferdinand (III. A), Sporysz Paul (III. B) = 240 K.

2. Josef Bittasche Stipendien jährlicher 50 K bezogen: Protzner Paul (IV.), Absolon Otto (VIII.) = 100 K.

3. Thadd. Karafiatsche Stipendien jährlicher 80 K bezogen: Höfer Rudolf (VIII.), Moskorz Eduard (VIII.) = 160 K.

4. Matthäus Oppolskische Stipendien für Schüler der VII. und VIII. Klasse jährlicher 160 K bezogen: Rempel Adolf (VIII.), Chrobok Karl (VIII.), Höfer Rudolf (VIII.), Kulhon Johann (VII.) = 640 K.

5. Matthäus Oppolskische Stipendien für Schüler der sechs unteren Klassen jährlicher 112 K bezogen: Pala Franz (II. B), Sobek Karl (V.), Raschik Alois (VI.), Fiala Rudolf (VI.), Stefan Bruno (VI.) = 560 K.

6. Das Franziska Kischasche Stipendium jährlicher 63 K bezog: Kaniat Gustav (III. A) = 63 K.

7. Das Erzpriester Jakobsche Stipendium jährlicher 120 K bezog: Legerski Johann (IV.) = 120 K.

8. Bergdirektor Karl Köhlersche Stipendien jährlicher 45 K 60 h bezogen: Podlipsky Wenzel (I. A), Seles Josef (I. B), Holcxa Erwin (III. B), Brenner Jecheskel (VII.), Sliwka Aurel (VIII.) = 228 K.

9. Das Pfarrer Franz Koczysche Stipendium jährlicher 84 K bezog: Ronge Anton (VII.) = 84 K.

10. Ein Potioreksches Stipendium jährlicher 375 K bezog: Menschik Klemens (III. B) = 375 K.

11. Aus der Hofrat Waltschisko-Stiftung für Studierende und Sieche aus Österr.-Schlesien bezogen ein Stipendium jährlicher 100 K: Schulz Karl (III. A) und Harok Josef (III. B) = 200 K.

12. Aus der Erasmus Schwab-Stiftung bezog 48 K: Geyer Artur (VIII.) = 48 K (2818 K).

C. Einmalige Unterstützungen.

1. Aus der Fräulein Anna von Linkswillerschen und Frau Hedwig Kotzichschen Stiftung bezog 12 K 16 h Czudek Robert (I. A.) = 12 K 16 h.

2. Durch Verleihung des wohlhöblichen Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde A. K. zu Teschen bezogen je 50 K: Konieczny Rudolf (V.), Wagner Viktor (V.), Chlumsky Franz (VI.), Sitek Paul (VII.); je 20 K: Walach Johann (VIII.), Sliwka Aurel (VIII.); je 10 K: Banszel Karl (II. B), Thal Friedrich (IV.); je 8 K: Glajcar Paul (II. A), Firla Josef (II. B), Tyrna Georg (II. B), Kaniat Gustav (III. A), Holesa Erwin (III. B) = 300 K.

3. Vom hohen schles. Landesausschusse bezog eine Unterstützung von 80 K aus dem Domestikalfond: Geyer Artur (VIII.) = 80 K.

4. Aus dem Zinsenertrage der Josef Bittaschen Stiftungen erhielten je 21 K: Gruda Anton (I. A), Raszyk Johann (I. A) = 42 K.

5. Vom „Deutschen Schülerheim der Nordmark-Ortsgruppe Teschen“ erhielten 14 Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 390 K; außerdem mehrere Schüler durch Vermittlung des Deutschen Schülerheims Mittagkost in Privathäusern. — 390 K.

6. Vom Israelitischen Freitischvereine erhielten 4 Schüler der Anstalt Mittagkost.

7. Aus der „Leo-Unterstützung“ der katholischen Religionslehrer in Teschen erhielt 60 K Prochaska Josef (I. B) = 60 K — (884:16).

Summa der Unterstützungsgelder aus A, B, C = 6362:16 K.

D. Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Stand der Stiftung mit Ende d. J. 1903:

Kapital: 13.326 K 42 h; Barschaft 136 K 22 h

Dazu kamen im Jahre 1904:

Die im Jahresberichte v. 1903/04 ausgewiesenen Geschenke und Unterstützungen	636 K 64 h
Schülerbeiträge im Herbsttermine 1904	94 K 30 h
Geschenk der Skotschauer Sparkasse für d. J. 1904	20 K — h
Ergebnis der Schülersammlung zu Weihnachten d. J. 1904	885 K 40 h*)
Ganzjährige Zinsen vom Kapital per	13.326 K 42 h 547 K 40 h
Zusammen	3219 K 96 h
Ausgaben im Jahre 1904:	1854 K 83 h

1. A-Klasse. Die Schüler: Absolon Bruno 2 K, Barber Ferd. 19 K 40 h (Herr Sal. Barber 2 K, Herr Jos. Kropiok 1 K, Herr Dr. N. Donat 1 K, Herr J. Kozubek 80 h, Herr Em. Grauer 1 K, Herr A. Adler 60 h, Herr Al. Machacek 1 K, Herr N. Keupny 60 h, Herr Rich. Hüttner 60 h, Herr N. Lanzer 60 h, Herr Jak. Seifter 1 K, Herr W. Stanek 1 K, Herr Andr. Fober 60 h, Herr N. Warosch 50 h, Herr N. Russek 50 h, Herr Jos. Tobias 1 K, Herr Jos. Weiß 40 h, Herr El. Barber 1 K, Hutaffe 1 K, Herr M. Perl 2 K, Herr Ad. Brenner 20 h, Herr Ign. Schramek 1 K), Dorski Eug. 14 K (N. N. 50 h, Herr Joh. Preuß 2 K, Herr J. Pischzur 1 K, Herr Leop. Skoczowski 1 K, Herr Th. Michna 1 K, Herr Sam. Blumenthal 1 K, N. N. 50 h, Herr Karl Musialek 50 h, Herr Viktor Hoffmann 2 K, N. N. 50 h, Herr N. Peter 1 K, Herr N. Andraschke 1 K, N. N. 1 K, Herr N. Pawlik 1 K), Holczak Franz 10 K (Herr Paul Kasper 2 K, Herr Paul Sikora 1 K, Herr Joh. Mahlenbrei 1 K, Herr Gust. Hinczica 1 K, P. J. Janik 1 K, Herr Vikt. Ploschek 1 K, Herr Friedr. Mechel 1 K, Herr Jos. Kokotek 2 K), Jaworski Osk. 8 K (Herr Paul Walach 2 K, Herr

Stand mit Ende des Jahres 1904:

Kapital: 13.626 K 42 h; Barschaft 465 K 13 h

Dazu kamen im Jahre 1905:

Geschenk des Schülers der VII. Kl. des k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasiums in Friedek Kwisda Rud.	5 K — h
Unterstützung des hoh. schles. Landesausschusses pro J. 1905	60 K — h
Erlös für ausgeschiedene Bücher	10 K — h
Die VI. Klasse anlässlich des Ausfluges	3 K — h
Geschenk der Teschner Sparkasse für das Jahr 1905	30 K — h
Zusammen	573 K 13 h

Ausgegeben wurde im Jahre 1905 303 K 75 h

J. Binko 1 K, Jos. Jaworski 2 K, Herr Joh. Poloczek 1 K, Herr Ed. Prochaska 1 K, der Sammler 1 K), Miłich Walt. 6 K 60 h (Herr Holomek 20 h, Herr Witoszek 20 h, Herr Orszulik 20 h, Herr Janik 20 h, Herr Pilorz 20 h, Herr Chmiel 20 h, Herr Dude 20 h, Herr Balcer 20 h, Herr A. Franek 20 h, Herr P. Karetka 20 h, Herr N. Tramer 1 K, Herr N. Sodzawieczny 1 K, Herr St. Miłich 2 K, Frau Ch. Michl 20 h, Herr K. Wendulnis 40 h), Pawliska Al. 2 K, Praunshofer Friedr. 10 K, Roth Ernst 2 K, Ryrych Paul 6 K (Herr Andr. Ryrych 2 K, Herr Georg Lorek 1 K, Herr Paul Kobiela 1 K, Herr Joh. Binek 1 K, Herr Jos. Raschka 1 K), Trägner Wilh. 11 K (Frau Agn. Trägner 1 K, A. Mitschek 20 h, Herr N. Nemetz 1 K, Herr Jak. Borger 1 K, Herr N. Zachl 60 h, Herr Joh. Schmidt 1 K, Herr N. Wlodyga 10 h, Frau Mar. Zaloudek 20 h, Herr Frz. Trägner 1 K, Herr Frz. Motzko 2 K, Herr Joh. Brandner 60 h, Herr K. Zaloudek 1 K, Herr Lud. Zaloudek 1 K, Frau Soptie H. 30 h), de Valentini Cäsar 9 K (Herr Em. Harbich 2 K, Herr J. Handel 1 K, Herr Dr. Gößl 1 K, Frau Mina Judex 2 K, Herr Rich. Vogel 1 K, Herr Dr. H. Laras 1 K, Studenten 1 K) = 100 K.

I. B-Klasse. Die Schüler: Badura Georg 2 K, Borger Ernst 10 K (Herr Jak. Borger 2 K, Herr W. Schanzer 1 K, Herr Sam. Eisner 4 K, Herr N. Schneider 40 h, Herr Joh. Mahlenbrei 60 h, Herr Dr. Hlawatsch 1 K, der Sammler 1 K), Bullawa Eug. 2 K (Herr Em. Bullawa 1 K, Herr E. Lewinsky 1 K), Eisenberg Heinr. 3 K 60 h, Geisler Ottok. 3 K 50 h (Herr Osw. Geisler 2 K, Herr Rich. Brumowski 1 K 50 h), Haugwitz Eug. 14 K (Herr Frz. Haugwitz 4 K, Herr Frz. Motzko 2 K, Herr Al. Uxa 2 K, Herr N. Ptasechnik 1 K, Herr Otto Wetzel 1 K, x 1 K, Herr Joh. Biedrawa 1 K, Herr Otto Hummel 1 K, Herr Em. Friebe 1 K), Jendralek Jos. 1 K (Frau Joh. Gwuzdź 1 K), Kanitschek Ferd. 6 K (Herr Al. Aufricht 1 K, Frau Herm. Swarowski 1 K, Frau Anna Brasse 40 h, Frau Wilh. Broßmann 80 h, Frau Mar. Colonius 80 h, Frau Em. Kanitschek 1 K, Herr Gust. Kanitschek 1 K), Kopetzky Alf. 11 K (xy 1 K 50 h, yx 60 h, ia 1 K, R 1 K, K. 60 h, N. 60 h, H. S. 60 h, G. 10 h, R. 60 h, H. 20 h, V. 20 h, Herr Ant. Kopecky 3 K, Herr Dr. Drossler 1 K), Matuszyński Joh. 20 K (Herr Frz. Matuszyński 4 K, Herr Joh. Matuszyński 2 K, Herr N. Naschwitz 2 K, Herr N. Kuliha 1 K, Herr Ant. Czerniak 1 K, Herr N. Sembol 1 K, Herr Karl Müller 1 K, Herr Corn. Swaczyna 1 K, Herr K. Swoboda 1 K, Herr N. Träger 1 K, Frau Marie Matuszyński 2 K, Herr Karl Matuszyński 3 K), Roth Julius 12 K (Herr Ed. Winarski 2 K, Herr Sgn. Körner 1 K, Herr K. Sliwka 2 K, Herr Ed. Uhl 1 K, Frau Charl. Roth 2 K, Herr Jos. Alt 2 K, Herr Ign. Donath 1 K, Herr Bernh. Feiner 1 K), Sniegoń Joh. 10 K (Herr A. Zlotnik 2 K, P. Eng. Chrobok 1 K, Herr Joh. Chrobok 2 K, Herr Joh. Krzistek 1 K, Herr Isid. Krístek 1 K, Herr Frz. Sniegoń 3 K), Thieberger Eman. 3 K (Herr Ad. Rosthal 30 h, Herr Mor. Urbach 1 K, Herr H. Thieberger 1 K, Frau Bert. Thieberger 20 h, Herr H. Goldfinger 50 h), Speil Hans, Ritter v. Ostheim 6 K (Herr Alb. Speil, Ritter v. Ostheim 2 K, Frau Kl. Raschka 1 K, Herr Rud. Raschka 2 K, Frau Mar. Gorgosch 1 K) = 104 K 10 h.

II. A-Klasse. Die Schüler: Filkuka Joh. 20 K (Herr Th. Reichle 4 K, Frau Alb. Gorgosch 2 K, Herr Friedr. Gelbfuß 2 K, Frau Olga Laurent 2 K, Frau Mar. Spitzer 2 K, Herr Joh. Filkuka 6 K, Frau Anna Filkuka 2 K), Gwuzdź Leo 5 K, Herczyk Wilh. 1 K, Kornherr Rich. 15 K 10 h (Herr Karl Lang 2 K, Frau Anna Reichle 4 K, Herr Gust. Mentel 2 K, Herr Joh. Erler 80 h, L. P. 60 h, B. F. 1 K,

Mit Büchern wurden im Laufe des Schuljahres 1904/5 225 von 350 Schülern (im Vorjahre 203 von 352 Schülern) versehen, und zwar in:

I. A Kl. 19 von 36	IV. Kl. 16 von 26
I. B Kl. 21 „ 35	V. Kl. 27 „ 39
II. A Kl. 18 „ 31	VI. Kl. 18 „ 24
II. B Kl. 19 „ 31	VII. Kl. 16 „ 24
III. A Kl. 19 „ 32	VIII. Kl. 13 „ 19
III. B Kl. 25 „ 33	Vorbereitungskl. 14 „ 20 Schülern.

Außerdem erhielten im Schuljahre 1904/5 35 Schüler Kleidungsstücke (im ganzen wurden verteilt: 8 Winterröcke, 14 Röcke, 11 Paar Beinkleider, 13 Paar Schuhe) und 3 Schüler erhielten Geldunterstützungen zur Entrichtung des Kost- und Quartiergeldes.

Die Direktion spricht namens des Lehrkörpers dem Kollegen A. Landsfeld für die umsichtige und hingebende Verwaltung der Stiftung den bestverdienten Dank aus.

Übersicht der Unterstützungen im Schuljahre 1904/5.

Die Summe der ausgezahlten Stipendien- gelder betrug	5478 K — h
Die Summe der ausgezahlten einmaligen Unterstützungen betrug	884 K 16 h
Für Bücher, Bekleidung, Beschuhung, zur Bezahlung des Quartiers und der Kost etc. wurden ausgegeben	1632 K 28 h
Zusammen	7994 K 44 h

Herr Jos. Kornherr 1 K, Herr Karl Klimosch 1 K, Herr Wilh. Köhler 2 K, Frau K. Mikler 70 h, Lerch Milosl. 5 K, Werlik Bruno 10 K (Herr Joh. Werlik 5 K, Frau Luise Werlik 5 K), Zivny Bruno 3 K, Zuckermandel Egon 41 K (Herr G. Zuckermandel 1 K, Herr M. Fasal 2 K, Herr Leo Lehmann 1 K, Herr Em. Wollner 40 h, Herr Rud. Fasal 1 K, Herr M. Aufricht 1 K, Herr Dr. K. Friedmann 1 K, Herr H. Grünfeld 1 K, Herr L. R. Gold 1 K, Herr Ad. Weissberger 1 K, Herr B. Goldmann 1 K, Herr Max Sobek 1 K, Herr H. Reik 1 K, Herr F. Pilzer 1 K, Frau Hel. Hoffmann 1 K, Herr Ferd. Aufricht 1 K, Herr S. Klebinder 1 K, Herr S. Schramek 1 K, Herr K. Gorgosch 1 K, Herr S. Weinberger 40 h, Herr Dr. Max Hüttner 2 K, Herr J. Silberstein 2 K, Herr J. Klappholz 1 K, Frau Charl. Zuckermandel 1 K, Herr Ad. Neugebauer 1 K, Herr R. Lanzer 2 K, Herr F. Glesinger 1 K, Herr Ed. Raschka 1 K, N. N. 40 h, L. Scholtis 1 K, Herr S. Liebermann 1 K, Siegf. Zuckermandel 30 h, Herr M. Fränkel jun. 1 K, Herr Ph. Frischer 1 K, Herr H. Eisner 1 K, N. N. 40 h, Herr A. Robitschek 1 K, Herr N. Spitzer 60 h, Herr M. Kunnert 1 K, Herr R. Lauer 50 h, Herr N. Kessler 1 K = 100 K 10 h.

II. B-Klasse. Die Schüler: Feitzinger Ed. 4 K, Graber Heinr. 2 K, Gwiggner Walt. 4 K 20 h (Herr Ant. Gwiggner 2 K, Herr N. Swanicki 1 K, Herr Jos. Schubert 1 K, Herr Vikt. Schneider 20 h), Mattula Othm. 20 K (Herr Ad. Lindner 1 K, Herr G. Wojnar 1 K, Herr K. Sohlich 2 K, Herr K. Jaikner 1 K, Herr Rud. Mattula 1 K, Herr B. Stern 1 K, Herr D. Spitzer 1 K, Herr Dr. Vinert 1 K, Herr Alb. Czaja 2 K, Herr Dr. Opalski 2 K, Herr Jos. Tomaschek 1 K, Herr W. Spitzer 1 K, Herr K. Tomaschek 1 K, Herr Aug. Kubaczka 1 K, Herr Laur. Czapula 1 K, Herr Stan. Horinek 1 K, Herr Jos. Hartmann 1 K), Pala Franz und Žmijka Leo 38 K 60 h (Herr Dr. Em. Falk 2 K, Herr Dr. Ad. Meyer 2 K, Herr Jul. Reik 2 K, Herr L. Žmijka 1 K, Herr J. Lemel 1 K, Herr P. Prymus 1 K, Herr And. Hurka 2 K, Herr Theod. Knoppek 1 K, Herr N. Gieler 2 K, Herr Ad. Deutsch 1 K, Herr Ant. Weber 1 K, P. Ludw. Knyps 2 K, Herr Leop. Skoczowski 1 K, P. Engelb. Brodzki



Die Direktion widmet den hochherzigen Gründern der Stipendienstiftungen dankbare Erinnerung und drückt zugleich allen Wohltätern, Freunden und Gönnern der Anstalt im Namen dieser den wärmsten Dank aus und bittet, der armen, fleißigen und wohlgesitteten Gymnasiasten auch fernerhin mit werktätiger Liebe zu gedenken.

V. Zur Körper- und Schulgesundheitspflege der studierenden Jugend.

Die Vorkehrungen waren dieselben wie in den früheren Jahren. — Die im Vorjahre verfügte Regelung der Unterrichtspausen gewann im laufenden Schuljahre besondere Bedeutung durch die Regelung der Unterrichtszeit. Nur der Montagnachmittag war nach wie vor dem Unterrichte in den obligaten Gegenständen gewidmet, an den übrigen Tagen blieb dieser Unterricht auf die Vormittagstunden von 8 bis 12, beziehungsweise von 8 bis 11 Uhr beschränkt. Diese Einrichtung, die auch im Publikum begrüßt wurde, bietet den Schülern Gelegenheit zu einer zweckmäßigeren Tageseinteilung und die Möglichkeit einer ausgiebigeren Erholungszeit.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Da zu Beginn des Schuljahres einzelne Trachomfälle im Stadtgebiete vorkamen, wurden im Laufe des Monats November sämtliche Schüler der Anstalt durch den Stadtarzt Herrn Dr. Alois Kohn einer Augenuntersuchung unterzogen.

2 K, Herr Jos. Bialek 1 K, Herr Frz. Strobl 1 K, Herr Dr. Emil Rothe 1 K, Herr Eug. Linzer 1 K, Frau Mar. Žurek 1 K, Herr Joh. Müller 60 h, Herr Joh. Matula 1 K, Herr Jos. Sikora 1 K, Herr Joh. Frömel 1 K, Herr N. Theimer 1 K, Herr Em. Stankusch 1 K, Herr Dr. N. Knopp 1 K, Herr Ludw. Schuska 1 K, Herr Dr. Novotný 1 K, Herr Theoph. Michna 1 K, Herr Dr. Fantel 1 K, Herr Frz. Czempiel 1 K, Herr Karl Hutter 1 K, Paletta Leo 3 K (Herr Joh. Paletta 1 K, Herr S. Eichenbaum 50 h, Herr V. Lustig 80 h, Herr Jos. Kwasnitza 70 h), Schimaschko Ant. 3 K 50 h, Schneider Vikt. 12 K (Herr S. Schneider 1 K, Herr M. Glesinger 1 K, Herr S. Fasal 1 K, Herr N. Eliasch 1 K, Herr N. Hořinek 1 K, Herr E. Spitzer 1 K, Herr Dr. Osk. Heczko 2 K, Herr D. Schneider 1 K, Herr N. Wasserthal 1 K, Herr Frz. Bažanowski 1 K, Herr Joh. Gaida 1 K), Siwy Joh. 2 K, Stuks Eug. 2 K, Zima Otto 9 K (Herr W. Zima 4 K, Frau Ad. Zima 3 K, Frau Ida Lomosik 1 K, Herr Dr. Joh. Czermak 1 K) = 100 K 30 h.

III. A-Klasse. Die Schüler: Heczko Erich 14 K (Herren Meyer & Raschka 5 K, Herr Jos. Schindler 1 K, Herr J. Cieslar 1 K, Herr G. Cieslar 1 K, Herr Eug. Thiel 4 K, Herr J. Buzek 1 K, Frau Luise Heczko 1 K), Lamich Karl 21 K (Herr Rud. Lamich 5 K, Herr Alb. Henszler 1 K, Herr A. Ebler 2 K, Herr N. Müller 2 K, Herr Frz. Husicka 2 K, Herr F. Eibenstein 2 K, Herr Jul. Berger 2 K, Herr Dr. Czarnotta 3 K, Herr Stan. Zajacek 2 K), Obermann Ed. 2 K, Tomanek Josef 8 K (Herr Jos. Tomanek 2 K, P. Engelb. Chrobok 1 K, Herr Em. Peringer 1 K, Herr G. Kropf 1 K, Herr K. Rambossek 1 K, Herr Rud. Ohanka 2 K), Löwy Josef 13 K 70 h (Herr M. Gorlitz 2 K, Frau Charl. Altmanspacher 1 K, Herr Em. Czerwenka 1 K, Fräulein Irma Piskaček 1 K, Herr Ad. Deutsch 1 K, Herr Leop. Skoczowski 1 K, Herr Thom. Prus 1 K, Herr Gust. Till 1 K, Frau O. Hoffmann 40 h, N. N. 50 h, Frau Ad. Hensler 1 K, Frau M. Baczakiewicz 60 h, Herr L. Linzer 40 h, Herr Ad. Perschke 40 h, Herr Rud. Seidler 40 h, Herr Jak. Löwy 1 K) = 58 K 70 h.

III. B-Klasse. Die Schüler: Heller Hermann 112 K 50 h (Herr S. Spitzer 2 K, Fräulein Rosa Heller 2 K, N. N. 1 K, Herr H. Heuermann 1 K, Herr S. Weissberger 2 K, Herr K. Bayer 1 K, Herr M. Pollak 1 K, Herr F. Pilzer 2 K, Herr S. Liebermann 2 K, Herr M. Grünfeld 1 K, Herr D. Hutterer 1 K, Herr Al. Horacek 2 K, Herren Czap und Zwieder 2 K, Herr G. Gorgosch 2 K, Herr C. O. Aufricht 2 K,

Die Direktion spricht diesem für seine den Schülern der Anstalt gewidmete Sorgfalt auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus. — Die um die Osterzeit im Bezirke Teschen und in den Nachbarbezirken auftretenden Meningitisfälle ließen die Vorsicht geboten erscheinen, einzelnen Schülern während der Osterfeiertage die Heimreise zu untersagen. — Belehrungen über die Zahnpflege erhielten die Schüler im naturgeschichtlichen Unterrichte, ebenso wurden ihnen Belehrungen über die Tuberkulose und Meningitis sowie über die Vorsichtsmaßnahmen gegen diese Krankheiten durch Anschlag gedruckter Kundmachungen im Anstaltsgebäude vermittelt.

1. Das Jugendspiel. Die Leitung der Jugendspiele war in diesem Jahre dem wirklichen Lehrer der Anstalt Dr. Franz Sigmund anvertraut. Es wurde auf dem von der Erzherzog Friedrichschen Kameraldirektion zur Verfügung gestellten Platze im Herbst und im Sommer an jedem Freitag von 3 bis 5 Uhr nachmittags gespielt. Die Zahl der Spieltage betrug infolge der Ungunst der Witterung nur 6, die Durchschnittszahl der Teilnehmer 214. Vorb.-Kl. 18, I. A 28, I. B 27, II. A 25, II. B 23, III. A 22, III. B 19, IV. 14, V. 19, VI. 12, VII. 8, VIII. —.

2. Am 31. Mai fanden die in der Chronik erwähnten Schülerausflüge statt. Der Unterricht in der Naturgeschichte und im Freihandzeichnen wurde zuweilen im Freien abgehalten.

Herr J. Skrobanek 1 K, Herr W. Seemann 1 K, Herr Ed. Krögler 2 K, Herr Leo Rindl 1 K, Frau Kar. Polhner 1 K, Herr K. Aufricht 1 K, Herr H. Grünfeld 2 K, Herr J. Aufricht 1 K, Herr Frz. Russek 1 K, Herr L. Königstein 1 K, Herr S. Strauss 1 K, Herr L. Pilzer 1 K, Herr Em. Czerwenka 1 K, Herr S. R. Aufricht 1 K, Herr Ad. Huppert 1 K, M. 1 K, Herr Fritz Schulz 1 K, Herr Mor. Hesser 1 K, Herr R. Holewa 50 h, Herr Ad. Rossthal 50 h, Herr K. Köhler 2 K, Herr M. Königsberger 1 K, Frau S. Sobek 1 K, Herr D. Weese 1 K, Herr F. Oleks 1 K, Herr J. Löwy 1 K, Herr M. Mandl 2 K, Herr J. Ph. Glesinger 5 K, Herr B. Kohn 1 K, Herr H. Altmann 2 K, Herr Dr. L. Dröbler 2 K, Herr Dr. K. Zaar 2 K, Herr L. Himmer 1 K, Herr M. Presser 2 K, Herr Ign. Klein 2 K, Herr Jos. Mastny 1 K, Herr Joh. Kraliczek 1 K, Herr Joh. Janiczek 1 K, Herr G. Krywalski 1 K, Herr Joh. Kischka 1 K, Herr Joh. Kurutz 1 K, Herr Is. Löwy 50 h, Herr Ar. Fischel 50 h, Herr L. Lewinsky 1 K, Herr P. Matissek 50 h, Herr H. Gutter 50 h, Herr Joh. Atzler 1 K, Herr Th. Kopy 1 K, Herr L. Florianek 1 K, N. N. 1 K, Herr Jak. Kosulik 1 K, Herr Sim. Altmann 2 K, Herr J. Morisch 1 K, N. N. 1 K, Herr Ad. Kolodziejczyk 2 K, Herr R. Hartmann 2 K, Herr Ant. Lewinsky 1 K, Frau Am. Prochaska 1 K, Herr Jak. Huppert 1 K, Herr Dr. Isid. Kohn 60 h, N. N. 40 h, Herr W. Zemann 2 K, Herr Ant. Czopek 2 K, Herr Herm. Spitzer 1 K, Herr F. Pumperla 50 h, Frau Anna Kuttalek 1 K, Frau Rosa Fassel 1 K, Herr Fritz Schneller 1 K, Herr Ig. Spitzer 1 K, N. N. 1 K, Herr L. Forner 1 K, Herr Dr. L. Demel, Ritter v. Elswehr 2 K, Herr Joh. Gabrich 2 K, Kuznik Joh. 2 K, Koppel Karl 4 K, Klatovský Paul 4 K, Lamatsch Emil 2 K (Herr Leop. Czarny 1 K, Herr P. Lamatsch 1 K), Peter Bruno 15 K (L. Sch. 1 K, Fr. Wk. 60 h, Herr Jos. Dostal 1 K, Herr Rud. Knittelfelder 2 K, Herr K. Czaczyński 2 K, Herr K. Pfeiffer 1 K, Herr Frz. Peter 1 K 40 h, Herr G. Hanel 1 K, Herr E. Rakus 1 K, Herr K. Zwieder 1 K, Tischgesellschaft 1 K, Herr Jos. Staschko 1 K, N. N. 1 K, Rzhik Alfr. 10 K (Herr Jos. Schokola 2 K, Herr Frz. Matuszyński 2 K, Herr Ant. Rzhik 5 K, Frau Mar. Rzhik 1 K), Wojtek Erwin 2 K (Herr Jos. Wojtek 1 K, Herr Ant. Wojtek 1 K) — 151 K 50 h.

IV. Klasse. Die Schüler: Berger Paul 1 K, Grohmann Max 25 K (Frau Karoline Grohmann 5 K, Herr Guido Grohmann 5 K, Frau Karoline Bosch 10 K, Herr Rud. Bosch 5 K), Horubski Eugen 1 K, Judex Wilh. 1 K, Kobiela Jos. 1 K, Kuchaida Al. 1 K, Pellar Jos. 1 K, Protzner Paul 1 K, Thal Fritz 2 K, Zwilling Joh. 60 h — 34 K 60 h.

V. Klasse. Die Schüler: Berger Friedr. 34 K (Herr Franz Jarosch 2 K, Herr Ant. Konvalinka 2 K, Herr Jakob Kaufer 2 K, Herr Gottfr. Seemann 3 K, Herr Karl Andres 2 K, Herr Dr. Karl Melcher 2 K, Herr Gustav Putschek 2 K, Herr Dr. Rob. Mil. Prausa 2 K, Herr Dr. Erw. Bukowski 2 K, Herr Dr. Max Hüttner 2 K,

3. Baden und Schwimmen.

	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summa
Zahl der Schüler. . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
Hievon badeten kalt . .	31	28	28	27	27	33	25	36	24	21	19	299
Darunter Schwimmer . .	16	12	15	18	24	17	21	26	15	14	18	196

4. Eislaufen und Radfahren. Der Teschner Eislaufverein spendete für arme Schüler des Gymnasiums eine größere Zahl von Freikarten, außerdem wurden zahlreichen Schülern Schlittschuhe leihweise zur Verfügung gestellt, wofür der Vereinsleitung hiemit wärmstens gedankt wird.

	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summa
Zahl der Schüler. . . .	32	34	28	30	31	33	26	36	24	23	19	316
Hievon waren Eisläufer .	15	18	23	20	22	19	24	30	14	13	13	211
Radfahrer	3	8	4	—	5	8	11	14	7	8	8	76

Herr Albr. Schwarz 1 K, Herr Osw. Janisch 1 K, Frau Kamilla Jankowski 1 K, Frau Karol. v. Mattanovich 2 K, Herr Dr. Wilh. Groß 2 K, Frau Marie Gazda 2 K, Herr Bernh. Berger 4 K, Kallina Fritz 60 K (Herr Dobrowski K., Ritter von Donner-schild 4 K, Herr Dr. Sob. Klucki 2 K, Herr W. Zemann 1 K, Herr Dr. Rom. Schuster 2 K, Herr Hohenegger Ad. 2 K, Herr Wazacz Karl 1 K, Herr Jedrkiewicz Zeno 3 K, Herr Rudel Jos. 2 K, Herr Prokop Alb. Theod. 2 K, Herr Dr. Bukowski Rud. 4 K, Herr Prochaska Karl 5 K, Herr Reichle Jos. 2 K, Herr Payer Aug. 2 K, Herr Lang Karl 2 K, Herr Karbasch Rud. 2 K, Herr Mayer Emil 2 K, Herr Miko-lasch Rud. 1 K, Herr Schauta Viktor 2 K, Fräulein Samesch Ida 1 K, Herr Frank Leo 1 K, Herr Przibik Karl 1 K, Herr Rudolf Albr. 1 K, Herr Karger Jos. 2 K, Herr Dr. Friedmann Konr. 1 K, Fräulein Knoll Mizzi 1 K, Herr Harbich Eman. 2 K, Herr Mertenz Peter 2 K, Herr Gruschka Konr. 1 K, Herr Kallina Ludw. 5 K, der. Sammler 1 K), Kohn Guido 3 K, Schneider Hugo 16 K 50 h (Herr Sal. Blumenthal 4 K, Herr Georg Alt 1 K, Herr Ign. Herz 1 K, Herr Heinr. Seifert, 1 K, Herr Elias Barber 1 K, Herr Abr. Schneider 1 K, Herr Jos. Blumenthal 1 K, Herr N. Lindner 2 K, Herr Herm. Silberstein 1 K, N. N. 50 h, Herr Sam. Bochner 1 K, Herr Leop. Barber 1 K, Herr Leo Tramer 1 K) = 113 K 50 h.

VI. Klasse. Die Schüler: Blumenthal Arn. 2 K, Chlumský Franz 20 h, Grauer Fritz 4 K, Havlas Franz 1 K, Kotulski Rich. 2 K, Koždoň Eug. 4 K (Herr Joh. Koždoň 2 K, Frau Marie Bieček 1 K, der Sammler 1 K), Kucheida Ernst 60 h, Olszak Heinr. 1 K, Pollak Hans 1 K, Raschik Al. 5 K, Raszka Paul 20 h, Schlauer Heinr. 1 K, Spitzer Alfr. 1 K, Stamberger Heinr. 1 K, Stefan Bruno 8 K 40 h (Herr Leop. Skoczowski 2 K, Herr Em. Mansfeld 1 K, Frau Just. Bohacz 1 K, Herr N. Janeczek 1 K, Frau Aug. Hansel 1 K, Herr K. Matuszyński 2 K, der Sammler 40 h), Till Friedr. 20 h, Wurzian Hans, Ritter v. 11 K, Zaar Jos. 3 K (Ernst Kucheida 1 K, Eman. Stankusch 1 K, der Sammler 1 K) = 46 K 60 h.

VII. Klasse. Die Schüler: Barta Raim. 15 K (Herr Val. Barta 2 K, Frau Klara Barta 2 K, Herr Dr. Erw. Barta 1 K, Fräulein Valy Barta 1 K, Herr Karl Herliczka 2 K, Herr Dr. N. Hradetschny 2 K, Frau Marie Herliczka 2 K, Herr Leo Herliczka 1 K, Fräulein Mizzi Herliczka 1 K, Frau Emilie Wagner 1 K), Grotschel Alfr. 5 K, Grundeis Jos. 10 K (Monsign. J. Sikora 2 K, P. Ludw. Bierski 2 K, P. Rud. Toma-nek 2 K, P. Wilh. Kasperlik 2 K, Herr Al. Ruff 2 K), Králík Erw. 2 K, Kulhon Joh. 10 K (Erz. Kameral-Direktion in Teschen 3 K, Herr Karl Czaczynski 2 K, Herr Ed. Pfohl 2 K, Herr Stipanitz 1 K, Herr Alb. Th. Prokop 2 K), Reitter Gust. 4 K, Silberstein Fritz 20 K (Herr J. Ph. Giesinger 10 K, Herr Jaques Silberstein 5 K, der Sammler 5 K) = 66 K.

VIII. Klasse. Der Schüler Elzer Rud. 10 K (Frau Leop. Elzer 5 K, Fräulein Grete Elzer 2 K, Frau Marie Zaar 2 K, Herr R. Zaar 1 K) = 10 K.

VI. Kundmachung für das Schuljahr 1905/6.

a) Verzeichnis der für das Schuljahr 1905/6 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher.

Im Schuljahre 1905/6 kommen folgende Lehrbücher und Lehrmittel zur Verwendung, wobei bemerkt wird, daß der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen durchaus nicht gestattet ist.

A. Lehrbücher für die obligaten Lehrfächer.

Religion.

a) Katholisch: I. Klasse: Fischer, Religionslehre, 21.—25. Aufl. — II. Kl.: Fischer, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 13.—15. Aufl. — III. Kl.: Zetter, Geschichte der göttl. Offenbarung des Alten Bundes, 2. und 3. Aufl. — IV. Kl.: Zetter, Geschichte der göttl. Offenbarung des Neuen Bundes, 1. und 2. Aufl. — V. Kl.: Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 1. Teil, 7. und 8. Aufl. — VI. Kl.: Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 2. Teil, 7. und 8. Aufl. — VII. Kl.: Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 3. Teil, 6. und 7. Aufl. — VIII. Kl.: Feßler, Kirchengeschichte, 4. Aufl.

b) Evangelisch: I. u. II. Klasse: Biblische Geschichte für Schulen und Familien, 253. Aufl. — III. und IV. Kl.: Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 9. u. 10. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, durchgesehen und teilweise umgearbeitet von D. S. M. Deutsch, Leipzig. S. Hirzel, 7. und 8. Aufl. In der V.—VII. Kl. nur die 8. Aufl. — I.—IV. Kl.: Buchrucker Karl, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus in Fragen und Antworten, 24. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Schulbibel, Die Bibel in Auszug für die Jugend. Bremische Bibelgesellschaft.

c) Mosaisch: I.—IV. Klasse: Kayserling, Die fünf Bücher Mosis. — V. u. VI. Kl.: Ehrmann, Geschichte der Israeliten, 1. Teil, 4. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Ehrmann, Geschichte der Israeliten, 2. Teil, 3. Aufl.

Latein.

I.—VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik. 5.—8. Aufl. — I. Kl.: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, 1. Teil, 6. Aufl. — II. Kl.: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, 2. Teil, 5. Aufl. — III. Kl.: Nahrhaft-Ziwsa, Lateinisches Übungsbuch, 3. Teil, 2. Aufl.; Golling J., Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. Wien 1903. Holder. — IV. Kl.: Nahrhaft-Ziwsa, Sammlung lateinischer Übungsstücke, 4. Teil, 2. Aufl.; C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. Von E. Hoffmann. 2. Aufl. — IV. und V. Kl.: Sedlmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, 4.—6. Aufl. — V. u. VI. Kl.: Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen, 2. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Süpfle, Lateinische Stilübungen, 2. Teil. Neu bearbeitet von Rappold. 1. u. 2. Aufl. — V. Kl.: Titii Livii ab urbe condita libri I. II. XXI. XXII. Von Zingerle-Scheindler. 3.—6. Aufl. — VI. Kl.: 1. C. Sallustii Crispi bellum Jugurthinum. Nach der Ausgabe von Linker-Klimscha von Franz Perschinka, Wien 1902. 2. C. Julii Caesaris commentarii de bello civili. Von E. Hoffmann. 2. Aufl.

3. M. Tullii Ciceronis in Catilinam oratio I. Von Müller (Teubner). — VI. und VII. Kl.: P. Vergilii Maronis carmina selecta. Von Josef Golling. 1. und 2. Aufl. — VII. Kl.: M. Tullii Ciceronis pro imp. Cn. Pomp., ed. H. Nohl, Tempsky, 1894. — Cicero: pro Archia poeta, ed. H. Nohl, Tempsky, 1894. — Cicero, Cato maior ed. Schiche (Prag, Tempsky). 2. Aufl. — VIII. Kl.: 1. Weidner, Tacitus' historische Schriften in Auswahl, 1. Teil, Text, 2. Aufl. 2. Q. Horatii Flacci carmina. Von Johann Huemer, 5. u. 6. Aufl. — IV.—VIII. Kl.: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.*)

Griechisch.

III.—VIII. Klasse: Curtius, Griech. Schulgrammatik, Bearbeitet von W. v. Hartel. 17., 19., 22. und 24. Aufl. In der III.—V. Kl. nur die 24. Aufl. — III.—VIII. Kl.: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 16.—19. Aufl. In der III. und IV. Kl. nur die 19. Aufl. — V. u. VI. Kl.: 1. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. bis 13. Aufl.; 2. Homers Ilias von A. Th. Christ. 1.—3. Aufl. — VI. Kl.: August Scheindler, Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, 1. Teil, Text. — VII. Kl.: Ed. Bottek, Ausgewählte Reden des Demosthenes, für den Schulgebrauch herausgegeben. — VII. u. VIII. Kl.: Homers Odyssee von A. Th. Christ, 1.—4. Aufl. — VIII. Kl.: 1. Platons Apologie des Sokrates und Kriton von A. Th. Christ; 2. Sophokles' Antigone, ed. Schulert. — V.—VIII. Kl.: Schenkl, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 9. Abdruck.)*

Deutsch.

I. Klasse: Spengler, Deutsche Schulgrammatik für Mittelschulen, Wien, Schulbuchverlag. — II.—VI. Kl.: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6.—10. Aufl., in der II.—III. Kl. nur die 9. und 10. Aufl. — I. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, 1. Teil, 7. Aufl. — II. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, 2. Teil, 7. Aufl. — III. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, 3. Teil, 5. Aufl. — IV. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, 4. Teil, 5. Aufl. — V. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, V. Teil, 5.—8. Aufl. — VI. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VI. Teil. A-Band (mit mittelhochdeutschen Texten), 3.—8. Aufl. — VII. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VII. Teil, 3., 4. u. 5. Aufl. — VIII. Kl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VIII. Teil, 3.—5. Aufl.

Geographie und Geschichte.

I. Klasse: Herr, Grundzüge für den ersten Unterricht in der Erdbeschreibung, herausgegeben von L. Weingartner. 19. Aufl. — II. und III. Kl.: Herr, Länder- und Völkerkunde, herausgegeben von L. Weingartner, 13.—15. Aufl. — II. Kl.: Weingartner, Lehrbuch der Geschichte für die Unterstufe, 1. Teil: das Altertum. 1. und 2. Aufl. — III. Kl.: Weingartner, Lehrbuch der Geschichte, 2. Teil: das Mittelalter. — IV. Kl.: Weingartner,

*) Die Anschaffung dieses Wörterbuches wird empfohlen.

Lehrbuch der Geschichte, 3. Teil: die Neuzeit. — IV. Kl.: Hannak, Vaterlandskunde für Unter-Gymnasien. 10.—12. Aufl. — V., VI. und VIII. Kl.: Hannak, Geschichte des Altertums für Ober-Gymnasien. 4.—6. Aufl. — VI. Kl.: Hannak, Geschichte des Mittelalters für Ober-Gymnasien. 3.—6. Aufl. — VII. Kl.: Hannak, Geschichte der Neuzeit für Ober-Gymnasien. 4.—7. Aufl. — VIII. Kl.: Hannak, Österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen, 12.—14. Aufl. — I. Kl.: Kozenn, Geogr. Atlas f. M. Wien 1901, Hölzel. — II., III., IV. und VIII. Kl.: Stieler's Schulatlas. Neubearbeitet von Dr. Hermann Berghaus. Ausgabe für die österr.-ung. Monarchie. 70.—72. Aufl. — II., III. und IV. Kl.: Putzger, Historischer Schulatlas. Wien, Pichler, 1902. 24. und 25. Aufl. — V., VI. und VIII. Kl.: Kiepert, Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. 6. Aufl. — VI. Kl.: Jausz, Historisch-geographischer Schulatlas für Gymnasien und Realschulen, 2. Teil: das Mittelalter. — VII. Kl.: Jausz, Historisch-geographischer Schulatlas für Gymnasien und Realschulen, 3. Teil: die Neuzeit.

Mathematik.

I. und II. Klasse: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik für Unter-Gymnasien. 1. Abt. 36. und 37. Aufl. — I.—IV. Kl.: Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Unter-Gymnasien, 4.—6. Aufl. — III. und IV. Kl.: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Unter-Gymnasien, 2. Abt., bearb. von Neumann. 27. und 28. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Ober-Gymnasien. 26.—28. Auflage. — V.—VIII. Kl.: Hočevár, Lehrbuch der Geometrie für Ober-Gymnasien, 3.—5. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Ausgabe für Österreich. 2.—4. Aufl. — VI.—VIII. Kl.: Adam, Taschenbuch der (fünfstelligen) Logarithmen für Mittelschulen.

Naturwissenschaften.

I. und II. Klasse: 1. Pokornys Naturgeschichte des Tierreiches. Von Latzel und Mik. 27. Aufl. Ausg. B. 2. Pokornys Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 23. und 24. Aufl. Ausg. B. — III. Kl.: Pokornys Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Klassen. 20. und 21. Aufl. — III. und IV. Kl.: Wallentin, Grundzüge der Naturlehre f. d. unteren Klassen. 5. und 6. Aufl. — V. Kl.: 1. Scharizer, Lehrb. der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen. Wien 1903. 2. Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 1. und 2. Aufl. — VI. Kl.: Graber, Leitfaden der Zoologie für Ober-Gymnasien, nur die 4. Aufl. — VII. und VIII. Kl.: Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien. 12. und 13. Aufl.

Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Lindner u. Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik, 1.—3. Aufl. — VIII. Kl.: Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie. Wien 1900. 1. und 2. Aufl.

B. Lehrbücher für die wahlfreien Lehrfächer.

Polnische Sprache.

I. Abteilung (für Deutsche): A. Popliński, Elementarbuch der polnischen Sprache für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht. 15. Aufl. — II. Abt.: Fr. Próchnicki i Joz. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy I. szkół gimn. i realn. 2. Aufl. — III. Abt.: 1. Próchnicki i Joz. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy II. szkół gimn. i realn. 2. Konarski, Zwięzła Gramatyka języka polskiego. — IV. Abt.: Tarnowski i Próchnicki, Wypisy polskie dla klas wyższych szkół gimn. i realn. Część druga.

Böhmisch.

I. Abteilung: Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache für deutsche Mittelschulen. I. Teil, 2. und 3. Aufl. — II. Abt.: Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. II. Teil, 2. Aufl. — III. Abt.: Schober, Böhm. Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen.

Französisch.

I. Kurs: Fetter und Alscher, Lehrgang der franz. Sprache für Realschulen und Gymnasien. I. u. II. Teil. Ausg. B.

Stenographie.

I. und II. Kurs: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie. 5.— 10. Aufl.

b) Die Aufnahme der Schüler betreffend.

I. Für die Aufnahmeprüfungen zum Eintritte in die I. Klasse sind zwei Termine bestimmt:

Der erste fällt auf den 17. Juli l. J. Die Einschreibung der sich zu diesem Termine meldenden Schüler findet am 17. Juli (Montag), von 8 bis 10 Uhr vormittags, in der Direktionskanzlei statt. Der zweite fällt auf den 16. September l. J. (Samstag). Die Einschreibung der sich zu diesem Termine meldenden Schüler findet am 16. September, von 8 bis 10 Uhr vormittags, in der Direktionskanzlei statt.

Zu jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden. Laut Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, **unzulässig**.

Demnach dürfen sich Schüler, denen infolge des ungünstigen Ergebnisses der Prüfung die Aufnahme in die I. Klasse versagt worden ist, für dasselbe Schuljahr nicht mehr an einer anderen Mittelschule zur Aufnahmeprüfung für die I. Klasse melden. Im Falle der Erschleichung der Aufnahme werden sie nachträglich ausgewiesen.

Alle Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben an den oben festgesetzten Tagen (17. Juli, 16. September), von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet, zur Einschreibung zu erscheinen und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von ihren Eltern oder Vormündern unterzeichnete **Nationale** (Standeslisten), deren Vordruckblätter beim Schuldieners (a 4 h) käuflich sind; — 2. den **Tauf- oder Geburtsschein** als Beleg, daß sie das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet haben oder noch in dem Kalenderjahre, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden; Altersdispens ist völlig ausgeschlossen; — 3. die Schulnachrichten, beziehungsweise das Frequentations- oder Entlassungszeugnis aus der Volksschule, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Die aus der Bürgerschule kommenden Schüler haben das letzte Semestralzeugnis beizubringen.

Jeder neueintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h zu entrichten; ferner ist sowohl von den neu-eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörenden Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 2 K 10 h und der Betrag von 60 h zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen zu erlegen. Diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, nebst ihren Dokumenten noch an demselben Tage zurückgegeben.

Die so eingeschriebenen Schüler versammeln sich Montag den 17. Juli, beziehungsweise Samstag den 16. September, mit Schreibrequisiten versehen — das linierte Papier ist beim Schuldieners erhältlich — um 10 Uhr vormittags im Lehrzimmer der I. A-Klasse, wo sodann die schriftliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen stattfindet. Nachmittags von 2 Uhr an wird die mündliche Prüfung vorgenommen. Das Ergebnis der Prüfung wird sofort nach vollendetem Prüfungsakte bekanntgegeben.

Bei der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse werden folgende Forderungen gestellt: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und eventuell der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; c) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann; d) die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens befriedigende Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargetan hat; e) sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnoten und die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen.

II. Diejenigen Schüler, welche sich, ohne ein staatsgültiges Zeugnis über das II. Semester des Schuljahres 1904/5 zu besitzen, um die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse bewerben, haben sich ebenfalls einer Aufnahmsprüfung aus sämtlichen obligaten

Lehrgegenständen zu unterziehen. Sie erscheinen, begleitet von ihren Eltern oder deren Stellvertretern, versehen mit zwei vollständig ausgefüllten Nationalen, dem Tauf- oder Geburtsscheine, allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, am 16. September, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Direktionskanzlei. Die Prüfung für ihre Aufnahme — schriftlich und mündlich — findet am 19. September statt. Die gesetzliche Prüfungstaxe beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

III. Die Einschreibung derjenigen Schüler, die mit einem staatsgültigen Zeugnis eines anderen Gymnasiums über das II. Semester des Schuljahres 1904/5 versehen sind und sich hier für die I.—VIII. Klasse melden, erfolgt am 16. September zwischen 11 und 12 Uhr. Dieselben haben in der Direktionskanzlei zwei vollständig ausgefüllte Nationale, die Bestätigung der vorschriftsmäßigen Abmeldung, den Tauf- oder Geburtsschein und sämtliche bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, ferner den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen. Auch haben die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich den Wunsch auszusprechen, ihren Sohn in dieses Gymnasium aufgenommen zu sehen; ausnahmsweise können solche Schüler auch zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden, für welche jedoch keine Prüfungstaxe zu entrichten ist.

IV. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/5 der Anstalt angehörenden Schüler, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet Montag den 18. September um 11 Uhr in ihren für 1905/1906 bestimmten Lehrzimmern statt. Die Repetenten der I. Klasse werden im Lehrzimmer der I. A-Klasse aufgenommen. Dazu haben alle aufzunehmenden Schüler das letzte Semestralzeugnis und zwei vollständig ausgefüllte Nationale, deren Blankette beim Schuldienner zu bekommen sind, beizubringen. Später als an den oben angesetzten Tagen werden keine Anmeldungen angenommen, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Anmeldung nachgewiesen werden kann.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden Montag den 18. September, von 8 Uhr früh an in den Lehrzimmern jener Klassen statt, in welche die betreffenden Schüler nach gut bestandener Prüfung aufsteigen würden. Jene Schüler, welche ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verhalten, dieses bei der Anmeldung zur Prüfung dem prüfenden Professor zu übergeben.

Gesuche um Bewilligung der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande müssen an den hochlöblichen k. k. Landesschulrat gerichtet und bis längstens 1. August bei der Direktion eingereicht sein. Den Gesuchen sind die Zeugnisse über das I. und II. Semester des Schuljahres beizulegen.

VI. Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Der Lehrmittelbeitrag und die Aufnahmestaxe sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen, der Schulgeld-erlasschein ist jedesmal erst bei der Semestralprüfung vorzuweisen.

VII. Schüler, welche in beiden Semestern des Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhalten, haben nach § 71,7 des Organisations-Ent-

wurfes die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler sind an den hochlöblichen k. k. Landes-schulrat zu richten und bis spätestens 1. August l. J. der Direktion zu überreichen.

Wenn ein unfreiwilliger Repetent im zweiten Semester ein Zeugnis der III. Fortgangsklasse erhielt, so hat er die Anstalt zu verlassen.

VIII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1905/6 beginnt am 19. September 1905 mit dem Heiligengeist-Amte, welches um 8 Uhr früh abgehalten wird. Die katholischen Schüler finden sich um 7³/₄ Uhr im Gymnasium ein (und zwar die Untergymnasiasten im Festsale, die Obergymnasiasten in ihren Lehrzimmern) und werden von da in die Kirche geführt. Nach der Messe kehren die Schüler in das Gymnasium zurück, wo sich inzwischen — gegen 9 Uhr — ihre Mitschüler evangelischer und israelitischer Konfession versammelt haben; sodann werden ihnen in ihren Lehrzimmern die Klassenvorstände die Disziplinarvorschriften verlesen, erläutern und den Stundenplan diktieren. Die Schüler der I. Klasse versammeln sich im Festsale; sie werden dann in die beiden Abteilungen der Klasse verteilt, worauf sie in ihren Lehrzimmern von den Klassenvorständen die notwendigen Belehrungen erhalten.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Mittwoch den 20. September um 8 Uhr.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen. Die Schule kann den zahlreichen nachteiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen, wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird.

Anfragen und Anmeldungen während der Ferien bittet man an die Direktion, nicht an die Person des Unterzeichneten zu richten, wenn anders sie rechtzeitige Erledigung finden sollen.

Teschen, am 15. Juli 1905.

Dr. Franz Spengler,

k. k. Direktor.

